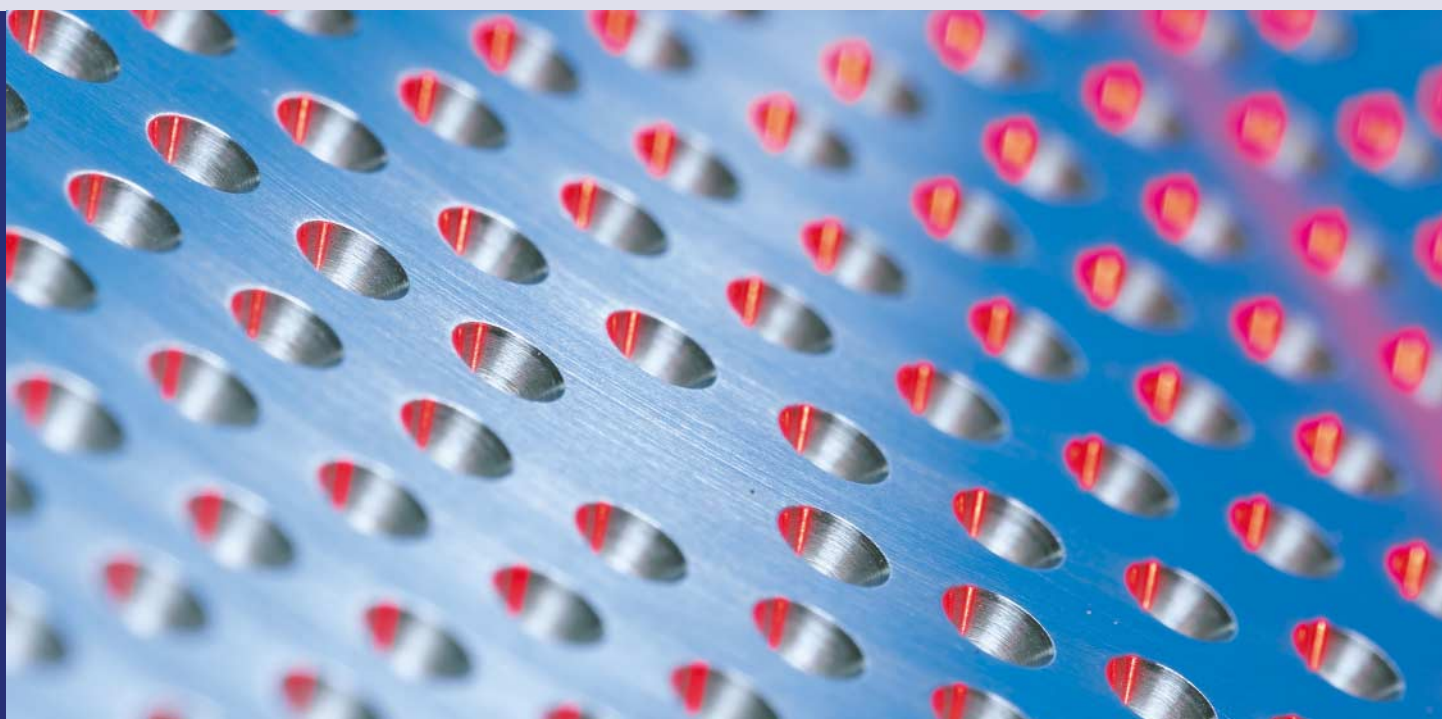


# 2006

geschäftsbericht

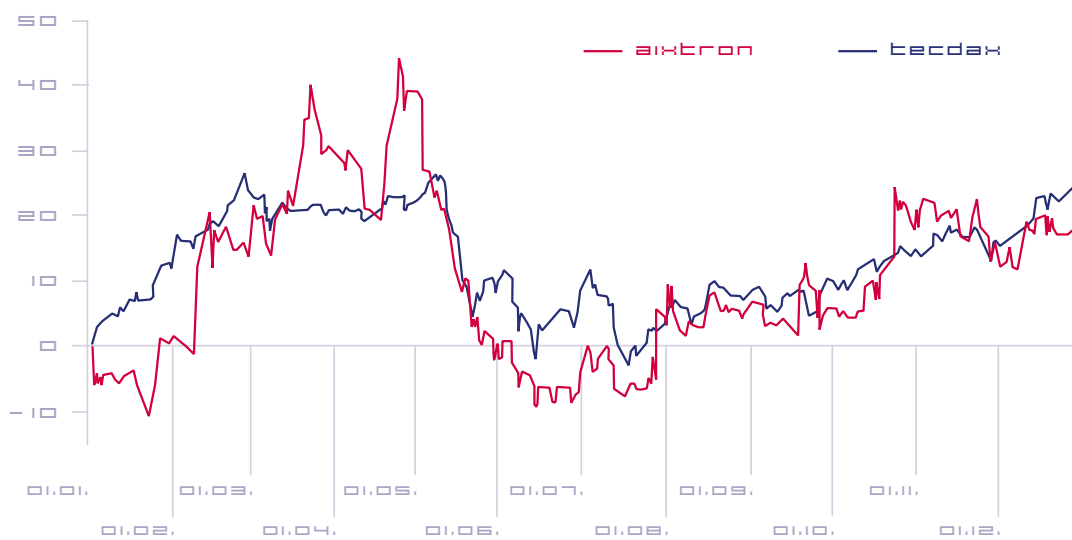
Hightech is our business.



**AIXTRON**

## Eckdaten zur Ertragslage

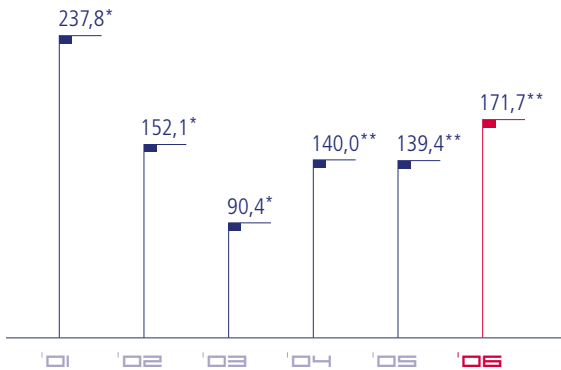
(Mio. €)	2006	2005	2004
Umsatzerlöse	171,7	139,4	140,0
Bruttoergebnis	63,4	34,7	52,4
Bruttoergebnis, % Umsatzerlöse	37%	25%	37%
Betriebsergebnis	5,7	-52,7	9,7
Betriebsergebnis, % Umsatzerlöse	3%	-38%	7%
Jahresergebnis nach Steuern	5,9	-53,5	7,7
Jahresergebnis nach Steuern, % Umsatzerlöse	3%	-38%	6%
Jahresergebnis je Aktie – unverwässert (€)	0,07	-0,65	0,12
Jahresergebnis je Aktie – verwässert (€)	0,07	-0,65	0,12
Anlagen-Auftragseingang	178,0	113,6	111,4
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	85,1	48,6	52,5



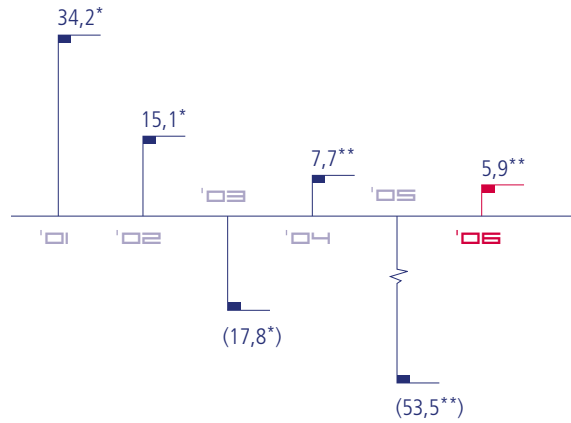
## Produktübersicht

Material	Verbindungs-Halbleiter	Organische Halbleiter	Silizium-Halbleiter
<b>Anlagen-Technologie</b>	MOCVD	OVPD®	CVD ALD AVD®
<b>Anlagen</b>	Planeten-Reaktor CCS-Reaktor SiC-Reaktor	Gen1-Prototyp Gen1-F&E-Anlage Gen2-Anlage für die Massenfertigung	Lynx 3 CVD Stratagem 300 ALD Tricent® AVD®
<b>Mögliche Anwendungen</b>	LEDs	OLEDs für Displays	Metall- und Oxid- schichten für CMOS- Steuerelektroden
	Optoelektronik (Photo-Dioden, Laser, Modulatoren für Telekom/Datakom)	OLEDs für Festkörper- beleuchtung	Metall- und Oxid- schichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser-Bauelemente für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische transparente Dünnschichtsolarzellen	Epitaxieschichten aus SiGe und SSi für CMOS
	Hochfrequenz- bauelemente (HBTs, HEMTs) für drahtlose Daten- übertragung	Elektronische Halbleiter- strukturen für flexible Displays und RFID	MEMS – Mikrosystem- technik
	Schottky-Dioden auf Basis von SiC		TFH – Dünnschicht- leseköpfe für Festplattendaten- speicher
	Solarzellen		

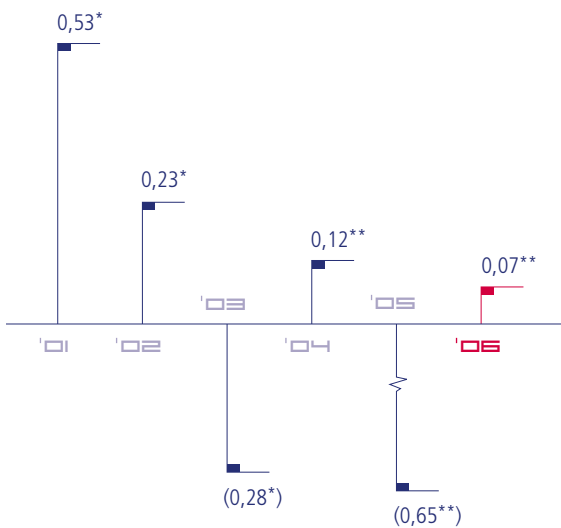
### Umsatz (Mio. Euro)



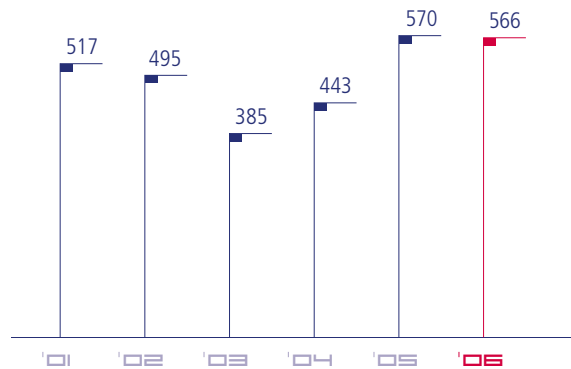
### Konzern-Jahresergebnis (Mio. Euro)



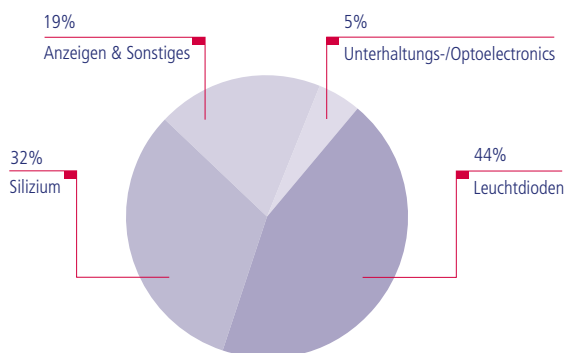
### Ergebnis je Aktie (Euro)



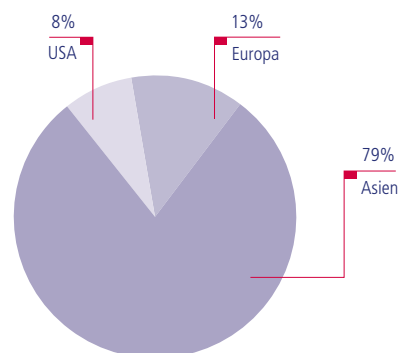
### Anzahl Mitarbeiter



### Umsatzerlöse nach Anwendung, 2006



### Umsatzerlöse nach Regionen, 2006



\* Gemäß geänderten Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2001–2003, US-GAAP

\*\* IFRS

■ Brief an die Aktionäre	002
■ Vorstand	006
■ High-Tech is our business	008
■ Bericht des Aufsichtsrats	018
■ Bericht zur Corporate Governance	022
■ Entsprechenserklärung	031
■ Inhaltsverzeichnis zum Konzernlagebericht der AIXTRON AG	033
■ Konzernlagebericht der AIXTRON AG	034
■ Inhaltsverzeichnis zum Konzern-Jahresabschluss	075
■ Konzern-Jahresabschluss	076
■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	076
■ Konzernbilanz	077
■ Konzern-Kapitalflussrechnung	078
■ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	079
■ Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	080
■ Konzern-Anhang	082
■ Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	142
■ Glossar	144
■ Finanzkalender 2007	150
■ Kontakt	150



## Sehr geehrte Aktionärinnen sehr geehrte Aktionäre,

mit Freude kann ich Ihnen berichten, dass wir, dank des Einsatzes des gesamten AIXTRON-Teams die für 2006 gesetzten Umsatz- und Ertragsziele übertroffen haben. Mit einem Jahresüberschuss von € 5,9 Mio. ist AIXTRON in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Im Geschäftsjahr 2006 gab es einige wesentliche Veränderungen in Ihrem Unternehmen. Erstens konnten wir unseren Kundenkreis und unser Produktprogramm durch die vollzogene Integration der Genus, Inc. deutlich erweitern. Die so erreichte Ausweitung unseres Geschäfts war einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und ist die Basis für weiteres Wachstum. Darüber hinaus stellten sich – wie vor einem Jahr angekündigt – die Erfolge der 2005 eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen ein, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung unserer Ertragslage leisten konnten.

Wir begannen das Jahr 2006 mit der Maßgabe, unsere traditionell starke Umsatzabhängigkeit von Verbindungshalbleiter-Anwendungen weiter zu reduzieren. Dies war eines der wichtigsten strategischen Ziele der Akquisition der Genus, Inc. Im Drei-Jahresvergleich verringerte sich der Anteil der Verbindungshalbleiter-Anlagen am Konzernumsatz, der 2004 vor dem Erwerb der Genus, Inc. noch 82% betragen hatte, über 58% im Jahr 2005 auf 56% im Geschäftsjahr 2006. Entsprechend erhöhte sich im gleichen Zeitraum der Umsatz mit Siliziumhalbleiter-Anlagen. Diese Umsatzverteilung, die in den kommenden Jahren natürlich Veränderungen unterliegen kann, hat uns im Geschäftsjahr 2006 eine Reihe Vorteile gebracht.

Die Geschäftsentwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Während die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Verbindungs-Halbleiter-Anlagen um 19% anstiegen, erhöhte sich der Auftragseingang für 2006 um 79% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung bestätigt sowohl ein deutlich verbessertes Marktumfeld als auch die in 2005 begonnene, erfolgreiche Markteinführung neuer Produktlinien.

Ein Drittel des Auftragseingangs in 2006 entfällt bereits auf diese neuen Produkte. Das ist deshalb besonders positiv zu bewerten, da in einer Zeit, in der neue Anwendungen mit großen Produktionsvolumen wie die Hintergrundbeleuchtung von LCD-Bildschirmen mit LEDs aufkommen, sich weitere Möglichkeiten für uns eröffnen.

Während wir für 2007 zumindest für den ersten Teil des Jahres von einem sich abschwächenden Auftragseingang bei Verbindungs-Halbleiter-Anlagen ausgehen, sehen wir mittel- bis langfristig weiteres Wachstumspotenzial, das ich persönlich außerordentlich positiv einschätze.

Siliziumhalbleiter-Anwendungen, unser zweitwichtigster Endabnehmermarkt, leistete in 2006 einen erfreulichen Beitrag zum Auftragseingang, der im Vergleich zu 2005 um 11% gestiegen ist. Damit war in einem im Vergleich zum Markt für Verbindungs-Halbleiter-Anlagen volatileren Umfeld die Nachfrage nach unserer bewährten CVD-Technologie fünf Quartale hintereinander relativ stabil. Wenngleich die bekannten Verzögerungen bei der Einführung neuer Materialanwendungen und -technologien die Nachfrage nach ALD- and AVD®-Anlagen aufgehalten haben, konnten wir mit den 2006 zu Evaluierungszwecken bestellten und installierten Systemen gute Fortschritte erzielen. Weitere Anlagen, die sich auf zukünftige Anwendungsgenerationen fokussieren sollen, werden in 2007 sowohl in unseren eigenen Labors als auch bei Kunden installiert.

Schließlich konnten wir viel versprechende technische Fortschritte bei der Weiterentwicklung unserer OVPD®-Technologie erzielen. Während die Qualität der OLEDs, die mit unserer OVPD®-Technologie gefertigt werden, bereits erhebliche Vorteile gegenüber den auf konventionellen VTE-Anlagen hergestellten OLEDs zeigt, darf man nicht übersehen, dass noch viel geleistet werden muss, bis die OLED-Industrie voll entwickelt ist und ihr Potenzial ausgeschöpft werden kann – ein Potenzial, das wir weiterhin für beträchtlich halten.

Unsere Bekenntnis zu dieser Technologie, sowie unsere langfristige Mitarbeit an öffentlich geförderten Projekten aus sowohl deutschen als auch europäischen Mitteln, unterstreicht unsere Überzeugung, dass sich OLEDs mittel- und langfristig als wettbewerbsfähige Technologie in den Beleuchtungs-, Display- und Halbleitermärkten erweisen und sich dies in der Folge in Umsatz und Gewinn für AIXTRON niederschlagen wird.

Abschließend möchte ich betonen, dass uns die im vergangenen Jahr entwickelten Produkte sowie unsere Neuaufstellung besser als bisher in die Lage versetzen, die Anforderungen jener Kunden zu erfüllen, die in Bereichen neu aufkommender Technologien arbeiten. Damit begegnen wir der Zukunft mit einem ausgewogeneren und besser abgestimmten Produktprogramm, das auf unserer Kernkompetenz basiert: Gasphasen-Abscheidungstechnologie.

Ich hoffe, dass Sie feststellen konnten, dass 2006 ein Jahr bemerkenswerter Fortschritte für das Team bei AIXTRON war. Die Dynamik unserer Märkte sowie die



internen Veränderungen, die wir auf den Weg gebracht haben, fordern von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin ein außergewöhnliches Maß an Pflichtbewusstsein und Einsatzbereitschaft. An dieser Stelle möchte ich unserer Belegschaft und ihren Familien für ihr Engagement und ihre Ausdauer während des abgelaufenen Geschäftsjahres danken. Ich bedanke mich ebenso bei dem Aufsichtsrat der AIXTRON AG für seine Unterstützung und Beratung, die er dem Vorstand über das ganze Jahr hinweg geleistet hat.

Nicht zuletzt gilt mein ausdrücklicher Dank auch Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Unsere Märkte werden uns weiterhin fordern, aber ich hoffe, dass wir mit den Ergebnissen des vergangenen Jahres Ihre Unterstützung gewinnen konnten, um uns den herausfordernden Veränderungen der Zukunft zu stellen. Ihnen allen versichere ich das uneingeschränkte Engagement des Vorstands der AIXTRON AG bei der Schaffung eines langfristigen Shareholder Values.

Aachen, März 2007

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Hyland', with a horizontal line and a period at the end.

Paul Hyland  
Vorstandsvorsitzender



**Paul Hyland**

Vorsitzender des Vorstands

Geb. 1953, verheiratet, 4 Kinder

Ausbildung: Kaufmann, Ingenieur

2000–2002: Geschäftsführer Thomas Swan  
davor: Geschäftsführer verschiedener  
internationaler  
Technologieunternehmen

**Dr. William W. R. Elder**

Vorstandsmitglied

Geb. 1938, verheiratet, 4 Kinder

Ausbildung: Dipl. Wirtschaftsingenieur

1982–2005: Vorstandsvorsitzender und  
CEO der Genus, Inc.



**Dr. Bernd Schulte**

**Vorstandsmitglied**

Geb. 1962, verheiratet, 3 Kinder

Ausbildung: Dipl. Physiker

Seit 1993: verschiedene Management-  
Positionen bei AIXTRON

**Wolfgang Breme**

**Finanzvorstand**

Geb. 1960, verheiratet, 2 Kinder

Ausbildung: Dipl. Kaufmann

2002–2005: Vorstandsmitglied & CFO  
der technotrans AG

Bis 2002: Vorstands- und andere  
leitende Positionen in  
verschiedenen internationalen  
Technologieunternehmen

15.000



## Aus einem einzigen 2"-Wafer lassen sich bis zu 15.000 LED-Chips schneiden.

Als die Gründer der AIXTRON AG 1983 das Labor der RWTH Aachen gegen einen eigenen Produktionsbetrieb tauschten, hatten sie ein klares Ziel vor Augen: Sie wollten für die Technik von Morgen – Halbleitertechnik – die dazu erforderliche Schlüsseltechnologie entwickeln. Sie erkannten, dass die neue Technologie eines Tages eine wichtige Funktion in allen wichtigen technischen Anwendungen finden würde. Kein Mobiltelefon oder Fernseher, kein Computer oder Auto, kein noch so simples elektronisches Gerät ist ohne Halbleiter denkbar. Und AIXTRON baut die Anlagen – sogenannte Dünnschichtbeschichtungsanlagen – die diese Halbleitermaterialien herstellen.

AIXTRON bedient heute drei Anwendungsbereiche: Aus Verbindungs-Halbleitern werden vorwiegend LEDs produziert. Sie dienen als Leuchten, zur Datenübertragung usw. Ein großer Bedarf besteht heute an Silizium-Halbleitermaterial, dieses wird für Speicher- und Logikchips benötigt. Und eine noch relativ junge Entwicklung sind die organischen Halbleiter; sie sollen eines Tages zum Beispiel auf dünnen Folien Strom gewinnen oder zur energiesparenden Beleuchtung und Displayherstellung dienen. Für diese drei Anwendungsbereiche beherrscht AIXTRON ganz spezielle Beschichtungstechnologien: MOCVD\* für die Verbindungs-Halbleiter, AVD®, ALD\* und CVD\* für Silizium-Halbleiter und OVPD\* für organische Halbleiter.

Natürlich braucht es für die verschiedenen Materialien ganz unterschiedliche Anlagentypen. Darum hat sich die AIXTRON AG bereits vor Jahren für einen Mix verschiedener Technologien entschieden, die sich in den Marken Thomas Swan, Epigress, Genus und AIXTRON wiederfinden. Damit findet der Kunde bei AIXTRON für seinen speziellen Anwendungsfall immer die passende Technologie!

\*siehe Glossar im Anhang



0,0000001



## Nur 10-15 Mikrometer beträgt die Dicke eines LED-Chips. Ziemlich wenig für so viel Licht!

PC-Nutzer kennen das Phänomen: Computer werden stetig leistungsfähiger und gleichzeitig preiswerter. Gleiches gilt für die meisten Investitionsgüter und Konsumartikel. Wo ist der Trick? Kernstück moderner Technik sind nahezu überall Halbleiter. Um den Gesetzen von Markt und Physik zu entsprechen, müssen also die Halbleiter optimiert werden, um die Produkte weiterhin interessant und wettbewerbsfähig zu machen.

Und da landen wir bei den Anlagen, die diese Materialien produzieren. Bei AIXTRON arbeiten die Anlagen mit Techniken wie Planetary Reactor®, Close Coupled Showerhead™ und Hot Wall Reactor. Ihre Aufgabe: Verbindungs-, Silizium- oder organische Halbleiter auf höchstem Niveau zu produzieren. Schärfere Schichtübergänge, höhere Ausbeute, geringerer Verbrauch, höchste Reproduzierbarkeit und Prozesskontrolle lauten die Forderungen der Kunden, und internationale von der Industrie erstellte Roadmaps weisen den Weg.

Gemeinsam mit Kunden, Forschungseinrichtungen und Hochschulen entwickelt AIXTRON seine Anlagentechnologie ständig weiter. So wird in der Simulationsabteilung via Rechenprogramm am Model geprüft, ob eine Veränderung auch eine Prozessverbesserung bringt, im Applikations-Labor wird unter realen Bedingungen getestet, ob die Anlage den Kundenanforderungen entspricht.

Dank derart optimierter Materialien sind Chips bei geringem Platzbedarf extrem leistungsfähig: Heutige Autos verfügen über eine Bordelektronik, auf die die Besatzung der Apollo 13 neidisch gewesen wäre. Nur ein Beispiel für einen großen Fortschritt im täglichen Leben, an dem AIXTRON beteiligt ist.



10 · 10 -1





## Siliziumwafer werden bei Reinraum- klasse 1 produziert. Pro Kubikfuß darf nur ein Partikel vorhanden sein.

Der erste Eindruck beim Besuch der AIXTRON-Produktion: Mehr OP-Saal als Werkshalle. Es wird leise gearbeitet, Angestellte in Reinraumkleidung bringen auf Kunststoffpaletten Teile und Anlagenteile an die Arbeitsplätze; sie arbeiten an den riesigen Edelstahlschränken, messen, bauen ein, justieren, programmieren, prüfen die Anlagen. In bis zu drei Monaten werden aus Ventilen, Gasleitungen, Steuereinheiten, Rechenwerken und Baugruppen hoch komplexe Anlagen, die für Kunden in der ganzen Welt schnell und präzise die berühmten Silberscheiben mit Gasen beschichten.

Für den Laien sehen die glattwandigen Kästen alle gleich aus. Und tatsächlich werden die Anlagen auch im Inneren immer ähnlicher. Damit folgt AIXTRON einem Trend, den man von der Autoindustrie kennt: Das Prinzip einer gemeinsamen Plattform. Egal, welche Größe die Wafer haben oder für welche Anwendung sie hergestellt werden, es hat kaum noch Einfluss auf die Anlagengestaltung. Zwei Vorteile der Standardisierung: die schnellere Auslieferung an Kunden und die Verringerung der Produktionskosten. Und wie nutzen wir diesen Gewinn? Wir investieren in neue Ideen für zukünftige Technologien!

80/7/24

## Weltweit sind 80 Service- Mitarbeiter im Einsatz. Jeden Tag, rund um die Uhr.

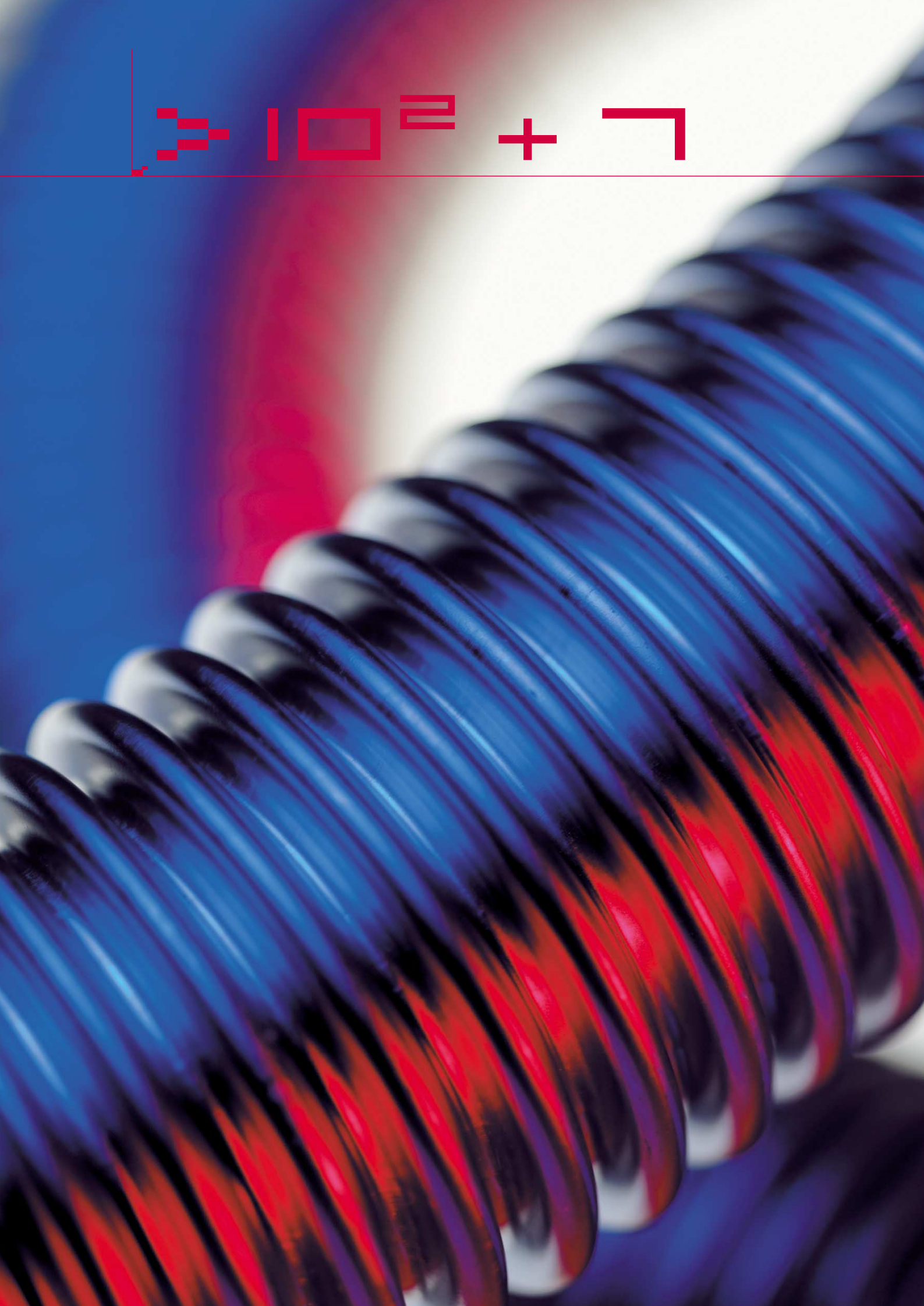
Im Cafe, in der Autowerkstatt, im Anlagenbau: beim Service geht's immer um die Zufriedenheit des Kunden. Klingt simpel, wird aber recht kompliziert, wenn die Kunden sehr unterschiedliche Bedürfnisse haben, in der ganzen Welt zuhause sind und 24 Stunden am Tag hoch komplexe Produktionen am Laufen halten müssen!

Bei AIXTRON beginnt Service bereits bei der Entwicklung eines jeden CVD Systems nach Spezifikationen – alle AIXTRON Anlagen sind passgenau auf die Anforderungen des Kunden angepasst, jeder Wafer trägt die Handschrift „seiner“ Anlage – zum Service gehören natürlich auch die Installation der Anlage beim Kunden und die Schulung seiner Mitarbeiter.

Nun läuft also die Anlage und soll es am besten ohne Unterbrechung tun. Damit sie das auch tut, hat AIXTRON ein System entwickelt, das in der Produktion die maximale Auslastung der Beschichtungsanlagen sichert. Von den Produktionsstandorten in Aachen, Cambridge und Sunnyvale, und den Büros in China, Japan, Korea und Taiwan sorgen 80 Mitarbeiter rund um die Uhr für Service & Support. Die Lagerung der wichtigsten Ersatzteile in den jeweiligen Büros für schnellstmögliche Lieferzeit, Serviceingenieure vor Ort, lokale Kommunikationsschnittstellen zwischen Kunden und AIXTRON, Service- und Wartungsverträge sowie Service- und Vertriebs-support sorgen für maximalen Kundenservice.



3102 + 7



## Die AIXTRON AG hält im Moment 107 Patente. Dank unserer Mitarbeiter ändert sich diese Zahl ständig.

Seit mehr als 20 Jahren entwickeln sie Ideen und Konzepte, die vorher keiner hatte; sie entwickeln Systeme, die in nie geahnter Qualität und Präzision produzieren; sie überwinden technische und wissenschaftliche Hindernisse. Mitarbeiter bei AIXTRON haben ein gewisses Geschick für Innovation, das auf Talent und harter Arbeit beruht.

Wie nun hält man das Wissen im Haus, und wie kommt neues hinzu? Zwei der Gründer des Unternehmens kamen von der RWTH Aachen, die heute weltweit zu den besten technischen Hochschulen gehört. Den Kontakt zur Hochschule hat AIXTRON über Jahre gehalten. Auch mit anderen Hochschulen wie der Universität Cambridge und angesehenen Forschungseinrichtungen aus aller Welt herrscht ein reger Austausch. Auch Werkstudenten, Diplomanden, Doktoranden und Praktikanten bringen neue Ideen ins Unternehmen. Talente werden früh erkannt, ausgebildet und gefördert. Von der Buchhaltung bis zur Marketingabteilung werden die Mitarbeiter ständig geschult und trainiert – auch über den Tellerrand hinaus. Soweit zur Frage, wie man Wissen ins Haus holt, und wichtiger noch, wie man es weiterentwickelt.

Was ist außerdem zu leisten, damit anspruchsvolle, gut ausgebildete Mitarbeiter hinzukommen, und damit das wertvolle Wissen für die anspruchsvolle Beschichtungstechnologie? Forscher, Ingenieure, Techniker sind von Natur aus neugierige Menschen, sie wollen sich persönlich entfalten, brauchen Gestaltungsraum und möchten an neuen Aufgaben und Technologien arbeiten. Bei AIXTRON bekommen sie das: In den Laboren und Entwicklungsabteilungen werden unsere Ingenieure täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert; Ideen und Wissen sind gefragt, um die Kundenanforderungen mit den für AIXTRON typischen einfallsreichen Lösungen zu erfüllen. Und was kann befriedigender sein, als eine Idee, die eines Tages zur Lösung wird!

## Bericht des Aufsichtsrats

Nach einer Periode großer Herausforderungen konnte das AIXTRON-Geschäft im Geschäftsjahr 2006 von einem vergleichsweise freundlichen Markt- und Branchenumfeld profitieren. Durch die ständige Weiterentwicklung der Technologie ist es gelungen, das operative Geschäft zu verbessern und die AIXTRON-Marktstellung weiter auszubauen. Schließlich stellten sich die Erfolge der zuletzt eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen ein. Wie vorausgesagt hat sich das Jahresergebnis verbessert, die liquiden Mittel sind angestiegen und die Betriebskosten sind weiter zurückgegangen mit dem Ergebnis verbesserter Margen. Die Integration von Genus (inzwischen in die AIXTRON Inc. überführt) ist weitestgehend abgeschlossen und trägt ihre Früchte.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 haben wir uns intensiv mit der Lage, der Strategie und den Perspektiven des Unternehmens befasst. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung waren wir eingebunden. Wir haben den Vorstand beraten und haben die Geschäftsführung überwacht.

### **Aufsichtsratssitzungen und Inhalte**

Im Geschäftsjahr 2006 tagte der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen am 9. März, 10. Mai, 21. September und 15. November, bei denen jeweils alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Hierbei wurden wir vom Vorstand über den jeweiligen Stand des operativen Geschäfts und die Entwicklung des Markt- und Konkurrenzumfelds informiert. In diesem Zusammenhang waren auch die Akzeptanz von Produkt-Neueinführungen bzw. Weiterentwicklungen Diskussionssthema (z.B. die „Integrated Concept“ (IC) Anlagen mit einheitlicher Plattform, neue Anlagen mit erhöhter Waferkapazität, neue „Showerhead“-Anlagen, kleinere Entwicklungs-Anlagen, Anlagen mit neuem Reaktordesign, neue, kombinierte Technologie aus ALD und AVD®).

Andererseits konnten wir uns anhand von Prognoseberichten ein ausreichendes Bild von der Strategie und Planung des AIXTRON-Konzerns machen. So erhielten wir in jeder Sitzung u.a. einen Überblick über den Stand des Auftragseingangs bei der AIXTRON AG und ihren Tochtergesellschaften und einen Abgleich mit der jeweiligen Budgetplanung.

Zwischen den Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte schriftliche Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Darüber hinaus ließ ich mich als Vorsitzender bzw. ließ sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren.



In der letzten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 15. November 2006, stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand vorgelegten Budget für 2007 zu. Dieses beinhaltet unter anderem die Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Investitionsplanung.

Zu folgenden Themen wurden in den ordentlichen Sitzungen Beschlüsse gefasst:

- Hauptversammlung (u.a. Aufsichtsratsbericht, Tagesordnung)
- Corporate Governance (Entsprechenserklärung und Corporate Governance Bericht)
- Ausgabe von Aktienoptionen in 2006
- Geschäftsordnung Aufsichtsrat (Aktualisierung)
- Termine (Sitzungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses)
- Vorstandsangelegenheiten (u.a. Vertragsverlängerungen, Geschäftsverteilungsplan)
- Dividendenzahlung (keine für Geschäftsjahr 2006)

In der Sitzung vom 9. März wurden außerdem nach eingehender Erörterung der Jahresabschluss der AIXTRON AG festgestellt und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gebilligt.

### **Ausschüsse**

Der Prüfungsausschuss („Audit Committee“) befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Kontrollsystems, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung, und wacht über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Ausschuss-Vorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Prüfungsausschusses.

In den vier Sitzungen des Geschäftsjahres 2006 (8. März, 10. Mai, 20. September und 14. November), haben sich die Ausschussmitglieder neben der Entwicklung der Finanzlage und der Budgetplanung u.a. mit folgenden Sonderthemen befasst:

- Implementierung von SOX 404 (Internes Kontrollsystem nach Paragraph 404 des Sarbanes-Oxley („SOX“) Acts) mit folgenden Zielen: klares Bild der Finanzprozesse, Dokumentation von Arbeitsabläufen, rechtzeitige Erkennung von Schwachstellen und eventuellen Betrugsfällen)
- Risikomanagement (Einführung eines integrierten Risk Management Systems, das auch den SOX 404 Bestimmungen entspricht)
- Risikobericht
- SEC-Filings und Zusammenlegung der deutschen und amerikanischen Jahres-Berichterstattung (Projektplan)

## Überwachung der Geschäftsführung

Im Mittelpunkt der Überwachung der Geschäftsführung standen im Geschäftsjahr 2006 die Fortschritte bei der Rückkehr zur Profitabilität und Steigerung der Liquidität. Die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen wurde regelmäßig überprüft und intensiv mit dem Vorstand diskutiert.

Im Vordergrund unserer kritischen Beratungen und Kontrolle standen folgende Themen:

- Senkung der Materialkosten und Steigerung der durchschnittlichen Verkaufspreise
- Erhöhung der Personaleffizienz
- Vertretbare Begrenzung von Investitionen bzw. ggf. Kreditaufnahme
- Überprüfung der F&E-Programme und der damit zusammenhängenden Strategie
- Überprüfung der Hedging-Strategie
- Zusammenlegung von Tochtergesellschaften
- Re-Organisation des organischen Halbleitergeschäfts

Anhand detaillierter Monatsberichte und Budgetplanungen und entsprechender Diskussionen mit dem Vorstand konnten wir die Einhaltung der gesetzten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditäts-Ziele nachvollziehen.

Besondere Beachtung galt auch der im vorliegenden Geschäftsjahr erstmalig vollständig konsolidierten ehemaligen Genus, Inc. Die Entwicklung des primär der ehemaligen Genus, Inc. zuzurechnenden Siliziumhalbleiter-Geschäfts und speziell die Erreichung des Break-Even-Points per Geschäftsjahresende wurden gezielt überwacht.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht, weil aufgrund der regelmäßigen und intensiven Berichterstattung durch den Vorstand und der beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen hierzu keine Veranlassung bestand.

## Corporate Governance

Vor dem Hintergrund des gemäß SOX umzusetzenden internen Kontrollsystems hat sich der Aufsichtsrat im Jahr 2006 erneut intensiv mit dem Thema Corporate Governance befasst. Das von der AIXTRON AG implementierte Kontrollsystem bezieht sich auf bestimmte Finanzdaten und -prozesse und wurde per Jahresende von Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und testiert. Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass durch diese Maßnahme das Vertrauen der Aktionäre noch weiter erhöht wird.

Wie bereits im Vorjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat in einem entsprechenden Bericht die Corporate Governance bei AIXTRON kommentiert. Gemäß Neufassung des Corporate Governance Kodex vom 12. Juni 2006 ist im laufenden Geschäftsjahr erstmalig ein Vorstands-Vergütungsbericht Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Die aktuelle Entsprechenserklärung vom März 2007 testiert, dass die AIXTRON AG dem Kodex erneut vollständig entspricht.



## **Abschlussprüfung**

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft. Gegenstand der Prüfungen war auch das gemäß SOX neu implementierte interne Kontrollsystem sowie die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer haben festgestellt, dass im gemeinsamen Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

## **Jahresabschluss**

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der AIXTRON AG und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns) sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und uns rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt. Wir haben diese Dokumente eingehend geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom 13. März 2007, an der auch der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON AG als auch der Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte detailliert erörtert.

Wir haben nach unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten Jahres- und Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte erhoben und uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem wir inhaltlich voll einverstanden sind, angeschlossen. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 mit Beschluss vom 13. März 2007 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

## **Dank des Aufsichtsrats**

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Gleichmaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen in die AIXTRON AG.

Aachen, im März 2007

Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG zur Corporate Governance

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von AIXTRON identifizieren sich mit diesen Grundsätzen. Daher erachtet AIXTRON die Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zur Vertrauenssteigerung bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit auf nationalen und internationalen Märkten. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex dienen als Leitlinie unseres Handelns.

Durch die Notierung an der US-Börse NASDAQ unterliegt die AIXTRON AG bestimmten amerikanischen Kapitalmarktgesetzen, wie etwa den Regelungen des Sarbanes Oxley Acts von 2002. Die hier geforderten Anforderungen an ein internes Kontrollsystem in Bezug auf bestimmte Finanzdaten und -prozesse wurden im vergangenen Geschäftsjahr 2006 erstmalig umgesetzt. Das implementierte Kontrollsystem wurde per Jahresende von der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und testiert. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der AIXTRON Corporate Governance dar und wird das Vertrauen der Aktionäre in die Gesellschaft zusätzlich erhöhen.

Diesem Corporate Governance Bericht liegt die aktuelle Version des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 12. Juni 2006 zugrunde. Die Ziffern-Angaben im Text beziehen sich auf diesen Kodex. Der Bericht (Ziffer 3.10.) beinhaltet einerseits explizit vom Kodex empfohlene Angaben, andererseits soll er über besondere, Corporate Governance relevante Gegebenheiten aus dem Berichtsjahr 2006 Auskunft geben.

Die jährliche gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde zuletzt im März 2007 aktualisiert. Hierin wird festgestellt, dass die Gesellschaft dem Kodex vollständig entspricht.

Gemäß Neufassung des Kodex vom 12. Juni 2006 ist dieses Jahr erstmalig der AIXTRON-Vergütungsbericht (s. Vorstandsvergütung) Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Er beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB bzw. des Lageberichts nach § 315 HGB sind. Auf eine zusätzliche, ausführliche Darstellung der im Vergütungsbericht erläuterten Informationen im Anhang bzw. Lagebericht wird daher verzichtet.

Sowohl dieser Corporate Governance Bericht als auch die aktuelle Entsprechenserklärung werden im Geschäftsbericht und auf der Internetseite von AIXTRON [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Gemäß Ziffer 3.10. des Kodex werden auch die vorherigen Entsprechenserklärungen fünf Jahre lang auf der AIXTRON-Internetseite zugänglich gemacht. Folgende Entsprechenserklärungen gemäß § 161 AktG sind bislang abgegeben worden:

Datum	Kodex-Fassung	Abweichung vom Kodex
Dezember 2002	26. Februar 2002	Keine
Dezember 2003	21. Mai 2003	Abweichungen: 4.2.4. (Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands); 5.4.5., Absatz 3 (Individualisierter Ausweis der Aufsichtsratsbezüge)
August 2004	21. Mai 2003	Abweichungen: 4.2.4. (Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands); 5.4.5., Absatz 3 (Individualisierter Ausweis der Aufsichtsratsbezüge); 2.3.1., Absatz 2 und 2.3.2. (Internetveröffentlichung von HV-Unterlagen und Mitteilung der Einberufung der HV)
März 2005	21. Mai 2003	Abweichungen: 4.2.4. (Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands); 5.4.5., Absatz 3 (Individualisierter Ausweis der Aufsichtsratsbezüge)
März 2006	2. Juni 2005	Keine
März 2007	12. Juni 2006	Keine

## Hauptversammlung

Im Geschäftsjahr 2006 fand die ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai in Aachen statt. Die Tagesordnung sowie die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen wurden entsprechend ausgelegt, auf Verlangen übermittelt und auf der AIXTRON-Internetseite [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) veröffentlicht (Ziffer 2.3.1.). Ebenfalls wurden die Regelungen des Corporate Governance Kodex zur Einberufung der Hauptversammlung befolgt (Ziffer 2.3.2.).

Es standen 6 von 7 Tagesordnungspunkten zur Abstimmung. Die Zustimmungquote lag ausnahmslos bei über 97% der abgegebenen Stimmen, wobei rund 32% des AIXTRON-Grundkapitals auf der Hauptversammlung vertreten waren. Unter den Tagesordnungspunkten 5 und 6 wurden Satzungsänderungen infolge des am 1. November 2005 in Kraft getretenen Gesetzes zur Unternehmensintegrität und zur Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) beschlossen. Diese betreffen die Einberufung der AIXTRON-Hauptversammlung, die Teilnahme an der AIXTRON-Hauptversammlung und die Leitung der AIXTRON-Hauptversammlung.

Wie in den Vorjahren hatte die AIXTRON AG ihren Aktionären im Vorfeld angeboten, sich durch Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft vertreten zu lassen, die das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der Weisungen ausübten (Ziffer 2.3.3.).

## Vorstand

Der Vorstand der AIXTRON AG besteht zum Ende des Geschäftsjahres 2006 weiterhin aus folgenden vier Personen (Ziffer 4.2.1., Satz 1):

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2008
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010
Dr. William W.R. Elder	Vorstandsmitglied	01.07.2005	30.06.2008

## Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er berät und überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Gemäß Vorstands-Geschäftsordnung werden Neuverträge für AIXTRON-Vorstandsmitglieder in der Regel für 3 Jahre abgeschlossen, Vertragsverlängerungen betragen in der Regel 3 bis 5 Jahre.

Die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden das Aufgabenfeld, die Erfahrung und der Beitrag des einzelnen Vorstandsmitglieds bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung inkl. Zuschüsse für eine private Altersvorsorge, einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktienoptionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird im 3 Jahres-Turnus überprüft.

Das Fixum als leistungsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13 mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, und Prämien für Versicherungen.

Die variable Vergütung wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt 10% vom modifizierten Konzernjahresabschluss ausmacht und in der Summe maximal EUR 6,5 Mio. betragen könnte. In 2006 wurden EUR 411.000 gewährt. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON AG in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren. Verlustvorträge aus Geschäftsjahren vor dem 1.1.2006 finden keine Berücksichtigung.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung Optionsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON AG. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden dem Vorstand 220.000 Optionsrechte (2005: 0) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 336.600 (2005: EUR 0) gewährt. Jede Option berechtigt, nach Überschreitung bestimmter Hürden, zum Bezug einer AIXTRON-Aktie zum Ausübungspreis von EUR 3,83 (2005: EUR 0). Nähere Einzelheiten zu den Aktienoptionsplänen finden sich weiter unten im Corporate Governance Bericht sowie im Anhang zum Konzernabschluss.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Prämie für Altersvorsorge) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 1.665.915 (2005: EUR 1.417.911) und teilte sich im Jahr 2006 gemäß nachfolgender Tabelle auf die Mitglieder des Vorstands auf. Die darüber hinaus in der Tabelle genannte „aktienbasierte Vergütung“ in Höhe von EUR 183.574 (2005: EUR 378.312) ist im IFRS-Abschluss nicht gänzlich als Aufwand enthalten, sondern dient lediglich der vollständigen Darstellung der potentiellen Vorstandsvergütung.

In EUR

<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>Fix</b>	<b>Prämie für Altersvorsorge</b>	<b>Sonstige/Sachbezüge</b>	<b>Variabel</b>	<b>Gesamt-Barvergütung</b>	<b>Aktienbasierte Vergütung</b>	<b>Gesamt-Vorstandsbezüge</b>
Paul Hyland	310.918	40.000	9.577	176.000	536.495	52.148	588.643
Wolfgang Breme	223.200	40.000	9.259	88.000	360.459	12.678	373.137
Dr. Bernd Schulte	260.000	40.000	10.926	88.000	398.926	52.148	451.074
Dr. William W. R. Elder	286.634	8.251	16.150	59.000	370.035	66.600	436.635
<b>Gesamt</b>	<b>1.080.752</b>	<b>128.251</b>	<b>45.912</b>	<b>411.000</b>	<b>1.665.915</b>	<b>183.574</b>	<b>1.849.489</b>

Insgesamt hielt der AIXTRON-Vorstand per 31.12.2006 Optionen auf den Bezug von 617.876 Aktien bzw. American Depositary Shares („ADS“) der Gesellschaft. Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Ausstehend (Aktien)	Ausübbar (Aktien)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Ausübungspreis (EUR)	Fälligkeit
Paul Hyland	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	November 2016
	Mai 2004	35.000	8.750	107.800	6,17	November 2014
	Mai 2003	27.500	13.750	48.950	3,10	November 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	5.400	1.350	114.507	67,39	Mai 2015
Wolfgang Breme	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	November 2016
Dr. Bernd Schulte	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	November 2016
	Mai 2004	35.000	8.750	107.800	6,17	November 2014
	Mai 2003	27.500	13.750	48.950	3,10	November 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,70	Mai 2014
Dr. William W. R. Elder	Mai 2006	55.000	0	EUR 84.150	EUR 3,83	November 2016
	Oktober 2003	102.000	78.625	US\$ 285.600	USD 8,00	Oktober 2013
	Oktober 2002	43.860	43.860	US\$ 62.281	USD 2,53	Oktober 2007
	Juni 2002	51.000	51.000	US\$ 72.420	USD 5,02	Juni 2007
<b>Gesamt</b>		<b>617.876</b>	<b>223.471</b>			

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt. Der auf obige Aktienoptionen entfallende Aufwand für das Geschäftsjahr 2006 ist mit EUR 154.728 (2005: EUR 256.078) im IFRS Konzernabschluss als Personalaufwand enthalten.

Im Berichtsjahr 2006 haben die Mitglieder des Vorstands keine Optionsrechte ausgeübt, 25.500 sind verfallen.

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands haben keine individuellen Pensionszusagen. Stattdessen werden die von AIXTRON gezahlten und oben aufgeführten Zuschüsse zur Altersvorsorge durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG. Daraus ergeben sich per Jahresende 2006 Pensionsrückstellungen von insgesamt EUR 983.485 (2005: 978.951). Der Aufwand aus diesen Pensionen betrug im Berichtsjahr EUR 5.534 (2005: EUR 210.211).

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AIXTRON AG besteht zum Ende des Geschäftsjahres 2006 weiterhin aus 6 Personen, wovon 4 dem Prüfungsausschuss angehören (Ziffern 5.3.2., 5.4.2.).

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Ausschusssitzungen; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die auf das Geschäftsjahr 2006 entfallende Aufsichtsratsvergütung (in Euro) beträgt im Einzelnen (Ziffer 5.4.7.):

Aufsichtsratsmitglied	Fest	Variabel	Sitzungsgeld	Gesamt
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	54.000	0	6.000	60.000
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	27.000	0	6.000	33.000
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	18.000	0	12.000	30.000
Karl-Hermann Kuklies	18.000	0	0	18.000
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	18.000	0	0	18.000
Joachim Simmroß*	18.000	0	6.000	24.000

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

Es gab im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen (Ziffer 5.4.7.). Auch traten keine Interessenkonflikte auf (5.5.2.).

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung vom 15. November 2006 hat jedes Aufsichtsratsmitglied den vom Aufsichtsratsvorsitzenden jährlich vorbereiteten Fragebogen zur Effizienzprüfung erhalten. Nach Auswertung des Fragebogens stellte der Aufsichtsrat fest, dass er seine Tätigkeit gemäß Ziffer 5.6. des Kodex effizient ausübt.

## Transparenz

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz werden Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen sowie die Medien aktuell und regelmäßig über den Geschäftsverlauf des AIXTRON-Konzerns informiert. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich das Internet als Kommunikationsmedium genutzt (Ziffern 6.3.-6.5.).

Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse des AIXTRON-Konzerns erfolgt in englischer und deutscher Sprache durch:

- den Geschäftsbericht/die Form 20-F (Jahresbericht) für die United States Securities and Exchange Commission („SEC“)
- Quartalsberichte/Forms 6-K für die SEC
- Ad-hoc- und IR-Mitteilungen / Forms 6-K für die SEC
- Marketing Mitteilungen

Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefaßt (Ziffer 6.7.). Dieser, sowie oben aufgezählte Berichte und Mitteilungen stehen unter [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) zur Verfügung (Ziffer 6.8.).

Veröffentlichungen bzgl. Veränderungen von Stimmrechten (Überschreitung/Unterschreitung von Schwellenwerten) nach Ziffer 6.2. der Corporate Governance Kodex erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die AIXTRON AG veröffentlicht Geschäfte von Führungspersonen gemäß § 15a WpHG unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung auf der AIXTRON-Internetseite [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) unter der Rubrik Corporate Governance/Directors Dealings (Ziffer 6.6., Absatz 1). Im vergangenen Geschäftsjahr wurden drei Geschäfte über den Kauf von insgesamt 8.000 AIXTRON-Aktien veröffentlicht.

Alle zuvor genannten Informationen sind gem. § 10 WpPG zusätzlich in einem jährlichen Dokument zu veröffentlichen und somit auf der AIXTRON Internetseite im Einzelnen nachzulesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AIXTRON AG hielten am 31.12.2006 direkt und indirekt insgesamt 11.116.706 bzw. 12,38% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Der AIXTRON-Vorstand hielt per 31.12.2006 direkt und indirekt 121.747 bzw. 0,14% Aktien bzw. American Depositary Shares („ADS“). Der Optionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht (s. Vorstandsvergütung) angegeben und erläutert (Ziffer 6.6., Absatz 2).

## Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des AIXTRON-Konzerns erfolgte im vergangenen Geschäftsjahr 2006 zum zweiten Mal in Folge in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards – IFRS. Der Jahresabschluss der AIXTRON AG für das Geschäftsjahr 2006 entspricht dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) (Ziffer 7.1.1.).



## Aktioptionsprogramme

Im Berichtsjahr wurden, unter den Bedingungen des Optionsprogramms 2002, 1.616.100 neue Aktienoptionen zum Ausübungspreis von EUR 3,83 ausgegeben, wovon per 31.12.2006 1.559.900 ausstehend waren.

Die AIXTRON AG verfügt insgesamt über folgende drei Aktioptionsprogramme (Ziffer 7.1.3.), nach denen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. American Depositary Shares („ADS“) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können (nähere Einzelheiten befinden sich im Anhang zum Konzernabschluss).

### AIXTRON-Aktioptionsprogramm 1999

<b>Unterliegende Aktien (splitbereinigt)</b>	3.000.000 Stammaktien
<b>Laufzeit</b>	15 Jahre
<b>Ausübung</b>	Gleiche Tranchen zu je 25% p.a. mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung
<b>Ausübungspreis</b>	Durchschnittlicher Schlusskurs der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährleistungstag
<b>Hürde</b>	Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie muss die Wertentwicklung des Technology AS Price Index (früher: Neuer Markt Index) um mindestens 5% übersteigen, oder die AIXTRON-Umsatzerlöse müssen sich um mindestens 25% pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite mindestens 12% betragen. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Aktioptionen nach Ablauf von 15 Jahren ausgeübt werden.

<b>Aktioptionen per 31.12.2006</b>	<b>Ausübungspreis (EUR)</b>	<b>Ausstehend</b>	<b>Ausübbar</b>	<b>Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)</b>
	7,48	684.005	0	10,50
	18,70	406.824	406.824	7,50
	26,93	424.600	0	9,50
	67,39	410.576	102.644	8,50
		<b>1.926.005</b>	<b>509.468</b>	

### AIXTRON-Aktioptionsprogramm 2002

<b>Unterliegende Aktien (splitbereinigt)</b>	3.511.495 Stammaktien			
<b>Laufzeit</b>	10 Jahre			
<b>Ausübung</b>	Gleiche Tranchen zu je 25% p.a. mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung			
<b>Referenzpreis</b>	Durchschnittlicher Schlusskurs der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag			
<b>Hürde</b>	Prämie von 20% des durchschnittlichen Schlusskurses, d.h. Referenzpreis plus 20% = Ausübungspreis			
<b>Aktioptionen per 31.12.2006</b>	<b>Ausübungspreis (EUR)</b>	<b>Ausstehend</b>	<b>Ausübbar</b>	<b>Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)</b>
	3,10	681.330	340.665	6,50
	3,83	1.559.900	0	9,50
	6,17	893.330	223.333	7,50
		<b>3.134.560</b>	<b>563.998</b>	

### Genus-Aktioptionsprogramm 2000

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm AIXTRON das Genus Incentive Aktioptionsprogramm 2000. Im Rahmen dieses Plans waren zuvor Optionen zum Erwerb von 3.948.014 Genus-Aktien genehmigt worden. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses wurden diese Optionen umgewandelt in Optionen zum Kauf von 2.013.487 AIXTRON-ADS.

Vor dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum.

### Aktioptionen per 31.12.2006 (Genus-Programm)

<b>Bandbreite der Ausübungspreise (USD)</b>	<b>Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)</b>	<b>Ausstehend</b>	<b>Ausübbar</b>	<b>Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)</b>
2,10 bis 3,13	2,52	106.662	106.662	0,8
3,45 bis 4,84	3,63	298.565	162.140	7,5
5,00 bis 6,90	5,14	233.262	220.477	1,7
7,20 bis 9,41	8,01	346.290	269.451	6,9
9,90 bis 12,73	11,99	9.690	7.321	6,9
		<b>994.469</b>	<b>766.051</b>	

Aachen, im März 2007

Für den Vorstand der AIXTRON AG

Paul Hyland  
(Vorsitzender)

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG

Kim Schindelhauer  
(Vorsitzender)

## Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der jeweils geltenden Fassung wurde seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2006 vollständig entsprochen.

Auch künftig soll den Empfehlungen vollständig entsprochen werden.

Aachen, im März 2007

AIXTRON AG

Für den Vorstand der AIXTRON AG:

gez. Paul Hyland  
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG:

gez. Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006

1. Vorbemerkungen	34
2. Geschäft und Rahmenbedingungen	35
2.1. Konzernstruktur	35
2.2. Leitung und Kontrolle	35
2.3. Produkte, Geschäftsprozesse, Standorte	37
2.4. Produktion und Umweltschutz	40
2.5. Strategie und Marktstellung	41
2.6. Unternehmensinternes Steuerungssystem	42
2.7. Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren	43
2.8. Forschung und Entwicklung	44
3. Überblick über den Geschäftsverlauf	47
4. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	49
5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	52
5.1. Ertragslage	52
5.1.1. Umsatzentwicklung	52
5.1.2. Kostenstruktur	54
5.1.3. Ergebnisentwicklung und -verwendung	57
5.1.4. Auftragsentwicklung	58
5.2. Finanzlage	59
5.2.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements	59
5.2.2. Finanzierung	59
5.2.3. Investitionen	63
5.2.4. Liquidität	63
5.3. Vermögenslage	64
5.3.1. Sachanlagen	64
5.3.2. Geschäfts- und Firmenwert	64
5.3.3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	64
5.3.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64
5.3.5. Humankapital und soziales Engagement	65
5.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	66
6. Nachtragsbericht	67
7. Risikobericht	67
7.1. Risikomanagement	67
7.2. Einzelrisiken	69
8. Prognosebericht	71
8.1. Zukünftige strategische Positionierung	71
8.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen	72
8.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage	73

## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006

### 1. Vorbemerkungen

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der „Safe Harbor“-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie „können“, „werden“, „erwarten“, „rechnen mit“, „erwägen“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „fortdauern“ und „schätzen“, Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnfilmbeschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

## 2. Geschäft und Rahmenbedingungen

### 2.1. Konzernstruktur

Dieser Lagebericht betrifft den Konzernabschluss der AIXTRON AG, in den folgende operative Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON-Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc. (Sunnyvale/USA; hervorgegangen aus der Verschmelzung der ehemaligen Genus, Inc. („Genus“)/Sunnyvale/USA und der ehemaligen AIXTRON Inc./Atlanta/USA), Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. (Cambridge/Großbritannien), Epigress AB (Lund/Schweden), AIXTRON Korea Co. Ltd., (Seoul/Südkorea; hervorgegangen aus der Verschmelzung der ehemaligen AIXTRON cshs, Seoul/Südkorea mit der ehemaligen Genus cshs, Seoul/Südkorea), AIXTRON KK (Tokio/Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd. (Hsinchu-City/Taiwan).

### Wesentliche Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2006

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil
Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.	England und Wales	100%
Epigress AB	Schweden	100%
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd-Korea	100%
AIXTRON KK	Japan	100%
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100%
AIXTRON, Inc.*	Kalifornien, USA	100%

\* Handelsname: Genus, Inc.; hervorgegangen aus der Verschmelzung der ehemaligen Genus, Inc. („Genus“)/Sunnyvale/USA und der ehemaligen AIXTRON Inc./Atlanta/USA.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards oder „IFRS“) aufgestellt. Alle in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Finanzzahlen, einschließlich der Vergleichszahlen für das Vorjahr, sind nach IFRS ausgewiesen.

### 2.2. Leitung und Kontrolle

#### Vorstand

Zum 31. Dezember 2006 gehörten dem Vorstand der AIXTRON AG die folgenden vier Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2008
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010
Dr. William W. R. Elder	Vorstandsmitglied	01.07.2005	30.06.2008

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2006 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit
Kim Schindelhauer	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Dr. Holger Jürgensen	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Mitglied des Aufsichtsrats	1998
Karl-Hermann Kuklies	Mitglied des Aufsichtsrats	1997
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	Mitglied des Aufsichtsrats	2002
Joachim Simmroß	Mitglied des Aufsichtsrats	1997

In Anmerkung 42 des Konzernanhangs werden weitere Angaben zu den Mandaten der einzelnen Organmitglieder gemacht.

## Grundzüge der Vorstandsvergütung

Die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden das Aufgabenfeld, die Erfahrung und der Beitrag des einzelnen Vorstandsmitglieds bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung inkl. Zuschüsse für eine private Altersvorsorge, einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktionsoptionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird im 3 Jahres-Turnus überprüft.

Das Fixum als leistungsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13 mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, und Prämien für Versicherungen.

Die variable Vergütung wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt 10% vom modifizierten Konzernjahresabschluss ausmacht und in der Summe maximal € 6,5 Mio. betragen könnte. Für 2006 wurde eine variable Vergütung in Höhe von insgesamt € 411.000 gewährt. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON AG in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren. Verlustvorträge aus Geschäftsjahren vor dem 1.1.2006 finden keine Berücksichtigung.



Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung Optionsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON AG. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden dem Vorstand 220.000 Optionsrechte (2005: 0) mit einem Optionswert bei Zuteilung von € 336.600 (2005: € 0) gewährt. Jede Option berechtigt, nach Überschreitung bestimmter Hürden, zum Bezug einer AIXTRON-Aktie zum Ausübungspreis von EUR 3,83 (2005: EUR 0).

Die Gesamtvergütung des Vorstands (Barvergütung einschließlich Prämie für Altersvorsorge sowie aktienbasierte Vergütung) belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf 1,9 Mio. € (2005: € 1,7 Mio.)

In Anmerkung 33 des Konzernanhangs bzw. im Corporate Governance-Bericht werden weitere Angaben zu den Vergütungen der einzelnen Organmitglieder gemacht.

### **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)**

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“) abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist. Die Versicherung hat eine Deckungssumme in Höhe von 10,0 Mio. € je Versicherungsfall und Versicherungsjahr und sieht einen Selbstbehalt je Vorstandsmitglied und Versicherungsjahr in Höhe von 25.000 € vor.

### **2.3. Produkte, Geschäftsprozesse, Standorte**

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in Glasfaser-Kommunikationsnetzen, den mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik, der Signal- und Lichttechnik, der Display-technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar hauptsächlich über seine direkten Verkaufsniederlassungen und Vertragshändler.

Material	Verbindungs-Halbleiter	Organische Halbleiter	Silizium-Halbleiter
Anlagen-Technologie	MOCVD	OVPD®	CVD ALD AVD®
Anlagen	Planeten-Reaktor CCS-Reaktor SiC-Reaktor	Gen1-Prototyp Gen1-F&E-Anlage Gen2-Anlage für die Massenfertigung	Lynx 3 CVD Stratagem 300 ALD Tricent® AVD®
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Displays	Metall- und Oxid-schichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Photo-Dioden, Laser, Modulatoren für Telekom/Datakom)	OLEDs für Festkörperbeleuchtung	Metall- und Oxid-schichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser-Bauelemente für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische transparente Dünnschichtsolarzellen	Epitaxieschichten aus SiGe und SSi für CMOS
	Hochfrequenzbauelemente (HBTs, HEMTs) für drahtlose Datenübertragung	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Displays und RFID	MEMS – Mikrosystemtechnik
	Schottky-Dioden auf Basis von SiC		TFH – Dünnschichtleseköpfe für Festplattendatenspeicher
	Solarzellen		

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst sowohl die Entwicklung und Produktion von Anlagen für die Abscheidung (Deposition) von Halbleiter-Materialien als auch die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Installation von Laboreinrichtungen, die Beratung und Schulung und die laufende Kundenbetreuung.

Die Produktpalette von AIXTRON reicht von speziell auf den Kunden zugeschnittenen massenproduktionsstauglichen Verbindungs-Halbleiter-Anlagen für bis zu 95 Zwei-Zoll-Wafer bzw. Silizium-Halbleiter-Anlagen für Wafer mit bis zu 300 mm Durchmesser bis hin zu kleinen Systemen für die Forschung und Entwicklung bzw. für die Produktion kleinerer Serien. Weltweit nutzen über 400 Kunden die AIXTRON-Technologie. Bisher wurden weltweit mehr als 1.500 AIXTRON-Anlagen installiert.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON ist durch die anhaltende Miniaturisierung und die gestiegenen Anforderungen an mikroelektronische Komponenten hinsichtlich Prozessgeschwindigkeit und -effizienz gekennzeichnet. Darüber hinaus streben AIXTRONs Kunden nach möglichst geringen Gesamtkosten ihrer Investitionen. Weil die Produkte von AIXTRON dünne Materialschichten präzise abscheiden können und dabei die kritischen Oberflächenabmessungen dieser Komponenten eingehalten werden können, können die Halbleiterhersteller die Leistungsfähigkeit, die Ausbeute und auch die Qualität modernster mikroelektronischer Komponenten verbessern.

AIXTRON stellt seinen Kunden darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen zur Verfügung, u. a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganischen chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Konstruktion von Rohrleitungen und Schaltgeräten für die Gaszufuhr in die Anlagen sowie bei der Einrichtung von sog. „Reinraum“-Labors (Laborräume mit einer reduzierten Teilchenzahl pro Rauminhalt). Weiterhin bietet AIXTRON seinen Kunden Prozesstechnologie, Schulung und Beratung.

Die AIXTRON Service Organization bietet die gesamte Palette von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Entwicklung eines AIXTRON-Systems bis zur Anlageninstallation und dem Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems. Die konzerneigenen Anwendungslabors in Aachen und Sunnyvale/USA sind für die Forschung und Entwicklung modernster Anwendungen ausgestattet und dienen der Entwicklung kundenspezifischer Lösungen. Die Service-Manager, Prozessingenieure und Servicetechniker von AIXTRON stehen außerdem für die Systemberatung, Installation und Prozessunterstützung zur Verfügung.

Als führender Anbieter von Anlagen zur metall-organischen chemischen Gasphasenabscheidung (MOCVD) zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern hat AIXTRON in den vergangenen Jahren mit der Entwicklung einer neuen Technologie-Generation begonnen. Zu diesen Technologien gehören Anlagen zur Herstellung von Halbleitern auf Silizium-Basis, bei denen die Verfahren der Chemischen Gasphasenabscheidung (Chemical Vapor Deposition oder „CVD“), der Atomaren Gasphasenabscheidung (Atomic Vapor Deposition oder „AVD<sup>®</sup>“) sowie der Atomic Layer Deposition („ALD“) Anwendung finden. Die hierzu möglichen Endanwendungen im Silizium-Halbleitermarkt umfassen komplexe Speicher- und Logikbauelemente wie auch Datenspeicher und MEMS.

Zudem entwickelt AIXTRON Anlagen zur Produktion organischer Leuchtdioden (Organic Light Emitting Diodes oder „OLEDs“) unter Verwendung der organischen Gasphasenabscheidung (Organic Vapor Phase Deposition oder „OVDP<sup>®</sup>“). OLEDs werden zunehmend in kleinen leistungsfähigen elektronischen Anzeigen eingesetzt und werden zukünftig möglicherweise auch für größere elektronische Anzeigen wie auch in den Bereichen Beleuchtung und Photovoltaik Anwendung finden.

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Aachen und verfügt weltweit über insgesamt 9 Standorte:

### Standorte zum 31.12.06

Standort	Größe (ca. m <sup>2</sup> )	Nutzung
Aachen (Eigentum)	7.260	Unternehmenszentrale, Produktion, Vertrieb, Forschung und Entwicklung
Herzogenrath (Eigentum)	12.457	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion
Cambridge, Großbritannien (Miete)	2.180	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion
Lund, Schweden (Miete)	449	Konstruktion, Kundendienst
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	9.300	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung
Seoul, Süd-Korea (Miete)	1.032	Vertrieb und Kundendienst
Shanghai, China (Miete)	282	Repräsentanz
Hsinchu, Taiwan (Miete)	1.000	Vertrieb und Kundendienst
Tokio, Japan (Miete)	311	Vertrieb und Kundendienst

### 2.4. Produktion und Umweltschutz

Die Gesellschaft hat Produktionsstandorte in Aachen, Herzogenrath, Cambridge (Großbritannien) und Sunnyvale (Kalifornien/USA). An diesen Standorten werden die Anlagen für AIXTRONs internationale Kundschaft entwickelt, produziert, montiert und geprüft. Viele der Entwicklungs- und Produktionsabläufe sind computergesteuert.

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenabstimmung sowie die Anlagenprüfung. Die meisten der zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten bezieht die Gesellschaft von Zulieferern. AIXTRONs Zulieferer werden zur Lieferung von Ausgangsmaterial, Standardkomponenten und geprüften wie ungeprüften Halbfabrikaten individuell ausgewählt und qualifiziert. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jedes Halbfabrikat mehrere Zulieferer, jedoch nimmt AIXTRON die Endmontage und Produktendabnahme stets selbst vor.

AIXTRON erfüllt die Anforderungen der DIN EN ISO 9001 und hat im Jahr 1994 erstmalig das weltweit anerkannte Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2003 wurde das Managementsystem für Geschäftsprozesse nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 erfolgreich zertifiziert. Weltweit anerkannte Prüfzeichen wie z. B. CE, ETL und UL dokumentieren, dass die Produkte der Gesellschaft die Anforderungen internationaler Normen erfüllen. Zur Sicherung der Produktqualität arbeitet AIXTRON mit international anerkannten und unabhängigen Zertifizierungsstellen zusammen.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von AIXTRON. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die Systeme von AIXTRON sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Im Bereich Forschung und Entwicklung werden Simulationstechniken eingesetzt, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse zu verkürzen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Minimum zu beschränken.

AIXTRON und seine Zulieferer nutzen zur Reduzierung des Abfalls und zur Optimierung der Lagerhaltung gemeinsam ein einheitliches, umweltfreundliches Mehrweg-Verpackungssystem. Der Standort Herzogenrath verfügt über eine Solarzellenanlage, über die die Gebäudenot- und -sicherheitsbeleuchtung versorgt wird.

## **2.5. Strategie und Marktstellung**

AIXTRON ist einer der weltweit führenden Hersteller von modernsten Depositions-Anlagen für die Produktion von komplexen Materialien für die Halbleiterindustrie: Verbindungs-Halbleiter (MOCVD-Anlagen), Silizium-Halbleiter (AVD<sup>®</sup>-, ALD-, CVD-Anlagen) und organische Halbleiter (OVPD<sup>®</sup>-Anlagen).

### **Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern**

AIXTRONs Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist die Process Equipment Group der Veeco Instruments Inc./USA. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählen z. B. Nippon Sanso/Japan, und Nippon EMC/Japan. Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. ergab sich für AIXTRON 2005 ein Marktanteil von mehr als 60% (geschätzte Gesamtmarktgröße 2005: US\$ 156 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 18%. Auch für das Geschäftsjahr 2006 erwartet das Unternehmen in den in naher Zukunft veröffentlichten Markteinschätzungen von VLSI einen geschätzten Marktanteil am weltweiten MOCVD-Markt von über 60%.

### **Anlagen zur Herstellung von Silizium-Halbleitern**

In den Märkten für CVD-, AVD<sup>®</sup>- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit einer Vielzahl von Anlagenbauunternehmen im Wettbewerb. Hierzu gehören u. a. Applied Materials, Inc./USA, Tokyo Electron, Ltd./Japan, ASM International N.V./Niederlande, Veeco Instruments Inc./USA, IPS Technology/Süd-Korea, Jusung Engineering Co., Ltd./Süd-Korea, Aviza Technology, Inc./USA und Hitachi Kokusai Electric Co., Ltd./Japan.

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. ergibt sich im Geschäftsjahr 2005 für AIXTRON ein Umsatzanteil am noch jungen Markt für ALD-Anlagen (Gesamtmarktgröße: ca. US\$ 127 Mio.) von ca. 13%. Demgegenüber lag der Umsatzanteil von AIXTRON am etablierten Markt für Wolfram CVD-Anlagen (Gesamtmarktgröße: ca. US\$ 210 Mio.) im Geschäftsjahr 2005 bei ca. 12%. In dem hierin enthaltenen Marktsegment für Wolfram-Silizid CVD-Anlagen zur Herstellung von DRAM- und NAND Flash-Speicherchip-Anwendungen (Gesamtmarkt 2005: ca. US\$ 55 Mio.) hielt AIXTRON im Geschäftsjahr 2005 einen Marktanteil von rund 48%.

Mit seinen derzeit verfügbaren Technologien zur Herstellung von Silizium-Halbleitern ist AIXTRON für die Einführung von Speicher- und Logikchips für Strukturgrößen unterhalb 75 nm gut positioniert. Aufgrund der extrem hohen Präzision bei der Herstellung sehr dünner Abscheidungsschichten und der Möglichkeit zur gleichmäßigen Beschichtung komplexer dreidimensionaler mikroelektronischer Bauelementstrukturen ermöglichen diese Technologien neuartige Materialschichten der nächsten Generation von Computerchips und haben damit ein hohes Entwicklungspotenzial.

### **Anlagen zur Herstellung organischer Halbleiter**

Im Markt für Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc./Japan, Tokki Corporation/Japan, Applied Materials, Inc./USA, Doosan DND Co., Ltd./Süd-Korea, Sunic System/Süd-Korea sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen die genannten Wettbewerber die im Markt etablierte vakuumthermische Verdampfungstechnologie (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) zur Herstellung von organischen Leuchtdioden (Organic Light Emitting Diodes oder „OLEDs“) auf Basis kleiner organischer Moleküle (so genannte „small molecule OLEDs – SM OLED“) ein, während sich AIXTRON mit seiner hoch innovativen Technologie der organischen Gasphasenabscheidung (Organic Vapor Phase Deposition oder „OVPD“-Technologie) in der Phase des Markteintritts befindet. Die Angabe eines Marktanteils ist daher in diesem für AIXTRON noch zu erschließenden Markt derzeit nicht aussagekräftig.

AIXTRON geht davon aus, dass die OVPD®-Technologie aufgrund ihrer überlegenen Verfahrenstechnik und des Potenzials zur Senkung der Herstellungskosten mit der VTE-Technologie konkurrieren kann. AIXTRON positioniert sich damit als Hersteller der nächsten OLED-Generation zur Anwendung in neuartigen selbst leuchtenden Displays, die möglicherweise derzeitige Display-Technologien wie Flüssigkristallanzeigen (so genannte Liquid Crystal Displays oder „LCD“) oder Plasma-Displays (so genannte Plasma Display Panels oder „PDP“) ablösen könnten. Darüber hinaus können diese OLEDs in der Beleuchtung, in Solarzellen und in elektronischen Anwendungen der Zukunft Anwendung finden.

### **2.6. Unternehmensinternes Steuerungssystem**

Zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen setzt der Vorstand eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Hierfür wurde ein unternehmensweites Kennzahlensystem entwickelt und eingeführt. Dieses umfasst die Bereiche Management, Logistik, Produktion, Kundendienst, Vertrieb und Finanzen. Im Geschäftsjahr 2006 standen für AIXTRONs Vorstand die Steuerungsbereiche „Markt“ und „Finanzen“ weiterhin im Vordergrund.

Im Steuerungsbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine kundenorientierte Produktentwicklungsstrategie, die durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen gekennzeichnet ist. Zur Erreichung des vorrangigen strategischen Unternehmenszieles der Diversifizierung der AIXTRON-Depositionstechnologie in neue Endanwendermärkte hat das Unternehmen die Integration der AIXTRON Inc. abgeschlossen und damit sein Technologieportfolio um CVD- und ALD-Technologien für die Herstellung von Silizium-Endanwendungen erweitert.

Im Rahmen der finanziellen Steuerung stellt der Vorstand auf eine ganze Reihe interner und externer Kennzahlen, insbesondere jedoch den Umsatzerlös, das Periodenergebnis und den operativen Cashflow, ab. Aufgrund der günstigen Marktbedingungen konnten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr erhöht sowie ein positives Periodenergebnis und ein positiver operativer Cashflow erzielt werden.

Informationen zu den im Geschäftsjahr 2006 eingeführten Kontrollmechanismen gemäß den Anforderungen des Abschnitts 404 des Sarbanes-Oxley Acts aus dem Jahre 2002 sind im Abschnitt „Risiko-Management“ weiter unten enthalten.

## **2.7. Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren**

Als international tätiger Hersteller von Hochtechnologie ist AIXTRON unter Umständen wesentlich von der hohen Volatilität der Halbleiter-Märkte, dem US\$/€-Wechselkursrisiko sowie von seiner Fähigkeit, Innovationen durch Patente zu sichern, betroffen.

### **Marktvolatilität**

Der allgemeine Markt für Halbleiteranlagen war in der Vergangenheit volatil und folgte dem Halbleiter-Markt. Die gesamte Halbleiterindustrie war in der Vergangenheit von starken Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter geprägt. Der weltweite Markt für Anlagen zur Herstellung von Halbleitern zeichnet sich durch raschen technologischen Wandel aus und ist von hohen Anforderungen an den Kundendienst geprägt.

### **Patente**

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2006 nutzte die Gesellschaft 107 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 6 angemeldet wurden. Ein nicht-exklusiver Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten und an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa sowie Japan, Süd-Korea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden aufrecht erhalten bzw. jährlich erneuert und laufen zwischen 2007 und 2026 aus.

### **Wechselkursrisiko**

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unterliegt dem Risiko schwankender Wechselkurse, insbesondere hinsichtlich des U.S. Dollar, des Pound Sterling und des Euro als den wesentlichen Verkaufswährungen des Unternehmens. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt das Unternehmen bei Verkaufstransaktionen in Fremdwährungen regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab.

Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss von Devisentermingeschäften und schließt spekulative Zwecke aus. Das Wechselkursrisiko wird regelmäßig überprüft.

Das Unternehmen führt zur Einschätzung des Währungsrisikos Szenarioanalysen durch. Die nachstehende Tabelle zeigt AIXTRONs Einschätzung der Auswirkungen einer möglichen 10-prozentigen Aufwertung des Euro gegenüber dem U.S. Dollar bzw. dem Pound Sterling zum Bilanzstichtag unter der Annahme einer Wechselkursänderung zu Beginn der Berichtsperiode und konstanten Wechselkursen während des verbleibenden Rechnungslegungszeitraumes. Im Falle einer Aufwertung des Euro gegenüber dem U.S. Dollar bzw. dem Pound Sterling weist eine negative Zahl auf einen Rückgang der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses nach Steuern hin.

(€ Tausend)	U.S. Dollar-Effekt			Pound Sterling-Effekt		
	2006	2005	2004	2006	2005	2004
Umsatzerlöse	-11.319	-8.359	-9.696	-291	-591	-408
Jahresergebnis nach Steuern	-3.651	-206	-2.786	499	123	2.417

Im Vergleich zu den Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Umsatzerlöse werden die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Jahresergebnis nach Steuern durch Devisentermingeschäfte und durch „natürliche Sicherungsgeschäfte“ in Form von Einkäufen in der jeweiligen Landeswährung begrenzt. Die Analyse der Auswirkungen einer Euro-Aufwertung gegenüber dem U. S. Dollar beinhaltet den Ergebniseffekt eines theoretischen Anstiegs außerplanmäßiger Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2,6 Mio. € in 2005.

Das Unternehmen sichert etwa 80 bis 90 Prozent aller erwarteten Zahlungsein- und ausgänge in Fremdwährung durch Devisentermingeschäfte ab. Darüber hinaus sichert das Unternehmen etwa 50 bis 60 Prozent des Währungsrisikos aus geplanten Verkaufstransaktionen, die bis zu 15 Monaten in die Zukunft reichen, durch Devisentermingeschäfte ab.

## 2.8. Forschung und Entwicklung

Als Hochtechnologie-Unternehmen verfügt AIXTRON über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) und wendet beträchtliche Ressourcen für die Entwicklung hoch moderner Technologien auf. Im Rahmen seiner F&E-Aktivitäten verfolgt das Unternehmen dabei das langfristige strategische Ziel, sich als einer der weltweit führenden Anbieter von Nano-Beschichtungsanlagen zur Herstellung komplexer Bauelementstrukturen für die Halbleiterindustrie zu positionieren.

Der Bereich Forschung und Entwicklung von AIXTRON arbeitet eng mit den Technikern der eigenen internationalen Vertriebs- und Kundendienstorganisation zusammen, um bereits in der frühen Phase der Anlagenentwicklung auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können.

AIXTRON unterhält an den Standorten Aachen und Sunnyvale/USA eigene Forschungs- und Entwicklungs-Labors. Diese sind mit AIXTRON-Anlagen sowohl für die Anlagen- und Verfahrensforschung als auch für die Herstellung von Halbleiter-Materialfilmproben ausgerüstet. Darüber hinaus arbeitet AIXTRON eng mit renommierten Universitäten und Forschungszentren zusammen und nimmt an zahlreichen staatlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.



	2006	2005	2004
F&E-Aufwendungen (Mio. €)	23,9	30,5	20,4
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	14%	22%	15%
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	181	188	147
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	32%	33%	35%

Der Rückgang der F&E-Kosten im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 war im Wesentlichen auf den Wegfall von im Geschäftsjahr 2005 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. € sowie auf eine fokussiertere F&E-Projektauswahl und -steuerung zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2005 F&E-Kosten von der AIXTRON Inc. lediglich für den Zeitraum vom 14. März 2005 bis 31. Dezember 2005 ausgewiesen wurden; im Geschäftsjahr 2006 hingegen wurden F&E-Kosten der AIXTRON Inc. für den gesamten Zwölfmonatszeitraum einbezogen. Der Anstieg der F&E-Kosten im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 war im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. € sowie die Einbeziehung der AIXTRON Inc. in den Abschluss des AIXTRON-Konzerns zurückzuführen. Die zusätzlichen, durch die Einbeziehung der AIXTRON Inc. seit 14. März 2005 verursachten, F&E-Aufwendungen im Geschäftsjahr 2005 betragen 5,6 Mio. € ab Erwerbszeitpunkt.

### **Produktionsnahes Forschungslabor, Taiwan**

Am 1. Juni 2006 gab AIXTRON den erfolgreichen Abschluss des ersten durch die taiwanesisische Regierung geförderten Forschungsprojekts seiner Tochtergesellschaft in Taiwan bekannt. Zum Umfang des Projektes mit dem Titel „Produktionsnahes Forschungslabor“ gehörten Themen wie Technologien zur LED-Herstellung, neue Materialien für hoch entwickelte Nanoelektronik wie z. B. die nächste Generation von Computerchips, der Transfer von Nanotechnologie in die Produktion, Werkzeuge für die Technologie- und Prozesssimulation zur kostengünstigen Halbleiterproduktion sowie OLEDs für Display- und Beleuchtungsanwendungen. Im Ergebnis wurden auf Basis von insgesamt 17 gemeinsamen Forschungsteilprojekten mit Partnerunternehmen aus der lokalen Industrie und 9 Produktentwicklungen wichtige Meilensteine wie z.B. die Verringerung der Betriebskosten bei der LED-Herstellung und die Entwicklung von roten, blauen, gelben und weißen OLED mit dem OVPD®-Herstellungsverfahren erreicht. Das im Rahmen dieses Projektes aufgebaute Kompetenznetzwerk und das darin entwickelte Expertenwissen sind aus Sicht der Gesellschaft die Grundlage für AIXTRONs zukünftiges Geschäft in Taiwan.

AIXTRON nutzt die eigenen Forschungsaktivitäten in Taiwan, um seine derzeitige Marktposition weiter auszubauen.

### **CHEMAPH, Europa**

Am 9. August 2006 gab AIXTRON seine Teilnahme an dem von der EU-Kommission geförderten CHEMAPH-Projekt (Chemical Vapor Deposition von Chalcogenidmaterialien für Phasenwechelspeicher – EU IST Projekt (Technologien der Informationsgesellschaft) bekannt. Ziel des Projektes ist es, innerhalb von zwei Jahren sog. „Phase Change Materials“ (Phasenwechselmaterialien) auf Chalcogenidbasis zu entwickeln.

Das Konsortium besteht aus drei wissenschaftlichen sowie drei Industrie-Partnern aus fünf europäischen Ländern: CNR (National Lab MDM-INFM), Italien; ST Microelectronics, Italien; Epichem, Großbritannien; Consejo Superior de Investigaciones Cientificas (CSIC), Spanien; Universität Vilnius, Litauen und AIXTRON AG.

Seit einigen Jahren ist AIXTRON bereits im Bereich von Chalcogeniden und anderer anspruchsvoller Materialien für den Halbleiter- und Display-Markt aktiv und sieht in der Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern großes Potential. Das im Rahmen dieses Projekts entwickelte MOCVD-System soll die kommerzielle Produktion dieser Materialien, die in zukünftigen Datenspeicherbauteilen eingesetzt werden, ermöglichen.

Phasenwechelspeicher (Phase-change memories PCM) gehören zu den vielversprechendsten Kandidaten für zukünftige nichtflüchtige Speicher. Sie bieten hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Flash-Speichertechnologie ein weitaus größeres Potential. Eine technologische Herausforderung ist derzeit noch der Depositionsprozess für die Phasenwechelschichten, der einen entscheidenden Einfluss auf die späteren Materialeigenschaften hat.

Das Projekt soll die Beschichtung mittels Metal Organic Chemical Vapor Deposition (MOCVD) realisieren. Verglichen mit der derzeit am weitesten verbreiteten so genannten Sputtertechnologie, einem Verfahren der physikalischen Gasphasenabscheidung (PVD) ermöglicht der MOCVD-Prozess die Abscheidung qualitativ hochwertiger Schichten.

AIXTRONs Beteiligung an diesem Projekt soll die Entwicklung spezieller MOCVD-Anlagen für Chalcogenidmaterialien vorantreiben.

### **OPAL 2008, Europa**

Am 15. September 2006 gab AIXTRON seine Teilnahme an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekt innerhalb eines Konsortiums mit OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Philips GmbH, BASF Future Business GmbH und Applied Materials, Inc. (ehemals Applied Films) bekannt, in das auch eine AIXTRON-Anlage für OVPD®-Technologie (Organic Vapor Phase Deposition) eingebracht wird. Das Ziel des so genannten OPAL 2008-Projekts (Organische Phosphoreszenzlichtquellen für Applikationen im Lichtmarkt 2008) ist die Entwicklung einer Technologie, mit der leistungsfähige weiße OLED-Bauelemente (organische Leuchtdioden) zu einem Preis von wenigen Euro Cent pro Quadratzentimeter hergestellt werden können. Um den ehrgeizigen Plan zu realisieren und die entstehenden Synergieeffekte in der Entwicklung bestmöglich zu nutzen, werden die individuellen Forschungsaktivitäten aller beteiligten Partner von einer Stelle aus koordiniert.

Die für dieses Projekt speziell benötigten organischen Materialien werden von der BASF Future Business GmbH entwickelt. Die OSRAM Opto Semiconductor GmbH und die Philips GmbH arbeiten an der Bauteilstruktur für die Leuchtmodule und optimieren die OLED-Prozesstechnologie.

AIXTRONs Aufgabe im Rahmen dieses Projekts ist die Konzeption von Anlagen zur großflächigen Materialbeschichtung von OLED-Bauelementen, die einen verbesserten OVPD®-Produktionsprozess ermöglichen. Philips forscht am Produktionsstandort Aachen Rothe Erde an der bereits dort in Betrieb stehenden OVPD®-Anlage und wird wissenschaftlich von der RWTH Aachen unterstützt.

### **OLED 2015, Europa**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Entwicklung organischer Leuchtdioden in den kommenden fünf Jahren mit 100 Mio. € (OLED 2015). Die beteiligten deutschen Unternehmen, insgesamt 33 Partner der OLED-Initiative, zu denen auch die AIXTRON AG gehört, investieren insgesamt weitere 500 Mio. €, um das gesetzte Ziel zu erreichen und die neue OLED-Beleuchtungstechnologie schnellstmöglich auf den Markt zu bringen. Das OPAL 2008-Projekt wird vom BMBF aus Mitteln der OLED 2015-Initiative gefördert.

## **3. Überblick über den Geschäftsverlauf**

### **Marktentwicklung**

Im Zuge eines im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 5,4% gestiegenen weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts stiegen im Geschäftsjahr 2006 auch die in der Halbleiterindustrie erzielten Umsatzerlöse um 10,0% und die hierfür notwendigen Investitionen in so genannte Wafer Front End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, um 25,0% gegenüber dem Geschäftsjahr 2005.

### **Markt für Verbindungs-Halbleiter-Anwendungen**

Die Gesamtnachfrage in der LED-Industrie, einem wesentlichen Absatzmarkt für AIXTRONs Verbindungs-Halbleiter-Anlagen, ist nach Einschätzung der AIXTRON AG im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 10% gestiegen.

Das Kerngeschäft mit Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern war in Folge dieser gestiegenen Marktdynamik von steigender Nachfrage sowohl nach etablierten Anlagensystemen als auch nach neueren Systemen auf Basis von AIXTRONs neuer Produktplattform, der sog. Integrated Concept (IC)-Plattform, sowie Anlagen mit größeren Produktionskapazitäten gekennzeichnet.

Die gestiegene Nachfrage nach Verbindungs-Halbleiter-Anlagen ergab sich im Wesentlichen aus einer insgesamt stärkeren Marktdynamik bei Endanwendungen mit Leuchtdioden („LED“), insbesondere hinsichtlich der Hintergrundbeleuchtung von kleinen Flüssigkristall („LCD“)-Anzeigen in der Unterhaltungselektronik durch LEDs. Wegen der verzögerten Einführung spezieller LED-Endanwendungen wie z. B. LED-Blitzlicht für Mobiltelefone sowie wegen der verzögerten Einführung eines neuen Industriestandards für die in DVDs eingesetzten blauen Laser (Blu-Ray bzw. HD DVD) war die Nachfrage nach zusätzlichen Anlagen in diesem Kundenmarkt weiterhin verhalten. Jedoch ist die erwartete Nachfrage nach derartigen Anwendungen für die Zukunft weiterhin viel versprechend.

AIXTRON konnte zwar in jüngster Zeit eine leichte Markterholung bei MOCVD-Anlagen für Kunden im Datenübertragungs-/Telekommunikationsmarkt beobachten, jedoch erwartet AIXTRON aufgrund der bestehenden Anlagenkapazitäten in dieser Branche vor Ende 2007 kein nachhaltiges Umsatzwachstum.

### **Markt für Silizium-Halbleiter-Anwendungen**

Trotz der im Zeitraum von 2004 bis 2006 allgemein schwankenden Marktnachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Silizium-Halbleitern erhielt AIXTRON neue Aufträge für CVD-Anlagen zur Herstellung von NAND Flash- und DRAM (Dynamic Random Access Memory)-Speicher-Bauelementen und erzielte in diesem Bereich einen nicht unerheblichen Anteil seiner Umsatzerlöse.

Im Markt für Anlagen zur Herstellung neuartiger Silizium-Halbleiter hielt die Verzögerung bei der Einführung neuer Materialien und Technologien in der Massenproduktion neuer Chip-Bauelemente an. Infolge dessen fiel die Nachfrage nach den zur Massenherstellung derartiger neuer Materialien einsetzbaren ALD- und AVD®-Technologien des Unternehmens geringer als erwartet aus. Jedoch erkennt das Unternehmen bei seinen Kunden erhebliches Interesse nach Forschungs- und Entwicklungsreaktoren auf Basis seiner ALD- und AVD®-Technologien.

### **Geschäftsentwicklung**

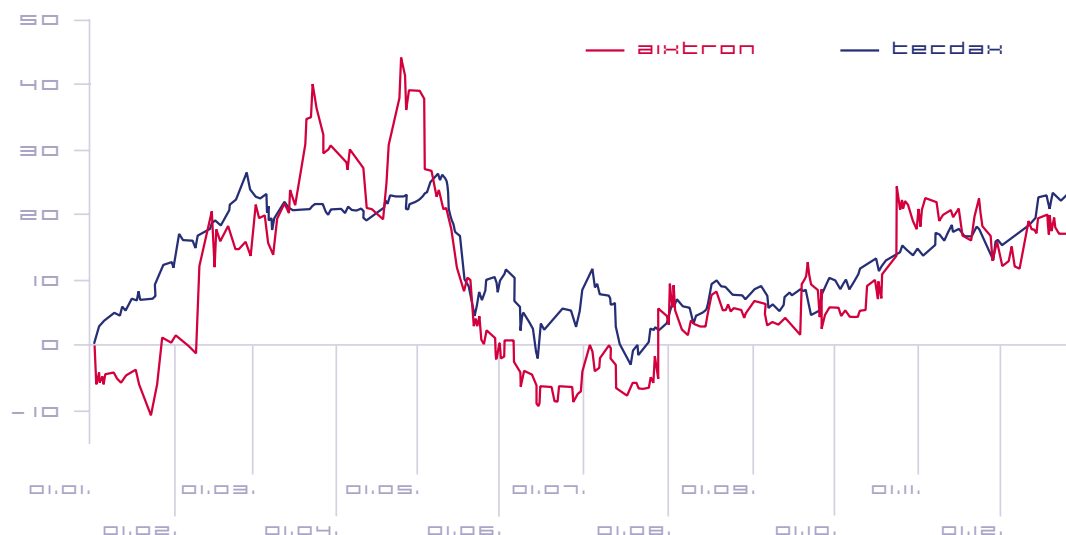
Vor dem Hintergrund dieser allgemeinen Marktbelebung erzielte AIXTRON im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 171,7 Mio. €, entsprechend einem Anstieg um 23% gegenüber dem von geringeren Investitionen in der Halbleiterbranche gekennzeichneten Geschäftsjahr 2005 mit Umsatzerlösen in Höhe von 139,4 Mio. € (2004: 140,0 Mio. €).

Aufgrund gestiegener Umsatzerlöse und verringerter Kosten verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 5,9 Mio. €, verglichen mit einem Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von 53,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 bzw. einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 7,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2004. Dabei enthielt der Jahresfehlbetrag nach Steuern im Geschäftsjahr 2005 im Gegensatz zum vergleichbaren Zeitraum des Geschäftsjahres 2006 außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen, steuerliche Effekte sowie ertragswirksame Zuführungen zu latenten Steuerforderungen in Höhe von insgesamt 30,3 Mio. €.

Der gesamte Anlagen-Auftragseingang im Geschäftsjahr 2006 belief sich auf 178,0 Mio. € (ohne Ersatzteilgeschäft) und erhöhte sich damit aufgrund einer Marktbelebung gegenüber dem Vorjahr um 57%. Der Anstieg des gesamten Auftragseingangs im Geschäftsjahr 2006 war im Wesentlichen auf die starke Nachfrage nach Verbindungs-Halbleiter-Anlagen zurückzuführen und spiegelt den erheblichen Nachfrageanstieg insbesondere auf dem Markt für Leuchtdioden wider. Im Geschäftsjahr 2005 stiegen die Auftragseingänge gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 um 2% auf 113,6 Mio. €.

## 4. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Aufgrund des gestiegenen Vertrauens der Investoren in AIXTRONs Geschäftsmodell stieg der Kurs der AIXTRON-Aktie im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 um 20,1%. Im Vergleich hierzu stieg der Technologiewerte-Index TecDax im Jahresendvergleich um 25,5%. Die nachfolgende Darstellung zeigt die relative Entwicklung der AIXTRON-Aktie und des TecDAX im Geschäftsjahr 2006:



Aufgrund positiver Nachrichten über eine Erholung des Marktes für Verbindungshalbleiter sowie aufgrund des Anstiegs unseres Auftragsbestandes entwickelte sich der Kurs der AIXTRON-Aktie zu Jahresbeginn sehr positiv. Insbesondere die Meldung über Auftragseingänge unseres Kunden EpiStar, einem der weltweit größten LED-Hersteller, sowie den durch uns bei Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2005 geäußerten positiven Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006 ließen den Kurs der AIXTRON-Aktie auf € 3,90 im März 2006 ansteigen.

Auf diesem, seit Anfang des Jahres 2005 nicht mehr erreichten, Kursniveau führten Gewinnmitnahmen durch Aktienverkäufe auf Empfehlungen einzelner Analysten dazu, dass sich der Kurs zunächst auf einem Niveau zwischen € 3,20 und € 3,40 stabilisierte. Meldungen über die Erweiterung der DRAM-Kapazitäten in Südkorea führten jedoch dann sogar zu einem Anstieg unseres Aktienkurses über die € 4,00 Marke, die erstmals seit Oktober 2004 überschritten wurde.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 haben insbesondere weltweite Inflationsängste sowie Zinssteigerungen den Kurs der AIXTRON-Aktie bis auf ein Kursniveau von € 2,50 sinken lassen. Diese weltweiten Befürchtungen machten sich in einer gesamtheitlichen Korrektur auf allen weltweiten Kapitalmärkten bemerkbar: Rückgang des DAX um 14 Prozent, Rückgang des FTSE100 und Dow-Jones Indexes um 10 Prozent. Für ein Unternehmen wie AIXTRON ist bei schwierigen allgemeinen Marktbedingungen ein Rückgang des Aktienkurses unterhalb des TecDAX Niveaus nicht ungewöhnlich.

Trotz dieser Entwicklungen, und insbesondere nach den Berichten zum ersten Halbjahr sowie zum 3. Quartal 2006, wurden die ursprünglichen Erwartungen der Investoren bestätigt, und so konnte ein Kursniveau von € 3,20 bis € 3,40 zum Jahresende wieder nachhaltig erreicht werden.

	2006	2005
<b>AIXTRON-Inhaberstammaktie</b>		
Jahresschlusskurs (€)*	3,34	2,78
Jahreshöchstkurs (€)*	4,01	3,95
Jahrestiefstkurs (€)*	2,46	2,36
Börsentäglicher Umsatz**		
- in €	1.121.311	888.900
- in Stück	367.812	301.019
Anzahl der ausgegebenen Aktien, Jahresende	89.799.397	89.799.397
Marktkapitalisierung, Jahresende (in Mio €)	300,0	249,6
Jahresergebnis je Aktie (€)***	0,07	-0,65
<b>AIXTRON-ADS****</b>		
Jahresschlusskurs (US\$)	4,43	3,19
Jahreshöchstkurs (US\$)	4,92	4,86
Jahrestiefstkurs (US\$)	2,95	2,78
Börsentäglicher Umsatz*****		
- in US\$	113.257	193.600
- in Stück	29.828	57.460

\* XETRA-Handel

\*\* Durchschnitt, XETRA-Handel

\*\*\* auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien

\*\*\*\* AIXTRON-Aktien werden in Form von ADSs an der NASDAQ gehandelt.

Je ein AIXTRON-ADS entspricht je einer AIXTRON-Inhaberstammaktie.

\*\*\*\*\* Durchschnitt, NASDAQ-Handel

## Basisdaten AIXTRON-Aktie

<b>Grundkapital:</b>	EUR 89.799.397
<b>Anzahl Aktien/Gattung:</b>	89.799.397 nennwertlose Stückaktien ausgegeben
<b>Zulassungssegmente:</b>	Deutsche Börse: Prime Standard/Geregelter Markt NASDAQ: NASDAQ Capital Market®
<b>Indexzugehörigkeit:</b>	CDAX, HDAX, DAX100, TecDAX, German Midcap Market Index, German Prime All Share Index, German Prime Technology Index, German Technology All Share Index, NASDAQ Composite Index, NASDAQ Computer Index, Bank of New York Europe ADR Index, MSCI World Small Cap Index, Nature Stock Index (NAI)
<b>ISIN:</b>	Inhaberaktien: ISIN DE 000 506 6203 ADS: ISIN US 009 606 1041
<b>Wertpapier-Kürzel:</b>	XETRA: AIX NASDAQ: AIXG Reuters: AIXG.DE Bloomberg: AIX GY
<b>Designated Sponsors:</b>	Commerzbank AG, equinet AG
<b>Börsenplätze:</b>	Deutschland: XETRA und Parkett Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart USA: NASDAQ Capital Market®

AIXTRON verpflichtet sich, seine Aktionäre präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu informieren. Auf Investoren-Roadshows und Konferenzen an vielen wichtigen Finanzplätzen der Welt informiert die Gesellschaft aktuell über Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt- und Markttrends.

Auf internationalen Investoren-Roadshows und Konferenzen erläuterte der Vorstand im Geschäftsjahr 2006 an insgesamt ca. 58 Personentagen die Strategie und die finanzielle Situation des Unternehmens und gab eine Vielzahl an Einzelpräsentationen an führende Analysten weltweit. Zum Jahresende 2006 wurde das Unternehmen von insgesamt 24 Finanzanalysten verfolgt, von denen 13 regelmäßig über AIXTRON berichten.

## 5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenlage

### 5.1. Ertragslage

Die wesentlichen Eckdaten zur Ertragslage des AIXTRON-Konzerns sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

(Mio. €)	2006	2005	2004
Umsatzerlöse	171,7	139,4	140,0
Bruttoergebnis	63,4	34,7	52,4
Bruttoergebnis, % Umsatzerlöse	37%	25%	37%
Betriebsergebnis	5,7	-52,7	9,7
Betriebsergebnis, % Umsatzerlöse	3%	-38%	7%
Jahresergebnis nach Steuern	5,9	-53,5	7,7
Jahresergebnis nach Steuern, % Umsatzerlöse	3%	-38%	6%
Jahresergebnis je Aktie – unverwässert (€)	0,07	-0,65	0,12
Jahresergebnis je Aktie – verwässert (€)	0,07	-0,65	0,12
Anlagen-Auftragseingang	178,0	113,6	111,4
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	85,1	48,6	52,5

Die Ausführungen zum Geschäftsjahr 2006 und 2005 berücksichtigen die seit dem 14. März 2005 in den Konzernabschluss der AIXTRON konsolidierten Ergebnisse der AIXTRON Inc. (ehemals Genus, Inc.) und ihrer Tochtergesellschaften. In den Vergleichswerten des Geschäftsjahres 2004 bleiben die Ergebnisse der AIXTRON Inc. unberücksichtigt.

#### 5.1.1. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich auf 171,7 Mio. € und lagen damit um 32,3 Mio. € oder 23% höher als im Geschäftsjahr 2005 (139,4 Mio. €; 2004: 140,0 Mio. €). Der Anstieg der Umsatzerlöse war im Wesentlichen auf ein verbessertes Marktumfeld, insbesondere für Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern zurückzuführen, zum Teil aber auch auf zusätzliche Umsatzerlöse aus dem Geschäft mit Silizium-Halbleiter-Anlagen nach dem Erwerb der AIXTRON Inc. zum 14. März 2005.

Mit 56% der gesamten Umsatzerlöse wurde der größte Anteil der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 durch den Verkauf von Verbindungs-Halbleiter-Anlagen erzielt (2005: 58%; 2004: 82%). Bestimmend hierfür war die Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Leuchtdioden, insbesondere aus Asien (Umsatzerlösanteil Asien im Geschäftsjahr 2006: 79%; 2005: 74%; 2004: 77%).



Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Silizium-Halbleiter-Anlagen stieg von 23% im Geschäftsjahr 2005 auf 27% im Geschäftsjahr 2006 (2004: 1%). Dies war im Wesentlichen auf die Einbeziehung der AIXTRON Inc. in den Konzernabschluss für das gesamte Geschäftsjahr 2006 zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Einbeziehung der AIXTRON Inc. dagegen lediglich vom 14. März 2005 bis 31. Dezember 2005; im Geschäftsjahr 2004 und im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2005 wurden in diesem Bereich ausschließlich Umsatzerlöse aus AIXTRONs eigener Silizium-Halbleiter-Technologie AVD® erzielt.

83% der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 entfielen auf Anlagenverkäufe (nahezu unverändert zu den Geschäftsjahren 2005 mit 81% und 2004 mit 83%). Die restlichen Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt.

(Mio. €)	2006		2005		2004	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>171,7</b>		<b>139,4</b>		<b>140,0</b>	
davon aus Verkauf von Silizium-Halbleiter-Anlagen	46,1	27%	32,7	23%	1,5	1%
davon aus Verkauf von Verbindungs-Halbleiter-Anlagen und sonstigen Anlagen (OVPD®, SiC)	97,0	56%	80,7	58%	115,1	82%
davon sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	28,6	17%	26,0	19%	23,4	17%

Im Geschäftsjahr 2006 wurde wie auch in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 der weitaus größte Teil der Umsatzerlöse in Asien erzielt:

### Regionale Aufteilung der Umsatzerlöse

	2006		2005		2004	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Asien	135,2	79	103,0	74	108,1	77
Europa	22,2	13	22,1	16	13,6	10
USA	14,3	8	14,3	10	18,3	13
<b>Gesamt</b>	<b>171,7</b>	<b>100</b>	<b>139,4</b>	<b>100</b>	<b>140,0</b>	<b>100</b>

### 5.1.2. Kostenstruktur

Kostenstruktur	2006		2005		2004	
	Mio. €	% vom Umsatz	Mio. €	% vom Umsatz	Mio. €	% vom Umsatz
Herstellungskosten	108,2	63	104,7	75	87,6	63
Betriebsaufwendungen	66,2	39	93,0	63	52,6	31
Vertriebskosten	23,4	14	27,8	20	18,3	13
Allgemeine Verwaltungskosten	17,3	10	18,0	13	13,2	9
Forschungs- u. Entwicklungskosten	23,9	14	30,5	22	20,4	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,6	1	2,9	2	0,7	1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	0,0	0	13,8	10	0,0	0

#### Herstellungskosten

Aufgrund des gestiegenen Umsatzniveaus erhöhten sich die Herstellungskosten zwar um 3% von 104,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 auf 108,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2006. Jedoch gingen die Herstellungskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2006 um 12 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 63% zurück und lagen damit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2004.

Ursächlich für den nur moderaten absoluten Anstieg der Herstellungskosten bei gleichzeitig um 23% gestiegenen Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2006 war im Wesentlichen der Wegfall von ausschließlich im Geschäftsjahr 2005 aufgetretenen außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund des Erwerbs der AIXTRON Inc. sowie außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vorräte und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. €.

Ursächlich für den Anstieg der Herstellungskosten von 87,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2004 auf 104,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 waren neben den oben genannten Aufwendungen auch eine veränderte Produkt- und regionale Zusammensetzung der Umsatzerlöse. So verkaufte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Anteil an Forschungs- und Entwicklungsanlagen mit niedrigeren Gewinnmargen. Ferner konnte das Unternehmen vor dem Hintergrund der anhaltenden Konsolidierung der LED-Industrie seine Produktionskapazitäten nicht wie im Vorjahr auslasten.

#### Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen gingen trotz Einbeziehung von AIXTRON Inc. für den gesamten Zwölfmonatszeitraum 2006 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 29% auf 66,2 Mio. € zurück (Einbeziehung der AIXTRON Inc. in den Konzernabschluss ab 14. März 2005). Der Rückgang der Betriebsaufwendungen im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 ergab sich im Wesentlichen aus dem Nichtauftreten von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte, die sich im Vorjahr auf 13,8 Mio. € beliefen. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen im Geschäftsjahr 2005 gegenüber 2004 war im Wesentlichen auf Sondereffekte des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 22,2 Mio. € zurückzuführen.

### **Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 40,7 Mio. €, verglichen mit 45,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 (2004: 31,5 Mio. €). Dieser Rückgang war im Wesentlichen auf eine Verschlankeung der administrativen Organisationsstruktur und Effizienzsteigerungen im Vertrieb bei einem gleichzeitigen Anstieg des Geschäftsvolumens zurückzuführen. Von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten des Geschäftsjahres 2005 entfallen 2,3 Mio. € auf außerplanmäßige Abschreibungen und Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen. Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 um 14,3 Mio. € war im Wesentlichen auf die Einbeziehung von AIXTRON Inc. in den AIXTRON-Konzern zurückzuführen (10,7 Mio. €). Durch den Erwerb der AIXTRON Inc. hatten sich im Geschäftsjahr 2005 sowohl die Produktvielfalt als auch die Zahl der Vertriebswege, und damit die Komplexität der Vertriebs- und Verwaltungsstruktur, erhöht.

Aufgrund von Effizienzsteigerungen in der Vertriebsorganisation sowie geringeren Gewährleistungskosten gingen die Vertriebskosten gegenüber 2005 (27,8 Mio. €) um 16% auf 23,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 zurück (2004: 18,3 Mio. €).

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 17,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 (2005: 18,0 Mio. €; 2004: 13,2 Mio. €). Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2006 um 4% gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 war im Wesentlichen auf eine Verschlankeung der administrativen Organisationsstruktur zurückzuführen und erfolgte trotz zusätzlicher externer Kosten in Höhe von ca. 2,0 Mio. € (2005 und 2004 jeweils 0 €) für Maßnahmen zur Einführung eines internen Kontrollsystems gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley-Gesetzes (SOA 404), dessen Regelungen für AIXTRON zum 31. Dezember 2006 verbindlich wurden.

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Forschungs- und Entwicklungs- (F&E)-Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 23,9 Mio. €, ein Rückgang um 6,6 Mio. € oder 22% gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 mit F&E-Kosten in Höhe von 30,5 Mio. € (2004: 20,4 Mio. €). Der Rückgang der F&E-Kosten im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 war im Wesentlichen auf den Wegfall von im Geschäftsjahr 2005 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. € sowie eine fokussiertere F&E-Projektauswahl und -steuerung zurückzuführen. Die F&E-Kosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen gingen von 22% im Geschäftsjahr 2005 auf 14% im Geschäftsjahr 2006 zurück (2004: 15 %).

Der Anstieg der F&E-Kosten im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 war im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. € (hiervon 3,7 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, 1,6 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen) sowie die Einbeziehung der AIXTRON Inc. in den AIXTRON-Konzernabschluss zurückzuführen. Die zusätzlichen, durch die Einbeziehung der AIXTRON Inc. seit dem 14. März 2005 verursachten F&E-Aufwendungen betragen ab Erwerbszeitpunkt 5,6 Mio. €.

### Personalkosten

Bei einer gegenüber 2005 nur unwesentlich veränderten Mitarbeiterzahl (566 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2006 gegenüber 570 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2005) beliefen sich die Personalkosten im Geschäftsjahr 2006 auf 42,0 Mio. €, nahezu unverändert gegenüber Geschäftsjahr 2005 mit 41,1 Mio. € (2004: 29,5 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg der Personalkosten im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zu 2004 war im Wesentlichen die Zunahme der Anzahl der Mitarbeiter nach dem Erwerb der AIXTRON Inc. Die Personalkosten verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Kostenpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

### Personalkosten

(Mio. €)	2006	2005	2004
Herstellungskosten	12,2	8,5	7,0
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	16,5	18,6	12,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	13,3	14,0	9,7
<b>Gesamt</b>	<b>42,0</b>	<b>41,1</b>	<b>29,5</b>

### Sonstige betriebliche Erträge /Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich auf 8,5 Mio. €, verglichen mit 5,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 und 9,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2004. Hierin enthalten waren erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Höhe von 4,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2006, 2,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 und 2,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2004. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich auf 1,6 Mio. €, verglichen mit 2,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 und 0,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2004. Hierin enthalten waren Währungskursverluste in Höhe von 0,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 und 2,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 0,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2004.

### Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert

Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Abschreibungen auf Firmenwerte vorgenommen. Im Zusammenhang mit der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwertes zum 31. Dezember 2005 nahm das Unternehmen aufgrund geänderter Marktbedingungen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert für seine Tochtergesellschaft AIXTRON Inc. in Höhe von 13,8 Mio. € für das Geschäftsjahr 2005 vor. Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen.

### Zinsergebnis

Aufgrund höherer durchschnittlicher Bankguthaben bei Kreditinstituten konnte ein Anstieg des Zinsergebnisses von 0,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 auf 1,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 verzeichnet werden. Auch die Veränderung des Zinsergebnisses von 0,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2004 auf 0,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 resultiert aus der Verzinsung eines in 2005 niedrigeren durchschnittlichen Bankguthaben bei Kreditinstituten. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf T€ 56 im Geschäftsjahr 2006 (2005: T€ 233 ; 2004: T€ 2).

## **Ertragsteueraufwand/-ertrag**

Trotz eines positiven Ergebnisses vor Steuern in Höhe von 6,6 Mio. € belief sich der Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2006 durch Inanspruchnahme von Verlustvorträgen aus den Vorjahren auf 0,8 Mio. € (2005: 1,3 Mio. €; 2004: 2,8 Mio. €). Die Veränderung des Ertragsteueraufwandes in den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2005 war auf ein positives Vorsteuerergebnis im Geschäftsjahr 2004 und auf ein negatives Vorsteuerergebnis im Geschäftsjahr 2005 zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2006 beliefen sich die latenten Steuerforderungen auf 5,4 Mio. €, wovon 4,5 Mio. € Verlustvorträge betrafen (31. Dezember 2005: 5,5 Mio. €; 31. Dezember 2004: 5,5 Mio. €).

### **5.1.3. Ergebnisentwicklung und -verwendung**

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2006 um 28,7 Mio. € oder 83% auf 63,4 Mio. € (2004: 52,4 Mio. €). Die Bruttomarge stieg entsprechend von 25% im Geschäftsjahr 2005 auf 37% im Geschäftsjahr 2006 (2004: 37%). Ursächlich für den Anstieg der Bruttomarge im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 war der Rückgang der Herstellungskosten im Verhältnis zum Umsatz um 12 Prozentpunkte, der sich im Wesentlichen aus dem Wegfall von ausschließlich im Geschäftsjahr 2005 aufgetretenen außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund des Erwerbs der Genus, aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vorräte und immaterielle Vermögensgegenstände sowie aus Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste ergab.

Nach einem Betriebsverlust im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 52,7 Mio. € verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 einen Betriebsgewinn in Höhe von 5,7 Mio. € (2004: 9,7 Mio. €). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 verbesserte sich die Bruttomarge um 12 Prozentpunkte, die Betriebsaufwendungen verringerten sich um 29%. Diese Veränderung war im Wesentlichen auf den Wegfall von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte in Höhe von 28,2 Mio. € und von Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. € zurückzuführen.

Genus (jetzt: AIXTRON Inc. siehe Gliederungspunkt 2.1.) war zum Jahresende 2006 operativ vollständig in den AIXTRON-Konzern integriert und leistete im Geschäftsjahr 2006 einen positiven Beitrag zum Betriebsergebnis.

Nach einem Jahresfehlbetrag nach Steuern im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 53,5 Mio. € (entsprechend Jahresfehlbetrag nach Steuern je Aktie: 0,65 €) verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 5,9 Mio. € (entsprechend Jahresüberschuss nach Steuern je Aktie: 0,07 €). Die Verbesserung des Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2006 war im Wesentlichen auf das gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 verbesserte Betriebsergebnis, basierend auf einer Verminderung der relativen Herstellungskosten, wesentlicher Kosteneinsparungen bei den sonstigen Betriebsaufwendungen sowie dem Wegfall der Sondereffekte des Geschäftsjahres 2005 zurückzuführen. Im Vergleich hierzu verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2004 einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 7,7 Mio. € (entsprechend Jahresüberschuss nach Steuern je Aktie in Höhe von 0,12 €).

Die Muttergesellschaft des AIXTRON-Konzerns, die AIXTRON AG, hat im Geschäftsjahr 2006 einen Bilanzgewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Höhe von 1,4 Mio. € erzielt. Da die Entwicklung und der weitere Ausbau des Unternehmens auch weiterhin im Vordergrund der Unternehmensstrategie stehen, werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für 2006 keine Dividende zu zahlen. Im Vergleich hierzu ergaben sich sowohl im Geschäftsjahr 2005 als auch im Geschäftsjahr 2004 Bilanzverluste in Höhe von jeweils 0 €, so dass die Voraussetzungen für die Ausschüttung von Dividenden für diese Geschäftsjahre nicht gegeben waren.

#### 5.1.4. Auftragsentwicklung

(Mio. €)	2006		2005		2004	
<b>Anlagen-Auftragseingang</b>	<b>178,0</b>		<b>113,6</b>		<b>111,4</b>	
davon für Silizium-Halbleiter-Anlagen	41,2	23%	37,1	33%	4,5	4%
davon für Verbindungs-Halbleiter-Anlagen und sonstige Anlagen (OVPD®, SiC)	136,8	77%	76,5	67%	106,9	96%
<b>Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)</b>	<b>85,1</b>		<b>48,6</b>		<b>52,5</b>	
davon für Silizium-Halbleiter-Anlagen	11,4	13%	11,7	24%	3,7	7%
davon für Verbindungs-Halbleiter-Anlagen und sonstige Anlagen (OVPD®, SiC)	73,7	87%	36,9	76%	48,8	93%

Der gesamte Anlagen-Auftragseingang im Geschäftsjahr 2006 belief sich auf 178,0 Mio. € und erhöhte sich damit aufgrund einer Marktbelebung gegenüber dem Vorjahr um 57%. Der Anstieg des Auftragseingangs für Verbindungs-Halbleiter-Anlagen und sonstige Anlagen um 79% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 136,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 spiegelt die höhere Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Leuchtdioden wider. Der Anteil der im Geschäftsjahr 2006 für Verbindungs-Halbleiter-Anlagen und sonstige Anlagen erhaltenen Aufträge stieg infolgedessen auf 77% (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 67%).

Aufgrund der starken Nachfrage nach CVD-Maschinen erhöhte sich der Wert der für Silizium-Halbleiter-Anlagen erhaltenen Aufträge gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 um 11% auf 41,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2006. Dabei ist zu berücksichtigen, dass AIXTRONs schwerpunktmäßig im Silizium-Anlagen-Geschäft tätige Tochtergesellschaft AIXTRON Inc. erst ab dem 14. März 2005 in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Im Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 spiegeln sich also erstmalig für ein gesamtes Geschäftsjahr die finanziellen Auswirkungen der Übernahme der AIXTRON Inc. wider.

Im Geschäftsjahr 2005 stiegen die Auftragseingänge gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 um 2% auf 113,6 Mio. €. In den gesamten Anlagenauftragseingängen für 2005 waren Aufträge für Silizium-Halbleiter-Anlagen im Wert von 37,1 Mio. € enthalten, die fast ausschließlich von der AIXTRON Inc. beigesteuert wurden. Die verringerte Marktnachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern trug dabei wesentlich zu der rückläufigen Entwicklung der Auftragseingänge bei.

## 5.2. Finanzlage

### 5.2.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

AIXTRONs Ziel ist profitables Wachstum mit langfristig Wert steigernden Investitionen, vor allem durch marktorientierte technische Innovationen. Zur Erzielung einer größtmöglichen Kapitalrendite setzt das Unternehmen seine Ressourcen gezielt für die Produkte ein, die das größte Erfolgspotenzial versprechen.

Gemäß dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip folgt AIXTRONs Finanzmanagement einem konservativen Ansatz. So werden Finanzsicherungsinstrumente (Hedging-Instrumente) nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt, sondern ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken.

Darüber hinaus ist der Vorstand der Auffassung, dass das operative Geschäft des AIXTRON-Konzerns aufgrund seiner Geschäftstätigkeit im Hochtechnologie-Sektor in erster Linie nicht durch Fremd-, sondern durch Eigenkapital finanziert werden sollte.

### 5.2.2. Finanzierung

Entsprechend den Grundsätzen eines konservativen Finanzmanagements bestanden bei AIXTRON weder zum 31. Dezember 2006 noch zum 31. Dezember 2005 Bankverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote ging aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme von 77% zum 31. Dezember 2005 auf 70% zum 31. Dezember 2006 zurück.

Zum 31. Dezember 2006 bestanden bei sechs Banken (Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG, Lloyds TSB Group plc., Seoul Guarantee Insurance Co. und Sparkasse Aachen) Avalbürgschaften in Höhe von insgesamt 17,1 Mio. € (31. Dezember 2005: 11,9 Mio. €).

Die AIXTRON AG vergibt je nach Bedarf Kredite und andere finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Zur Finanzierung weiterer Investitionen untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten.



## Kapitalia

	<b>31.12.2006</b>
Ausgegebene Aktien	89.799.397
Genehmigtes Kapital 1 – Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	35.919.751
Genehmigtes Kapital 2 – Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre	8.979.937
Bedingtes Kapital 1 – Wandelschuldverschreibung 1997	44.160
Bedingtes Kapital 2 – Aktienoptionsprogramm 1999	2.924.328
Bedingtes Kapital 3 – Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	25.931.452
Bedingtes Kapital 4 – Aktienoptionsprogramm 2002	3.511.495

## Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2006 89.799.397,00 €. Es ist eingeteilt in 89.799.397 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie. Je eine Stückaktie ist mit einem anteiligen Betrag von einem Euro am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Inhaberstückaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen.

### Genehmigtes Kapital 1

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 35.919.751 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 1“).

### Genehmigtes Kapital 2

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 8.979.937,00 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammsaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag von 1,00 € je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2“).

### **Bedingtes Kapital 1**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 44.160,00 € eingeteilt in bis zu 44.160 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Oktober 1997 von der AIXTRON AG bis zum 24. Oktober 2002 begeben wurden, von ihrem Umtauschrecht auf den Bezug von Stückaktien bis November 2007 Gebrauch machen („Bedingtes Kapital 1“).

### **Bedingtes Kapital 2**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 2.924.328,00 € eingeteilt in bis zum 2.924.328 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und Mitarbeiter verbundener Unternehmen aufgrund von Aktienoptions-Programmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 1999 zu Tagesordnungspunkt 5 („Bedingtes Kapital 2“).

### **Bedingtes Kapital 3**

Das Grundkapital ist bis zu 25.931.452,00 € bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 3“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der AIXTRON AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 bis zum 21. Mai 2007 auszugebenden Wandel- und Optionschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihrem Wandlungs- und Optionsrecht Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der AIXTRON AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 bis zum 21. Mai 2007 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsscheinen oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

### **Bedingtes Kapital 4**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 3.511.495,00 € eingeteilt in bis zu 3.511.495 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 4“). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie Mitarbeiter der Gesellschaft und Mitarbeiter verbundener Unternehmen aufgrund von Aktienoptions-Programmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 (Aktienoptions-Plan 2002).

### **Eigene Aktien**

2,0 Mio. AIXTRON-Aktien, die im Rahmen des Erwerbs der AIXTRON Inc. ausgegeben wurden und zum Zwecke sowohl der Unterlegung des Mitarbeiteroptionsprogramms der AIXTRON Inc. als auch der Bedienung der von der AIXTRON Inc. begebenen Optionsscheine in einem Treuhandvermögen hinterlegt wurden, werden als eigene Aktien behandelt, vom gezeichneten Kapital abgezogen und daher mit dem Eigenkapital saldiert ausgewiesen.

### **Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien**

Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 10. November 2007 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 8.979.937,00 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden.

Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

### **Weitere Angaben**

Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen einer gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Das Unternehmen hat kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das die direkte Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter vorsieht; jedoch wird den Mitarbeitern über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht.

Zum 31. Dezember 2006 hielt die CAMMA GmbH 11,18% des Grundkapitals der AIXTRON AG. Die Anteile an CAMMA GmbH werden mehrheitlich direkt oder indirekt von Herrn Dr. Holger Jürgensen, Aachen, gehalten. Die J. P. Morgan Services Inc., die als Hinterlegungsstelle für AIXTRON's American Depositary Shares (ADS) fungiert, hielt zum 31. Dezember 2006 11,74% des Grundkapitals der AIXTRON AG in Form von ADS.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Satzungsänderungen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch die Mehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird. Jedoch ist für bestimmte Beschlussfassungen, insbesondere hinsichtlich Kapitalmaßnahmen, eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals erforderlich.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, ist Wolfgang Breme, Mitglied des Vorstands, dazu berechtigt, das Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Herr Breme hat dann Anspruch auf Zahlung einer Abfindung nach näherer Maßgabe seines Dienstvertrages mit der AIXTRON AG. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Es bestehen darüber hinaus keine weiteren Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern.

### 5.2.3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2006 investierte AIXTRON insgesamt 2,4 Mio. €, davon 2,2 Mio. € in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) sowie 0,2 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus waren Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 6 Monaten als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen (2,8 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2005 beliefen sich AIXTRONs Investitionen auf insgesamt 12,0 Mio. €, davon 8,3 Mio. € in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) und 3,6 Mio. € in Form von aktivierten Anschaffungsnebenkosten aus dem Erwerb der Genus. Im Geschäftsjahr 2004 investierte AIXTRON 6,4 Mio. €, davon 2,0 Mio. € in den Erwerb der verbleibenden Anteile an der Epigress AB und der AIXTRON KK sowie Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 4,4 Mio. €. Sämtliche Investitionen der Geschäftsjahre 2006, 2005 und 2004 wurden entweder aus dem operativen Cashflow oder verfügbaren liquiden Mitteln getätigt.

### 5.2.4. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum 31. Dezember 2006 auf 46,8 Mio. €, ein Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 15,4 Mio. € oder 49%. Dieser Anstieg war trotz eines gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 21,4 Mio. € erhöhten Wertes der Vorräte zum 31. Dezember 2006 im Wesentlichen auf Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 20,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 zurückzuführen. Im Vergleich hierzu gingen die liquiden Mittel aufgrund von Mittelabflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit von 45,5 Mio. € zum 31. Dezember 2004 auf 31,4 Mio. € zum 31. Dezember 2005 zurück.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Jahresüberschusses nach Steuern sowie einem signifikanten Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zum 31. Dezember 2006 um 19,8 Mio. € gegenüber 31. Dezember 2005 verzeichnete die Gesellschaft Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 20,8 Mio. €. Dagegen verzeichnete AIXTRON im Geschäftsjahr 2005 aufgrund der schwierigen Marktbedingungen einen Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von 53,5 Mio. € und einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 12,2 Mio. €. Im Vergleich hierzu verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2004 Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,8 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit auf 5,2 Mio. €. Darin enthalten sind Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 6 Monaten, die als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen sind (2,8 Mio. €). Der Rückgang der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (2,4 Mio. €) ist insbesondere auf eine fokussiertere Investitionspolitik zurückzuführen. Im Vergleich hierzu kam es im Rahmen der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2005 zu Mittelabflüssen in Höhe von insgesamt 3,0 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 8,3 Mio. € sowie aufgrund von Auszahlungen für Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der AIXTRON Inc. in Höhe von 3,6 Mio. €. Gegenläufig hierzu verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 einen Mittelzufluss in Höhe von 9,0 Mio. € aus der Erstkonsolidierung der Genus. Im Vergleich hierzu beliefen sich die Mittelabflüsse im Rahmen der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 auf insgesamt 6,4 Mio. €, wovon 3,8 Mio. € Sachanlageinvestitionen und 2,0 Mio. € Investitionen in den Erwerb eines Minderheitenanteils an der AIXTRON KK betrafen.

Derzeit bestehen keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen auf liquide Mittel.

### 5.3. Vermögenslage

#### 5.3.1. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen verringerte sich von 42,2 Mio. € zum 31. Dezember 2005 auf 36,4 Mio. € zum 31. Dezember 2006. Ursächlich hierfür waren Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,4 Mio. € abzüglich Zugänge zum Sachanlagevermögen in Höhe von 2,7 Mio. € sowie Wechselkursänderungen und Abgänge aus dem Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2006.

#### 5.3.2. Geschäfts- und Firmenwert

(Mio. €)	31.12.2006	31.12.2005
AIXTRON Inc. (ehemals: Genus, Inc.)	50,8	57,0
Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.	12,2	12,0
Epigress AB	1,8	1,8
AIXTRON KK	0,2	0,2
	<b>65,0</b>	<b>71,0</b>

Im Geschäftsjahr 2006 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorzunehmen.

Der Rückgang des bilanzierten Geschäfts- und Firmenwertes von 71,0 Mio. € zum 31. Dezember 2005 auf 65,0 Mio. € zum 31. Dezember 2006 ergab sich im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen zum Stichtag.

#### 5.3.3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die bilanzierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte gingen von 19,8 Mio. € zum 31. Dezember 2005 auf 15,1 Mio. € zum 31. Dezember 2006 zurück. Dies ist im Wesentlichen auf Wechselkursänderungen sowie auf planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen.

#### 5.3.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Wesentlichen aufgrund der Geschäftsbelegung im Geschäftsjahr 2006 kam es zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 24,2 Mio. € zum 31. Dezember 2005 auf 27,7 Mio. € zum 31. Dezember 2006.

### 5.3.5. Humankapital und soziales Engagement

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Belegschaft nach Funktionsbereichen und Regionen zum 31. Dezember der Geschäftsjahre 2004 bis 2006:

#### Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

zum 31.12.

	2006		2005		2004	
Vertrieb u. Service	181	32%	171	30%	112	25%
Forschung u. Entwicklung	183	32%	187	33%	161	36%
Produktion	128	23%	130	23%	111	25%
Verwaltung	74	13%	82	14%	59	14%
<b>Gesamt</b>	<b>566</b>	<b>100%</b>	<b>570</b>	<b>100%</b>	<b>443</b>	<b>100%</b>

#### Mitarbeiter nach Regionen

zum 31.12.

	2006		2005		2004	
Asien	73	13%	70	12%	34	8%
Europa	364	64%	381	67%	381	86%
USA	129	23%	119	21%	28	6%
<b>Gesamt</b>	<b>566</b>	<b>100%</b>	<b>570</b>	<b>100%</b>	<b>443</b>	<b>100%</b>

Durch den Erwerb der Genus im März 2005 erhöhte sich sowohl die Gesamtzahl der Mitarbeiter (von 443 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2004 auf 570 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2005) als auch der Anteil der Mitarbeiter in den USA erheblich (von 6% zum 31. Dezember 2004 auf 21% zum 31. Dezember 2005). In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 setzte das Unternehmen eine Reihe von Kostensenkungsmaßnahmen um. Hierzu zählen insbesondere die Kündigung einer Reihe von Arbeitsverträgen in den USA sowie das Auslaufen zeitlich befristeter Arbeitsverhältnisse in Deutschland. Im Ergebnis ging die Mitarbeiterzahl zwischen den Stichtagen 31. März 2005 (624 Mitarbeiter) und 31. Dezember 2006 (566 Mitarbeiter) um 9% zurück. Zum 31. Dezember 2006 war der Großteil der Belegschaft in Europa beschäftigt.

Im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen wurden im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 39.540 AIXTRON AG American Depositary Shares (ADS) von Mitarbeitern ausgeübt (2005: 41.226).

Im Rahmen des AIXTRON-Aktienoptionsprogramms 2002 wurden im Mai 2006 1.616.100 Bezugsrechte an Mitarbeiter ausgegeben. Diese Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen 10 Jahre nach ihrer Gewährung.

Zum 31. Dezember 2006 hielten die AIXTRON-Mitarbeiter und -Vorstände 4.379.711 Bezugsrechte (Ende Vorjahr: 3.228.865), die zum Bezug von 5.060.565 (Ende Vorjahr: 3.932.501) Inhaberaktien der AIXTRON AG berechtigten. Zum 31. Dezember 2006 hielten die Mitarbeiter des AIXTRON Inc.-Konzerns 1.949.939 Bezugsrechte (Ende Vorjahr 2.676.620), die zum Bezug von 994.469 AIXTRON AG ADS berechtigten (Ende Vorjahr 1.365.076).

Im Zuge der im März 2005 abgeschlossenen Genus-Transaktion wurde ein Treuhandvermögen für die an Mitarbeiter des AIXTRON Inc.-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen eingerichtet, das mit der entsprechenden Anzahl an AIXTRON AG ADS unterlegt wurde.

### **Mitarbeiter-Auswahl und -Fortbildung**

Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen der Mitarbeiter basieren sowohl auf den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten des einzelnen Mitarbeiters als auch auf dessen jeweiligem Arbeitserfolg.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern des Unternehmens eine Reihe von Lehrgängen an, z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON mehrere Studenten bei ihren Diplom- und Doktorarbeiten aus dem AIXTRON-Technologieumfeld.

### **Soziales Engagement**

Als Zeichen des sozialen Engagements und der engen Verbundenheit mit ihren Unternehmensstandorten vergibt die Gesellschaft soweit möglich Arbeit an gemeinnützige Organisationen wie „Caritas“ oder Behindertenwerkstätten. Durch das Sponsoring von Fachkonferenzen und die Vergabe von Forschungsprojekten an Universitäten fördert AIXTRON die Forschung und den wissenschaftlichen Dialog.

### **5.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Aus Sicht des Vorstands der AIXTRON AG wurde in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 mit dem Erwerb bzw. der Integration der Genus ein wesentliches strategisches Ziel zum Ausbau des Technologie-Portfolios erreicht.

Die von der AIXTRON Inc. erzielten Umsatzerlöse und deren positiver operativer Ergebnisbeitrag im Geschäftsjahr 2006 sind aus Sicht des Vorstands Ausdruck der erfolgreichen Diversifizierung der AIXTRON-Gasphasentechnologie in eine Vielzahl neuer Material-Anwendungen.

Nach Ansicht des Vorstands haben sowohl ein verbessertes Marktumfeld als auch Kosteneinsparungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2006 dazu beigetragen, das Unternehmen zurück in die Gewinnzone zu führen.

Insgesamt betrachtet der Vorstand das Geschäftsjahr 2006 als ein Jahr, in dem die Integration der Genus erfolgreich abgeschlossen wurde und das Unternehmen zur Profitabilität zurückgekehrt ist.



## 6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

## 7. Risikobericht

### 7.1. Risikomanagement

Als international tätiges Technologieunternehmen ist AIXTRON einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die jedoch auch mit Chancen verbunden sind. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein flexibles Risikomanagementsystem ein, das laufend den sich ändernden Umweltbedingungen und damit einhergehenden Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst wird.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Dabei ist die sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Umsetzung der Risiko-Berichterstattung verantwortlich sind. Zur Minimierung der Risiken und zur Nutzung der Chancen verfolgt AIXTRON eine zukunftsorientierte Produktstrategie, beobachtet systematisch künftige Marktentwicklungen und Kundenanforderungen und bemüht sich um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale.

Diese Strategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft in dem von ihr angesprochenen Zielmarkt, die Bildung neuer Partnerschaften und Allianzen und die Schulung von Dritten, die mit dem Marketing, Verkauf und Einsatz der AIXTRON-Produkte betraut sind. Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber weiterhin kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und Prognosen ausgewertet. In der gesamten Produktentwicklung, einem Bereich, in dem Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle spielen, sind bei AIXTRON regelmäßig umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme im Einsatz.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur, sofern erforderlich.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von zentralen Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Softwareprogramme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit ggf. Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen über alle wichtigen Entscheidungen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wird der Aufsichtsrat der Gesellschaft laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner informiert der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

Damit kommt AIXTRON seinen Verpflichtungen gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz auch weiterhin nach.

### **Bericht über die internen Kontrollen bei der Finanzberichterstattung**

Das Management von AIXTRON ist dafür verantwortlich, angemessene interne Kontrollen für die in § 240. 13a-15(f) oder 15d-15(f) des Exchange Acts definierten Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten, um in angemessenem Umfang die Zuverlässigkeit seiner Finanzberichterstattung und der Erstellung der Unternehmensabschlüsse für externe Zwecke sicherstellen zu können. Interne Kontrollen für die Finanzberichterstattung schließen die Richtlinien und Verfahren ein, die (i) sich auf das Führen von Aufzeichnungen beziehen, die in angemessenem Detaillierungsgrad die Transaktionen und Veräußerungen der Vermögenswerte des Unternehmens korrekt und angemessen wiedergeben, (ii) in angemessenem Umfang sicherstellen, dass sämtliche Transaktionen derart aufgezeichnet werden, dass die Unternehmensabschlüsse erstellt werden können und dass Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens unter Einhaltung vorschriftsmäßiger Genehmigungsprozedere des Managements und bestimmten Führungspersonals von AIXTRON getätigt werden, und die (iii) in angemessenem Maße sicherstellen, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Unternehmensabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Das Management hat AIXTRONs interne Kontrollen für die Finanzberichterstattung mit Stand vom 31. Dezember 2006, dem Ende seines Geschäftsjahres, beurteilt. Die Beurteilung erfolgt auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control-Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch das Management beinhaltet die Bewertung von Aspekten wie z.B. der Wirksamkeit der Ausgestaltung und der Anwendung der wichtigsten Finanzberichterstattungskontrollen, der Prozessdokumentierung, der Bilanzierungsregeln und des Kontrollumfeldes insgesamt. Diese Beurteilung wird durch Überprüfungs- und Überwachungsmaßnahmen ergänzt.

Auf Grundlage der Beurteilung des Unternehmens hat das Management befunden, dass die internen Kontrollen des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2006 wirksam waren und in angemessenem Maße die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Unternehmensabschlüssen für externe Berichtszwecke sicherstellen konnten. AIXTRONs Vorstand hat die Ergebnisse der Beurteilung durch das Management gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erörtert.

## **7.2. Einzelrisiken**

### **Währungsrisiko**

AIXTRON tätigt einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem €. Die für AIXTRON wesentliche Fremdwährung ist der US\$. Eine ungünstige Entwicklung insbesondere des US\$/€-Wechselkurses könnte sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

### **Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken**

Der Markt zur Herstellung von Halbleiter-Produktionsanlagen ist den Zyklen der Halbleiterindustrie unterworfen. Die Halbleiterindustrie und deren Zulieferer waren in der Vergangenheit von erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter geprägt. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiter-Produktionsanlagen muss AIXTRON insbesondere in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen, den Vorratsbestand zur Vermeidung von Abschreibungen rechtzeitig und in ausreichendem Umfang zu verringern und gleichzeitig versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON insbesondere in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

AIXTRON investiert in erheblichem Ausmaß Mittel in Forschung und Entwicklung. Sollten die von der Gesellschaft als aussichtsreich identifizierten Entwicklungsprojekte nicht den gewünschten Markterfolg haben, so könnte dies deutlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Zudem hängt der zukünftige Erfolg von AIXTRON entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell und im Einklang mit den technologischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes in entsprechende Herstellungsverfahren umzusetzen, zur Serienreife zu entwickeln und in industrielle Produkte mit der erforderlichen Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Qualität zu übertragen.

Das mögliche Forderungsausfallrisiko wird wesentlich durch Akkreditive verringert. Nähere Informationen hierzu sind im Konzernanhang 2006 enthalten.

Da es in der Vergangenheit in der Verbindungs-Halbleiter- und Silizium-Halbleiterindustrie wie auch in der Datenspeicherindustrie eine beträchtliche Anzahl von Rechtsstreitigkeiten über die Verletzung von Patenten und anderen Schutzrechten gegeben hat, kann nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON Schutzrechte verletzen könnte oder wegen angeblicher Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter in Anspruch genommen wird. Die mit solchen Rechtsstreitigkeiten verbundenen Kosten können erheblich sein.

Die Geschäftsentwicklung bei AIXTRON war in der Vergangenheit von einer zeitweilig geringen Investitionsneigung der Kunden aus der Halbleiterindustrie geprägt. Bei anhaltend geringer Investitionsneigung seiner Kunden aus der Halbleiterindustrie könnte AIXTRON nicht in der Lage sein, ausreichend Umsatzerlöse zu erzielen, so dass das operative Ergebnis und der Kapitalfluss in Zukunft erheblich beeinträchtigt würden und ein Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln aus externen Finanzierungsquellen entstünde.

Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass der derzeitige Bestand an liquiden Mitteln für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und der zukünftigen Geschäftsentwicklung des Unternehmens ausreichend ist, kann es im unerwarteten Falle anhaltender Kapitalabflüsse künftig erforderlich werden, dass sich das Unternehmen neue Liquidität verschaffen muss. Sollte Kapital nicht in ausreichendem Maße beschafft werden können, könnte AIXTRON gezwungen sein, seine Geschäftsaktivitäten zu verschieben oder zu reduzieren.

Derzeit schätzt der Vorstand die Wahrscheinlichkeit des Eintritts Existenz gefährdender Risiken als gering ein.

## 8. Prognosebericht

### 8.1. Zukünftige strategische Positionierung

Die kontinuierliche Entwicklung der Technologien zur Abscheidung komplexer Materialien wird auch weiterhin die Kernkompetenz von AIXTRON darstellen. Auf Basis des damit verbundenen Wettbewerbsvorteils plant die Gesellschaft die weitere Etablierung seines erweiterten Produktportfolios.

#### Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern

AIXTRON beabsichtigt, seine Marktführerschaft und starke Wettbewerbsstellung im Markt für MOCVD-Systeme mit einem Marktanteil von ca. 60% in den nächsten Jahren aufrechtzuerhalten. Für 2008 schätzt das Marktforschungsinstitut VLSI Research Inc. die Gesamtmarktgröße auf 218 Mio. US\$. Dem weiteren Ausbau der Marktführerschaft steht jedoch die relativ geringe Marktgröße sowie die bereits heute relativ hohe Marktkonzentration auf nur zwei international tätige Anbieter von MOCVD-Anlagen entgegen.

#### Anlagen zur Herstellung von Silizium-Halbleitern

AIXTRON geht davon aus, dass der wichtigste Treiber auf dem Markt für Silizium-Halbleiter die steigende Nachfrage nach neuen komplexen Materialien sein wird, wie z.B. sog. High-k-Dielektrika, welche die derzeit in der Silizium-Halbleiterindustrie eingesetzten herkömmlichen Materialien möglicherweise ersetzen.

Das Unternehmen schätzt seine Marktstellung als Nischen-Lieferant der Silizium-Halbleiter-Industrie als gut ein, insbesondere im Bereich kundenspezifischer CVD-, ALD- und AVD®-Anlagen zur Herstellung spezieller Applikationen wie Steuerelektroden, Kondensatoren und MEMS. Für 2008 schätzt VLSI Research Inc. das für AIXTRON relevante Gesamtmarktvolumen (Wolfram-Silizid-CVD-, ALD- und AVD®-Anlagen für die Produktion spezieller Applikationen wie Steuerelektroden und Kondensatoren) auf ca. 300 Mio. US\$.

#### Anlagen zur Herstellung organischer Halbleiter

AIXTRON beabsichtigt, bis Ende 2008 einen Anteil an dem von VLSI Research Inc. auf ca. 240 Mio. US\$ geschätzten Gesamtmarkt für Anlagen zur Deposition von SM OLEDs (auf kleinen Molekülen basierende Leuchtdioden) von mindestens 3% zu erzielen. Wie bei allen neuen Technologien besteht auch im Falle von AIXTRONs OVPD®-Technologie ein generelles Risiko der verzögerten Markteinführung.

## 8.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen

Im Geschäftsjahr 2007 ist mit einem anhaltenden Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) der meisten Industrieländer zu rechnen. Vor diesem Hintergrund gehen Marktforschungsinstitute von einem gegenüber dem Vorjahr leicht verminderten Umsatzwachstum in der Halbleiterindustrie sowie von einem Anstieg der Investitionen in so genannte Wafer Front End (WFE)-Anlagen aus.

Trotz der anhaltenden Konsolidierung in der LED-Herstellungindustrie geht AIXTRON aufgrund der starken Nachfrage insbesondere nach LED-Hintergrundbeleuchtung für Flüssigkristallanzeigen (LCD) für das Geschäftsjahr 2007 von weiterhin relativ hohen Ausrüstungsinvestitionen in Verbindungs-Halbleiter-Anlagen aus.

Darüber hinaus erwartet AIXTRON, dass der genaue Zeitpunkt der Einführung neuester Produktions-Technologien und -materialien in der Silizium-Halbleiter-Industrie zwar weiterhin schwer vorher-sagbar ist. Denn die großen Halbleiter-Hersteller wollen auf ihre in der Vergangenheit getätigten An-lageninvestitionen eine möglichst hohe Rendite erzielen und sind daher voraussichtlich kurzfristig weiterhin zurückhaltend hinsichtlich Investitionen in neuere Technologien mit Strukturgrößen unterhalb 70 Nanometer. Jedoch könnte steigender Wettbewerbsdruck zu einem Vorziehen solcher Investitionen führen und damit im Geschäftsjahr 2007 eine gewisse Nachfrage nach ALD- und AVD®-Anlagen von AIXTRON erzeugen.

AIXTRON geht davon aus, dass sich in den für AIXTRON relevanten Endanwendermärkten folgende längerfristigen Markttrends in Zukunft möglicherweise positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf aus-wirken:

- Kapazitätsaufstockung zur Produktion von hoch auflösenden Lasern und LED-Hintergrund-beleuchtungen für die nächste Generation von Flüssigkristall (LCD)-Anzeigen.
- Zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobil-Industrie weltweit.
- Gestiegene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Anwendungen auf Basis von Silizium-karbid, ausgelöst durch Grundlagenforschung und neuartige Anwendungen für Hybrid-Fahrzeuge.
- Verstärkte Anstrengungen bei der Entwicklung neuer komplexer Verbindungs-Halbleiter-Materialien als alternative Materialien in der Silizium-Halbleiterindustrie.
- Laufende Entwicklungsarbeiten hinsichtlich des sich vollziehenden Wandels in der Massen-fertigung von so genannten Passiv-Matrix-OLEDs zu Aktiv-Matrix-OLEDs.

### **8.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage**

Vor dem Hintergrund der für 2007 erwarteten erheblichen Nachfrage nach AIXTRONs Anlagen sowohl aus der Verbindungs- als auch aus der Silizium-Halbleiter-Industrie werden sich nach Einschätzung des Unternehmens sowohl die Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 weiter verbessern.

Eine Abschwächung des US\$/€-Wechselkurses kann sich aufgrund des hohen Anteils der in US\$ fakturierten Aufträge negativ auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und das Periodenergebnis auswirken.

Im Geschäftsjahr 2007 plant das Unternehmen Investitionen im Wesentlichen zur Modernisierung seiner Laborausstattung. AIXTRON plant derzeit keine Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen im Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus geht das Unternehmen von einem im Vergleich zum Vorjahresende leicht erhöhten Personalbestand für 2007 aus.

AIXTRON ist der Ansicht, dass das Unternehmen zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes sowie zur Finanzierung geplanter Ersatzinvestitionen gegenwärtig über ausreichend liquide Mittel verfügt.

Aachen, im März 2007

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand





## Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	76
Konzernbilanz	77
Konzern-Kapitalflussrechnung	78
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	79
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	80
Konzern-Anhang	82
1. Allgemeine Grundsätze	82
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	83
3. Segmentberichterstattung	94
4. Erwerb von Tochterunternehmen	95
5. Forschung und Entwicklung	98
6. Sonstige betriebliche Erträge	99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99
8. Personalaufwendungen	99
9. Zinsergebnis	100
10. Ertragsteueraufwand/-ertrag	100
11. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	101
12. Sachanlagen	102
13. Immaterielle Vermögenswerte	104
14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	107
15. Sonstige langfristige Vermögenswerte	108
16. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden	108
17. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern	110
18. Vorräte	110
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	111
20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	111
21. Liquide Mittel	112
22. Eigenkapital	112
23. Ergebnis je Aktie	114
24. Leistungen an Arbeitnehmer	115
25. Aktienbasierte Vergütungen	116
26. Rückstellungen	121
27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	122
28. Wandelschuldverschreibungen und Optionen	122
29. Finanzinstrumente	123
30. Operating-Leasing	127
31. Sonstige Verpflichtungen	127
32. Haftungsverhältnisse	127
33. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	128
34. Konzernunternehmen	130
35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	130
36. Abschlussprüferhonorar	131
37. Personalstand	131
38. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung	132
39. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	132
40. Überleitung zu US-GAAP	133
41. Zusätzliche US-GAAP Angaben	136
42. Aufsichtsrat und Vorstand	140

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR	Anhang	2006	2005	2004
Umsatzerlöse		171.685	139.402	140.004
Herstellungskosten		108.245	104.676	87.604
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>63.440</b>	<b>34.726</b>	<b>52.400</b>
Vertriebskosten		23.366	27.766	18.297
Allgemeine Verwaltungskosten		17.266	18.004	13.240
Forschungs- und Entwicklungskosten	5	23.942	30.514	20.407
Sonstige betriebliche Erträge	6	8.468	5.565	9.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	1.635	2.900	721
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert	13	0	13.782	0
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>5.699</b>	<b>-52.675</b>	<b>9.674</b>
Zinserträge		1.003	693	786
Zinsaufwand		56	233	2
<b>Zinsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>947</b>	<b>460</b>	<b>784</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>6.646</b>	<b>-52.215</b>	<b>10.458</b>
Ertragsteuern	10	789	1.253	2.829
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (nach Steuern)</b>		<b>5.857</b>	<b>-53.468</b>	<b>7.629</b>
den Minderheitsgesellschaftern zurechenbarer Verlust (nach Steuern)		0	0	-52
<b>den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Gewinn/Verlust (nach Steuern)</b>		<b>5.857</b>	<b>-53.468</b>	<b>7.681</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	23	0,07	-0,65	0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	23	0,07	-0,65	0,12

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Konzernbilanz

in Tausend EUR	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	12	36.381	42.179
Geschäfts- und Firmenwert	13	65.052	71.002
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	15.097	19.766
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	4.908	4.908
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	671	499
Latente Steuerforderungen	16	5.380	6.331
Forderungen aus laufenden Steuern	17	486	0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>127.975</b>	<b>144.685</b>
Vorräte	18	53.149	33.113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 311 (2005: TEUR 445)	19	27.677	24.209
Forderungen aus laufenden Steuern	11	699	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19	4.450	3.875
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	2.781	0
Liquide Mittel	21	46.751	31.435
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>135.507</b>	<b>92.632</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>263.482</b>	<b>237.317</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital			
Anzahl der Aktien: 87.836.154 (Vorjahr: 87.796.614)		87.836	87.797
Kapitalrücklage		97.444	95.951
Konzernverlust		-3.406	-9.264
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		2.068	9.115
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>22</b>	<b>183.942</b>	<b>183.599</b>
Pensionsrückstellungen	24	983	978
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		76	176
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	2.030	3.122
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>3.089</b>	<b>4.276</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	29.926	17.479
Erhaltene Anzahlungen		31.421	11.845
Kurzfristige Rückstellungen	26	12.591	14.032
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	1.443	3.949
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	11	536	1.404
Wandelschuldverschreibungen	28	3	3
Abgegrenzte Umsatzerlöse		531	730
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>76.451</b>	<b>49.442</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>79.540</b>	<b>53.718</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>263.482</b>	<b>237.317</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR	Anhang	2006	2005	2004
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (nach Steuern)		5.857	-53.468	7.681
Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen		1.450	1.801	1.041
Außerplanmäßige Abschreibungen		816	26.630	0
Planmäßige Abschreibungen		9.900	10.406	5.986
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		38	484	370
Latenter Ertragsteueraufwand		1.351	-509	1.700
Sonstige nicht-zahlungswirksame Aufwendungen		1.247	0	0
<b>Veränderung der</b>				
Vorräte		-21.388	8.738	-4.265
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-4.749	-5.316	-6.513
Sonstige Vermögenswerte		-1.640	328	-4.624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.894	-560	2.157
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		-3.773	1.138	4.130
Abgegrenzte Umsatzerlöse		-151	-1.280	-1.243
Langfristige Verbindlichkeiten		-924	1.091	-20
Erhaltene Anzahlungen		19.841	-1.684	432
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>20.769</b>	<b>-12.201</b>	<b>6.832</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>				
Liquide Mittel durch Akquisition Genus, Inc.		0	9.049	0
Anschaffungsnebenkosten der Genus-Akquisition		0	-3.628	0
Investitionen in Sachanlagen		-2.181	-8.323	-3.763
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-184	-64	-618
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von 6 Monaten	20	-2.781	0	0
Erwerb von Minderheitsanteilen		0	0	-2.011
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen		0	0	3
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-5.146</b>	<b>-2.966</b>	<b>-6.389</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Veränderung in Minderheitsanteilen		0	0	-52
Ausübung von Aktienoptionen		83	0	0
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>83</b>	<b>0</b>	<b>-52</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-390	1.104	-196
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		15.316	-14.063	195
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		31.435	45.498	45.303
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>21</b>	<b>46.751</b>	<b>31.435</b>	<b>45.498</b>
Auszahlungen für Zinsen		-166	-38	-2
Einzahlungen für Zinsen		971	691	806
Auszahlungen für Ertragsteuern		-1.313	-506	-240
Einzahlungen für Ertragsteuern		8	23	934

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital nach HGB	Eigene Anteile	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapital- rücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Konzern- gewinn/ -verlust	Minder- heiten- anteile	Eigen- kapital
					Währungs- um- rechnung	Derivative Finanz- instru- mente			
in Tausend EUR									
<b>Stand am</b>									<b>Summe</b>
<b>1. Januar 2004</b>	64.832		64.832	27.762	-2.244	1.469	36.524	159	128.502
Periodenüberschuss							7.680	-52	7.628
Abgrenzung Aufwand									
Aktienoptionen				1.041					1.041
Währungsumrechnung					48				48
Erwerb Minderheitenanteile								-107	-107
Derivative Finanzinstrumente						-145			-145
<b>Stand am</b>									
<b>31. Dezember 2004</b>	64.832		64.832	28.803	-2.196	1.324	44.204	0	136.967
<b>Stand am</b>									
<b>1. Januar 2005</b>	64.832		64.832	28.803	-2.196	1.324	44.204	0	136.967
Periodenfehlbetrag							-53.468		-53.468
Kapitalerhöhung gegen									
Sacheinlage	24.968	-4.428	20.540	62.161					82.701
Abgrenzung Aufwand									
Aktienoptionen				1.801					1.801
Ausübung									
- Wandelschuld-									
verschreibungen		2.384	2.384	3.142					5.526
- Aktienoptionen		41	41	44					85
Währungsumrechnung					11.616				11.616
Derivative Finanzinstrumente						-1.629			-1.629
<b>Stand am</b>									
<b>31. Dezember 2005</b>	89.800	-2.003	87.797	95.951	9.420	-305	-9.264	0	183.599
<b>Stand am</b>									
<b>1. Januar 2006</b>	89.800	-2.003	87.797	95.951	9.420	-305	-9.264	0	183.599
Periodenüberschuss							5.857		5.857
Abgrenzung Aufwand									
Aktienoptionen				1.450					1.450
Ausübung Aktienoptionen		40	40	43					83
Währungsumrechnung					-7.871				-7.871
Derivative Finanzinstrumente						824			824
<b>Stand am</b>									
<b>31. Dezember 2006</b>	89.800	-1.963	87.836*	97.444	1.549	519	-3.406*	0	183.942

\* gerundet

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	2006	2005	2004
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.857</b>	<b>-53.468</b>	<b>7.680</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	1.122	-2.493	-308
Währungsumrechnung	-7.871	11.616	48
Latente Steuern	-298	864	163
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-7.047</b>	<b>9.987</b>	<b>-97</b>
<b>Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>	<b>-1.190</b>	<b>-43.481</b>	<b>7.583</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.





## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Grundsätze

Die AIXTRON AG (im Folgenden „AIXTRON AG“ genannt) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist Kackertstraße 15-17, 52072 Aachen, Deutschland. Die AIXTRON AG ist unter der Nummer HRB 7002 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss der AIXTRON AG (im Folgenden „AIXTRON“ oder „Gesellschaft“) wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Interpretationen und § 315a HGB erstellt.

Darüber hinaus enthält der Konzernabschluss Angaben, welche nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) erforderlich sind. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen IFRS und US-GAAP werden in Anmerkung 40 erläutert.

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositions-Anlagen für die Verbindungs-Halbleiter- und Halbleiter-Industrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in Glasfaser-Kommunikationsnetzen, den mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik, der Signal- und Lichttechnik, Displays sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Dieser Konzernabschluss ist durch den Vorstand erstellt und wurde dem Aufsichtsrat für die Aufsichtsratsitzung am 13. März 2007 übergeben.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (a) Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen AIXTRON AG werden im Konzernabschluss 11 Gesellschaften, an denen die AIXTRON AG direkt oder indirekt zu 100 Prozent beteiligt ist oder die der AIXTRON AG wirtschaftlich zuzurechnen sind, vollkonsolidiert. Der Bilanzstichtag ist für alle Konzerngesellschaften der 31. Dezember. Eine Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zeigt Anmerkung 34.

### (b) Bilanzierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird vollständig in EURO (EUR) aufgestellt. Die Beträge werden auf volle Tausend ab- bzw. aufgerundet (TEUR). Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung unter einer Überschrift zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang einzeln ausgewiesen und erläutert.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der laufenden Periode berücksichtigt, soweit die Korrektur nur diese Periode betrifft, bzw. in der laufenden Periode und in zukünftigen Perioden, soweit die Korrektur sowohl die laufende als auch zukünftige Perioden betrifft.

Bei den Rückstellungsermittlungen wurden Annahmen und Schätzungen in Bezug auf die Höhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Geschäftsvorfalles vorgenommen. Für die Ermittlungen der beizulegenden Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten hat AIXTRON zukünftige Umsätze und Zahlungsströme angenommen, um die jeweiligen Vermögenswerte zu bestimmen. Diese Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten des Managements als auch externen Quellen, wie z.B. Marktstudien. Ebenso verwendet die Gesellschaft Schätzwerte, abgeleitet aus Erfahrungswerten, für die Ermittlung von Garantierückstellungen.

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich von den Konzernunternehmen angewandt.

### **(c) Konsolidierungsgrundlagen**

#### **(i) Tochterunternehmen**

Als Tochterunternehmen werden die Konzernunternehmen behandelt, auf die die AIXTRON AG einen beherrschenden Einfluss hat (siehe Anmerkung 34). Beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt befugt ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu steuern, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

#### **(ii) Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Transaktionen**

Sämtliche Zwischengewinne und -verluste sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### **(d) Fremdwährung**

Der Konzernabschluss ist in EURO (EUR) aufgestellt. Bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in EURO umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen bzw. zu Durchschnittskursen für den Zeitraum zwischen der Einbeziehung in den Konzernabschluss und dem Bilanzstichtag in EURO umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Posten „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

### **(e) Derivative Finanzinstrumente**

AIXTRON setzt derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und Optionen zur Absicherung von Wechselkursschwankungen auf Zahlungsströme aus geplanten sowie aus vereinbarten Verkaufstransaktionen in Fremdwährung ein.

Hedge Accounting wird von der AIXTRON nur für die derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, die die besonderen Anforderungen des IAS 39 erfüllen. Gemäß der AIXTRON-Finanzpolitik werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten bzw. begeben.

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Gewinne und Verluste aus der sich zum Bilanzstichtag ergebenden Marktbewertung für Devisentermingeschäfte und Optionen, für die kein Hedge Accounting erfolgt, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Soweit für die derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung der variablen Zahlungsströme aus geplanten Verkaufstransaktionen (Cash Flow Hedges) ein Hedge Accounting gemäß IAS 39 durchgeführt wird, erfolgt die Erfassung der aus der Marktbewertung entstehenden Gewinne bzw. Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital (Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen). Diese Gewinne bzw. Verluste werden so lange im Eigenkapital erfasst, bis das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Der nicht effektive Anteil eines Cash Flow Hedges oder Sicherungsgeschäfte, die nicht die Voraussetzungen an ein Hedge Accounting erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

## **(f) Sachanlagen**

### **(i) Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (I)) angesetzt.

Die Herstellungskosten selbstgestellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalkosten auch anteilige Gemeinkosten.

Wenn verschiedene Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie einzeln als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens bilanziert.

Fremdkapitalzinsen werden aufwandswirksam verrechnet.

### **(ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Im Buchwert einer Sachanlage erfasst die Gesellschaft die Kosten für den Ersatz von Komponenten oder die Erweiterung der Sachanlage im Zeitpunkt des Anfalls der Kosten, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen der Sachanlage der Gesellschaft zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich geschätzt werden können. Alle anderen Kosten wie Reparatur- und Instandhaltungskosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

### **(iii) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von eigenen Vermögenswerten stehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Aktivierung anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt.

### **(iv) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern der einzelnen Bestandteile einer Sachanlage. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für:

■ Gebäude	25 Jahre
■ Maschinen und technische Anlagen	3–10 Jahre
■ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–8 Jahre

**(g) Immaterielle Vermögenswerte**

**(i) Geschäfts- und Firmenwert**

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei Unternehmenskäufen, die seit dem 1. Januar 2004 getätigt wurden, stellt der Geschäfts- oder Firmenwert den Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden dar. Bei vor diesem Zeitpunkt getätigten Unternehmenskäufen wurden die auf der Basis der bis 2004 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte mit ihren Buchwerten übernommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen (vgl. Bilanzierungsmethode (I)).

**(ii) Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, deren Ziel es ist, neues technisches Wissen mit wissenschaftlichen Methoden zu erlangen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Da die Kriterien des IAS 38 nicht vollständig erfüllt bzw. erst zu einem sehr späten Zeitpunkt innerhalb des Entwicklungsprozesses erfüllt werden, hat AIXTRON von der Aktivierung dieser Aufwendungen aus Wesentlichkeitsgründen abgesehen.

**(iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Sonstige von der Gesellschaft erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (I)) bilanziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben zugehen, werden mit ihrem Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt (siehe Anmerkung 4).

Aufwendungen für selbst geschaffene Geschäfts- und Firmenwerte und Markennamen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

**(iv) Nachträgliche Aufwendungen**

Nachträgliche Aufwendungen für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des betroffenen Vermögenswertes erhöhen. Alle anderen Aufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

(v) **Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie genutzt werden können, abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

■ Software	2–3 Jahre
■ Patente und ähnliche Rechte	5–18 Jahre
■ Kundenbeziehungen bzw. Produkt- und Technologie-Know-how	6–7 Jahre

**(h) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden unter Anwendung der Anschaffungskostenmethode angesetzt.

**(i) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zum beizulegenden Wert angesetzt. Wertberichtigungen für mögliche Ausfallrisiken werden für die einzelnen Kundenforderungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten geschätzt.

**(j) Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs sowie Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne sowie einen angemessenen Teil an Gemeinkosten basierend auf Normalbeschäftigung.

Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überbevorratete und veraltete sowie in sonstiger Weise unverkäufliche Vorräte werden grundsätzlich auf der Grundlage der von der Gesellschaft prognostizierten Produktnachfrage und Produktionsanforderungen der nächsten zwölf Monate oder Verbräuche der letzten zwölf Monate gebildet und entsprechend der Erfahrungswerte abgeschrieben.



**(k) Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Einlagen bei Kreditinstituten und kurzfristigen Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten im Erwerbszeitpunkt und werden zum Nominalwert angesetzt.

**(l) Wertminderungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Für Zwecke des Werthaltigkeitstestes werden die Geschäftswerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungswert oder den Nutzungswert (erzielbarer Betrag) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

Bei Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, soweit Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung notwendig machen könnten. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte wird vorgenommen, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungserlös, der sich bei einer Veräußerung an einen fremden Dritten ergeben würde, oder den Nutzungswert übersteigt.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen sowie die mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken widerspiegelt, abgezinst.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen finden Wertaufholungen statt, wenn sich die Schätzungsgrundlagen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags verändert haben. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe des Buchwertes durchgeführt, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht wert aufgeholt.

**(m) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien und AIXTRON ADS (siehe Anmerkung 22) während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms, bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und sonstiger Optionen entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegen wirkt.

## **(n) Wandelschuldverschreibungen**

Wandelschuldverschreibungen, die vom Inhaber nach Wahl in Grundkapital umgewandelt werden können und bei denen sich die Zahl der ausgegebenen Anteile nicht durch Veränderung ihres beizulegenden Zeitwerts verändert, werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Im Zusammenhang mit der Ausgabe eines zusammengesetzten Finanzinstruments stehende Transaktionskosten werden den Fremd- und Eigenkapitalkomponenten im Verhältnis der Zuteilung von Erlösen zugewiesen. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen berechnet sich aus dem Überhang der Ausgabeerlöse über den Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen, abgezinst mit dem für vergleichbare Schulden, die nicht mit einer Waneloption ausgestattet sind, geltenden Marktzins. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode errechnet.

## **(o) Leistungen an Arbeitnehmer**

### **(i) Beitragsorientierte Pläne**

Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand der Periode erfasst.

### **(ii) Leistungsorientierte Pläne**

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen errechnet sich durch Schätzung des Betrages, der einem Arbeitnehmer als Gegenleistung für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen zusteht; zur Bestimmung des Barwerts wird diese Leistung abgezinst. Die Berechnung erfolgt durch einen qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden seit dem 1. Januar 2005 zu jedem Bilanzstichtag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus Gründen der Wesentlichkeit unterblieb eine Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8.

### **(iii) Aktienbasierte Vergütungstransaktionen**

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme können Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der Gesellschaft Aktien/ADS (siehe Anmerkung 25) des Unternehmens erwerben. AIXTRON bilanziert diese Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2. Der beizulegende Zeitwert der nach dem 7. November 2002 gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt zum Ausgabebetrag, verteilt über den Zeitraum, in dem die Arbeitnehmer vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen erwerben können. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird auf der Grundlage eines Binominalmodells bewertet unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden. Bei der Ermittlung des Personalaufwandes werden verwirkte Optionen berücksichtigt.

**(p) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird bilanziert, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht, und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist. Falls der Effekt wesentlich ist, werden die Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen des Zinseffekts und gegebenenfalls die mit der Schuld verbundenen Risiken widerspiegelt, ermittelt.

**(i) Garantierückstellungen**

Die Gesellschaft bietet für jedes ihrer Produkte eine Gewährleistung für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren. Gewährleistungsaufwendungen beinhalten im Allgemeinen Materialkosten sowie die im Zusammenhang mit der Reparatur eines Produktes während der Garantiezeit anfallende Lohnkosten sowie andere Gemeinkosten. Die individuellen Garantiebedingungen können variieren, abhängig von den verkauften Produkten, den Vertragsbedingungen sowie den Standorten, an denen sie verkauft werden. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die im Rahmen ihrer Garantieverpflichtung anfallen können, und verbucht eine Rückstellung in Höhe dieser Kosten zum Zeitpunkt der Erfassung der Erlöse. Zu den Faktoren, die die Garantieverpflichtung der Gesellschaft beeinflussen, gehören die historische und erwartete Anzahl an Garantieansprüchen sowie die Kosten pro Garantieanspruch.

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für Material- und Lohnkosten für bereits verkaufte Anlagen aufgrund von Erfahrungswerten. Die Gesellschaft überprüft die Angemessenheit der angesetzten Garantierückstellung in jeder Periode und passt die Beträge gegebenenfalls an.

**(ii) Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverluste)**

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus einem Vertrag unter den unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen liegt.

**(q) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

**(r) Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf und der Installation von Anlagen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Der Verkauf von Anlagen beinhaltet eine Abnahmeprüfung durch den Kunden, die in den AIXTRON-Produktionsstätten durchgeführt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Abnahmeprüfung wird die Anlage demontiert und für den Versand verpackt. Nach Ankunft beim Kunden wird die Anlage wieder zusammgebaut und montiert, wobei es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Allgemeinen von AIXTRON-Ingenieuren ausgeführt wird. Im Rahmen der Zahlungsbedingungen räumt AIXTRON kein allgemeines Rückgaberecht, keine Rabatte, Gutschriften oder sonstigen Verkaufsanreize ein. Allerdings haben einige Kunden mit AIXTRON individuelle Geschäftsbedingungen ausgehandelt.

Erlöse aus dem Verkauf einer Anlage, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, falls eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und das Verlustrisiko auf den Kunden übergegangen ist.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden erfasst, wenn die Installation beim Kunden abgeschlossen und die endgültige Abnahme durch den Kunden bestätigt wurde. Der Anteil der bis zum Abschluss der Installation abzugrenzenden Umsatzerlöse ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert der Montageleistungen und dem Anteil des gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fälligen und zahlbaren Betrags. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand einer Schätzung des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt.

Umsatzerlöse aus Anlagen, bei denen die Erfüllung der zugesagten Produkt- und Prozesseigenschaften bisher nicht nachgewiesen wurde, oder für die spezielle Rückgaberechte ausgehandelt wurden, werden erst nach der endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Eigentum sowie das Verlustrisiko auf den Kunden übertragen worden sind. Diese Bedingung ist im Allgemeinen zum Zeitpunkt des Versandes erfüllt. Erträge aus Wartungsleistungen werden erfasst, sobald diese Leistungen erbracht sind.

## **(s) Aufwendungen**

### **(i) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten Material- und Lohn Einzelkosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten.

### **(ii) Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Von der öffentlichen Hand (z. B. Staatszuschüsse) erhaltene Zuwendungen zur Projektfinanzierung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn die Forschungs- und Entwicklungskosten entstanden sind und unter der Voraussetzung, dass alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

### **(iii) Zahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses**

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

**(t) Sonstige betriebliche Erträge**

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die für bestimmte Projekte gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, soweit die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen sind und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

**(u) Latente Steuern**

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für alle temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften der einbezogenen Konzernunternehmen erfasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag oder zukünftig geltenden Steuersätze. Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steuerforderungen- und verbindlichkeiten werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen mit Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann.

**(v) Segmentberichterstattung**

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität der Gesellschaft, die Produkte oder Dienstleistungen erstellt oder erbringt und den gleichen Risiken und Chancen ausgesetzt ist. AIXTRON verkauft seine Produkte weltweit. Die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Produkte und Dienstleistungen beeinflusst, die infolgedessen das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden mit den geografischen Segmenten als sekundärem Berichtsformat.

Die intern berichteten Produktlinien werden für die Berichterstattung im Konzernabschluss zu einem Geschäftssegment nach IAS 14.34 zusammengefasst, da sie hinsichtlich der langfristigen Ertragserwartungen nur geringfügige Abweichungen aufweisen und sich bei der Beurteilung der Kriterien zur Unterscheidung von einzelnen Geschäftssegmenten nach IAS 14.9 im Wesentlichen ähnlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, welche in diesem Abschnitt erläutert sind. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu Konditionen wie zwischen Fremden Dritten verrechnet.

### **(w) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode ermittelt. Zahlungsmittelzuflüsse sowie Zahlungsmittelabflüsse aus Steuern und Zinsen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

### **(x) Neu veröffentlichte Bilanzierungsstandards**

Nachfolgend sind bis zum 31. Dezember 2006 veröffentlichte IFRS und Ergänzungen zu IFRS aufgeführt, die für Unternehmen mit einem Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2006 nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung dieser Vorschriften ist nicht erfolgt. AIXTRON analysiert zurzeit die Folgewirkungen der neuen Vorschriften auf den Konzernabschluss. Die Gesellschaft erwartet keine wesentlichen Anpassungen des Konzernabschlusses aus der erstmaligen Anwendung dieser neuen Vorschriften, mit der Ausnahme, dass bei der Anwendung von IFRS 7 erweiterte oder überarbeitete Angaben für Finanzinstrumente im Anhang zu machen sind.

<b>IFRS 7</b>	<b><i>Financial Instruments: Disclosures</i></b> Veröffentlichung: August 2005
<b>IFRS 8</b>	<b><i>Operating Segments</i></b> Veröffentlichung: November 2006
<b>IFRIC 7</b>	<b><i>Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies</i></b> Veröffentlichung: November 2005
<b>IFRIC 8</b>	<b><i>Scope of IFRS 2</i></b> Veröffentlichung: Januar 2006
<b>IFRIC 9</b>	<b><i>Reassessment of Embedded Derivatives</i></b> Veröffentlichung: März 2006
<b>IFRIC 10</b>	<b><i>Interim Financial Reporting and Impairment</i></b> Veröffentlichung: Juli 2006
<b>IFRIC 11</b>	<b><i>IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions</i></b> Veröffentlichung: November 2006
<b>IFRIC 12</b>	<b><i>Service Concession Arrangements</i></b> Veröffentlichung: November 2006
<b>Ergänzung zu IAS 1</b>	<b><i>Capital Disclosures</i></b> Veröffentlichung: August 2005

### 3. Segmentberichterstattung

Die folgenden Segmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit IAS 14 „Segment Reporting“ erstellt. Da AIXTRON nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment hat (siehe Anmerkung 2 (v)) beziehen sich die dargestellten Segmentinformationen ausschließlich auf die geografischen Segmente der Gesellschaft als sekundäre Segmentinformation.

Die Gesellschaft vermarktet und verkauft den Großteil ihrer Produkte in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten, hauptsächlich über ihre direkten Verkaufsorganisationen und Kooperationspartner.

Bei auf Grundlage geografischer Segmente dargestellten Informationen basieren die Segmenterlöse auf dem geografischen Standort der Kunden. Segmentvermögen basiert auf dem geografischen Standort des Vermögenswerts.

Die Segmentinvestitionen beinhalten alle Zugänge von Segmentvermögen, das voraussichtlich länger als eine Periode genutzt wird.

#### Geografische Segmente

in Tausend EUR		Asien	Europa	USA	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	2006	135.223	22.232	14.230		171.685
	2005	103.036	22.052	14.314		139.402
	2004	108.097	13.642	18.265		140.004
Innenumsätze	2006	15.671	2.642	13.101	-31.414	
	2005	11.582	1.055	6.311	-18.948	
	2004	4.905	1.676	11.646	-18.227	
<b>Segmenterlöse gesamt</b>	<b>2006</b>	<b>150.894</b>	<b>24.874</b>	<b>27.331</b>	<b>-31.414</b>	<b>171.685</b>
	<b>2005</b>	<b>114.618</b>	<b>23.107</b>	<b>20.625</b>	<b>-18.948</b>	<b>139.402</b>
	<b>2004</b>	<b>113.002</b>	<b>15.318</b>	<b>29.911</b>	<b>-18.227</b>	<b>140.004</b>
Segmentvermögen	2006	12.967	231.370	91.158	-132.530	202.965
	2005	13.841	214.775	98.795	-127.862	199.549
	2004	5.798	139.087	10.340	-30.209	125.016
Segmentinvestitionen*	2006	202	1.953	700		2.855
	2005	308	10.213	93.262		103.783
	2004	171	5.202	57		5.430

\*Segmentinvestitionen für das Geschäftsjahr 2005 enthalten Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.



Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Verkaufserlöse	169.759	137.306	138.592
Erlöse aus Reparatur- und Servicedienstleistungen	1.926	2.096	1.412
	<b>171.685</b>	<b>139.402</b>	<b>140.004</b>

Die Verkaufserlöse im Geschäftsjahr 2005 beinhalten Erlöse aus Tauschgeschäften in Höhe von TEUR 3.701.

#### 4. Erwerb von Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Unternehmenskäufe getätigt.

Alle im Folgenden beschriebenen Unternehmenskäufe wurden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die ehemalige AIXTRON, Inc., Atlanta auf die Genus, Inc., Sunnyvale verschmolzen. Die aus dieser Verschmelzung hervorgegangene Gesellschaft wurde in AIXTRON, Inc., Sunnyvale umbenannt (siehe Anmerkung 34). Die dem Erwerb der ehemaligen Genus, Inc. betreffenden Darstellungen werden im Folgenden als die „ehemalige Genus“ oder als „Genus“ betreffend dargestellt.

Am 2. Juli 2004 gab AIXTRON die geplante Unternehmensakquisition der ehemaligen Genus bekannt. Genus ist Lieferant für Atomic Layer Deposition und Chemical Vapor Deposition Technologien, die bei der Produktion modernster Halbleiter und Speichermedien benötigt werden. AIXTRON erwarb alle ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien der Genus mit Wirkung vom 14. März 2005.

Die United States Securities and Exchange Commission (SEC) erklärte am 8. Februar 2005 das Registrierungsdocument in Form F-4 der AIXTRON AG für gültig. Am 10. März 2005 fand die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Genus statt. In Übereinstimmung mit dem Gesetz des Staates Kalifornien stimmten die Aktionäre der Genus dem Unternehmenserwerb mit mehr als 50% der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien zu.

Im Rahmen des Erwerbs der Genus durch AIXTRON wurden alle Aktien der Genus, Inc. gegen sog. AIXTRON American Depositary Shares (ADS) im Rahmen eines Aktienübernahmehesäfts eingetauscht. Die Genus-Aktionäre erhielten 0,51 AIXTRON ADS im Tausch für jede Genus Stammaktie. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer Stammaktie der AIXTRON AG.

In Zusammenhang mit dem Erwerb hat AIXTRON zusätzliche ADS für die Inhaber von Mitarbeiter-Aktienoptionen, sonstigen Optionen sowie zum Erwerbszeitpunkt bestehende Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Diese ADS wurden im Erwerbszeitpunkt in ein Treuhandvermögen übertragen, in dem sie bis zur Gewährung an die Inhaber der Optionen und Wandelschuldverschreibungen verbleiben. Nach Abschluss der Transaktion hielten die ursprünglichen Aktionäre der AIXTRON AG ca. 72% und die ehemaligen Genus-Aktionäre ca. 28% der Anteile der AIXTRON AG, unter Berücksichtigung aller, im Rahmen der Transaktion ausgegebenen ADS (siehe Anmerkung 22).

Der gesamte Kaufpreis für den Erwerb der Genus setzte sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR

Zeitwert einer AIXTRON Stammaktie am 14. März 2005 (20.539.956 Aktien zu 3,72 € je Aktie)	76.409
Zeitwert der von Genus, Inc. gewährten Aktienoptionen	2.494
Zeitwert der von Genus, Inc. gewährten Wandelschuldverschreibungen	3.799
Anschaffungsnebenkosten	9.403
	<b>92.105</b>

Der Zeitwert der hingegebenen Aktien der AIXTRON AG wurde anhand des Börsenkurses zum Übertragungszeitpunkt ermittelt.

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Zeitwertanpassungen auf die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammengefasst.

in Tausend EUR	Buchwerte	Zeitwert- anpassung	Anschaffungs- wert
Kurzfristige Vermögenswerte	28.435	-6.761	21.674
Sachanlagen	9.918	-5.684	4.234
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	24.316	24.316
Andere Vermögenswerte	580	-412	168
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>38.933</b>	<b>11.459</b>	<b>50.392</b>
Kurzfristige Schulden	15.399	5.778	21.177
<b>Erworbene Vermögenswerte abzüglich Schulden</b>	<b>23.534</b>	<b>5.681</b>	<b>29.215</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition			62.890
Kaufpreis Gesamt			92.105

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden in die folgenden Kategorien untergliedert:

in Millionen EUR

Kundenbeziehungen	9,2
Produkt- und Technologie-Know-how	15,1
	<b>24,3</b>

Im Rahmen der Transaktion wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, dessen Buchwert sich folgendermaßen entwickelte:

in Tausend EUR	2006	2005
Buchwert zum 1. Januar	57.032	0
Zugang zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	0	62.890
Nachträgliche Zeitwertanpassung	-397	0
Außerplanmäßige Abschreibung	0	13.705
Effekt aus Währungsumrechnung	-5.828	7.847
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>50.807</b>	<b>57.032</b>

Gemäß IAS 12.68 wurde im Geschäftsjahr 2006 der Genus Geschäfts- oder Firmenwert um TEUR 397 verringert; diese betreffen latente Steuerforderungen, welche zum Zeitpunkt des Erwerbs die Kriterien des IFRS 3 für einen Bilanzansatz nicht erfüllt hatten und in dieser Höhe nachträglich aktiviert wurden.

In der folgenden Tabelle sind pro-forma-Geschäftsinformationen zusammengefasst, die davon ausgehen, dass der Erwerb der Genus am 1. Januar 2004 stattgefunden habe. Diese pro-forma-Informationen geben nicht unbedingt Auskunft darüber, was passiert wäre, wenn der Kauf zu dem angegebenen Zeitpunkt stattgefunden hätte und sollten nicht als repräsentativ hinsichtlich der zukünftigen Finanz- und Ertragslage gesehen werden.

in Tausend EUR	01.01. – 31.12.2005	01.01. – 31.12.2004
Umsatzerlöse	143.381	172.552
Jahresergebnis	-60.255	-10.292
Ergebnis je Aktie		
- unverwässert	-0,73	-0,12
- verwässert	-0,73	-0,12

Das Konzernjahresergebnis 2005 beinhaltete einen Jahresfehlbetrag von TEUR -30.722 der seit dem Erwerb im ursprünglichen Teilkonzern Genus entstanden ist.

Im Mai 2004 erwarb AIXTRON die verbleibenden 10% der Anteile an AIXTRON KK für einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 238 (Barzahlung zuzüglich Nebenkosten). Der das erworbene Nettovermögen übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 127 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Das Tochterunternehmen ist eine Vertriebs- und Servicegesellschaft für AIXTRON-Produkte in Japan.

Im Oktober 2004 erwarb AIXTRON von den Minderheitsgesellschaftern den verbleibenden Anteil in Höhe von 30,08% an Epigress AB für einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 1.773 in bar einschließlich Nebenkosten. Der das erworbene Nettovermögen übersteigende Betrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 551 bilanziert. Epigress AB konzentriert sich auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie den Verkauf und die Vermarktung von Abscheidungsanlagen für Siliziumkarbid (SiC).

## 5. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Abzug der erhaltenen Projektzuschüsse beliefen sich zum 31. Dezember 2006, 2005 bzw. 2004 auf TEUR 23.942, TEUR 30.514 bzw. TEUR 20.407.

Nach Abzug der erhaltenen, nicht rückzahlbaren Projektzuschüsse beliefen sich die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung zum 31. Dezember 2006, 2005 bzw. 2004 auf TEUR 19.397, TEUR 27.627 bzw. TEUR 17.856.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2006 enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 816 (2005: TEUR 1.601) und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (2005: TEUR 3.701) (siehe Anmerkungen 12 und 13).

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	4.545	2.887	2.551
Erträge aus Vertragsauflösungen mit Kunden	548	720	2.965
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.883	837	756
Sonstige Zuschüsse, Rückerstattungen und Weiterbelastungen	99	369	0
Schadensersatzleistungen	12	69	235
Mieterträge	0	22	216
Kursenerträge	1.059	9	2.900
Sonstige	322	652	316
	<b>8.468</b>	<b>5.565</b>	<b>9.939</b>

Die erfolgswirksam erfassten Kursenerträge, welche nicht aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten resultieren, betragen in 2006 TEUR 468 (2005: TEUR 9, 2004: TEUR 2.900).

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Währungskursverluste	905	2.063	25
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	125	217	374
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen/Ausbuchung von Forderungen	216	102	204
Sonstige	389	518	118
	<b>1.635</b>	<b>2.900</b>	<b>721</b>

## 8. Personalaufwendungen

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Löhne und Gehälter	35.652	34.633	24.991
Soziale Abgaben	4.222	4.236	3.436
Erhöhung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen	5	276	35
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	701	151	0
Aufwendungen für Aktienoptionen	1.450	1.801	1.041
	<b>42.030</b>	<b>41.097</b>	<b>29.503</b>

## 9. Zinsergebnis

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Zinserträge	1.003	693	786
Zinsaufwand	-56	-233	-2
<b>Zinsergebnis</b>	<b>947</b>	<b>460</b>	<b>784</b>

## 10. Ertragsteueraufwand/-ertrag

Die folgende Aufgliederung zeigt die ergebniswirksam erfassten Ertragsteueraufwendungen und -erträge

in Tausend EUR	2006	2005	2004
<b>Laufender Steueraufwand (+)/ Steuerertrag (-)</b>			
im Geschäftsjahr	424	282	1.096
Anpassungen für Vorjahre	-827	433	45
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>-403</b>	<b>715</b>	<b>1.141</b>
<b>Latenter Steueraufwand (+)/ Steuerertrag (-)</b>			
aus temporären Differenzen	783	-1.441	1.325
aus Abschreibungen und Wertaufholungen	409	1.979	363
<b>Summe latenter Steueraufwand</b>	<b>1.192</b>	<b>538</b>	<b>1.688</b>
<b>Summe Ertragsteueraufwand in der Konzern-GuV</b>	<b>789</b>	<b>1.253</b>	<b>2.829</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteueraufwand und der Ertragsteueraufwand teilen sich auf folgende Regionen auf:

in Tausend EUR	2006	2005	2004
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Deutschland	1.389	-20.171	9.562
Außerhalb Deutschlands	5.257	-32.044	896
<b>Summe</b>	<b>6.646</b>	<b>-52.215</b>	<b>10.458</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>			
Deutschland	-623	372	2.277
Außerhalb Deutschlands	1.412	881	552
<b>Summe</b>	<b>789</b>	<b>1.253</b>	<b>2.829</b>

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der zurzeit 39,45% (2005: 39,45%; 2004: 39,28%) beträgt, und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

in Tausend EUR	2006	2005	2004
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>6.646</b>	<b>-52.215</b>	<b>10.458</b>
Ertragsteueraufwand (Inlandsteuersatz)	2.622	-20.599	4.108
Effekt aus Steuersatzunterschieden im Ausland	-680	1.494	-48
Nichtabziehbare Aufwendungen	528	224	78
Fehlende Berücksichtigung von Steueransprüchen aus Verlustvorträgen	104	10.467	33
Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	409	1.979	363
Effekt aus der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	-2.830	-157	-91
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf:			
Geschäfts- und Firmenwerte sowie erworbene Kundenbeziehungen und Produkt- und Technologie-Know-how	957	8.639	0
Effekt aus permanenten Differenzen	252	-1.438	-1.537
Sonstiges	-573	644	-77
<b>Ertragsteueraufwand in der Konzern-GuV</b>	<b>789</b>	<b>1.253</b>	<b>2.829</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>11,9%</b>	<b>-2,4%</b>	<b>27,1%</b>

## 11. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern

Die aufgrund zu hoher bzw. zu geringer Steuerzahlungen in der laufenden bzw. früheren Perioden entstandenen tatsächlichen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern betragen im Berichtsjahr TEUR 699 bzw. TEUR 536. Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 1.404 erfasst.

## 12. Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Tausend EUR

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 1. Januar 2005	30.120	18.145	10.090	2.907	61.262
Veränderung Konsolidierungskreis	328	2.609	299	998	4.234
Zugänge	989	2.817	745	3.846	8.397
Abgänge	195	580	1.231	589	2.595
Umbuchungen	-207	3.347	207	-3.347	0
Effekt aus Währungsumrechnung	78	390	304	134	906
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>31.113</b>	<b>26.728</b>	<b>10.414</b>	<b>3.949</b>	<b>72.204</b>
Stand am 1. Januar 2006	31.113	26.728	10.414	3.949	72.204
Zugänge	79	1.623	614	355	2.671
Abgänge	82	439	1.386	1.222	3.129
Umbuchungen	0	2.893	-112	-2.781	0
Effekt aus Währungsumrechnung	-15	-558	-192	-28	-793
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>31.095</b>	<b>30.247</b>	<b>9.338</b>	<b>273</b>	<b>70.953</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand am 1. Januar 2005	7.218	9.794	7.180	0	24.192
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.409	3.361	1.355	0	6.125
Außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	1.012	0	589	1.601
Abgänge	3	556	991	589	2.139
Umbuchungen	-70	0	70	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	16	72	158	0	246
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>8.570</b>	<b>13.683</b>	<b>7.772</b>	<b>0</b>	<b>30.025</b>
Stand am 1. Januar 2006	8.570	13.683	7.772	0	30.025
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.518	3.702	1.317	0	6.537
Außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	0	816	816
Abgänge	2	279	1.371	816	2.468
Umbuchungen	0	56	-56	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	-11	-169	-158	0	-338
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>10.075</b>	<b>16.993</b>	<b>7.504</b>	<b>0</b>	<b>34.572</b>
<b>Buchwerte</b>					
1. Januar 2005	22.902	8.351	2.910	2.907	37.070
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>22.543</b>	<b>13.045</b>	<b>2.642</b>	<b>3.949</b>	<b>42.179</b>
1. Januar 2006	22.543	13.045	2.642	3.949	42.179
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>21.020</b>	<b>13.254</b>	<b>1.834</b>	<b>273</b>	<b>36.381</b>



### **Planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 6.537 für das laufende Geschäftsjahr und TEUR 6.125 bzw. TEUR 5.096 für 2005 bzw. 2004.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Eigenanlage in Höhe von TEUR 816 außerplanmäßig abgeschrieben. Veränderte technische Anforderungen an die zu bauende Anlage sowie die mangelnde Verwendbarkeit der bis zu diesem Zeitpunkt aktivierten Materialien und sonstigen Leistungen führten zu der Notwendigkeit der außerplanmäßigen Abwertung.

Die in den Abschreibungen enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2005 betragen TEUR 1.601 und betrafen die vollständige Abschreibung von Eigenanlagen. Es handelte sich um Anlagen, die für die Weiterentwicklung der AIXTRON-Technologie im Bereich der Halbleiterindustrie (speziell Silizium-Germanium-Anwendungen für Kommunikations-Bauelemente) erstellt wurden. Aufgrund von geänderten Marktbedingungen überstiegen die fortgeführten Herstellungskosten den aktuellen Nutzungswert. Aus diesem Grund wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2006 und 2005 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung vollständig unter den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

In 2006 verminderten sich die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Maschinen und maschinelle Anlagen durch Zuwendungen der öffentlichen Hand um TEUR 622 (2005: TEUR 1.070), von denen TEUR 94 (2005: TEUR 648) als Forderung abgegrenzt und TEUR 528 (2005: TEUR 422) ausbezahlt wurden.

### **Anlagen im Bau**

Anlagen im Bau betreffen selbst erstellte Laboranlagen.

## 13. Immaterielle Vermögenswerte

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Tausend EUR	Geschäfts- und Firmenwert	Patente und ähnliche Rechte	Summe
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
Stand am 1. Januar 2005	19.928	9.236	<b>29.164</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	62.890	24.316	<b>87.206</b>
Zugänge	77	3.869	<b>3.946</b>
Abgänge	0	301	<b>301</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	8.885	3.323	<b>12.208</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>91.780</b>	<b>40.443</b>	<b>132.223</b>
Stand am 1. Januar 2006	91.780	40.443	<b>132.223</b>
Zugänge	0	184	<b>184</b>
Nachträgliche Zeitwertanpassungen aus Unternehmenserwerben	-397	0	<b>-397</b>
Abgänge	0	2	<b>2</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-6.901	-2.765	<b>-9.666</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>84.482</b>	<b>37.860</b>	<b>122.342</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 1. Januar 2005	6.295	4.941	<b>11.236</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	4.281	<b>4.281</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	13.782	11.247	<b>25.029</b>
Abgänge	0	273	<b>273</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	701	481	<b>1.182</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>20.778</b>	<b>20.677</b>	<b>41.455</b>
Stand am 1. Januar 2006	20.778	20.677	<b>41.455</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.363	<b>3.363</b>
Abgänge	0	2	<b>2</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-1.348	-1.275	<b>-2.623</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>19.430</b>	<b>22.763</b>	<b>42.193</b>
<b>Buchwerte</b>			
1. Januar 2005	13.633	4.295	<b>17.928</b>
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>71.002</b>	<b>19.766</b>	<b>90.768</b>
1. Januar 2006	71.002	19.766	<b>90.768</b>
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>65.052</b>	<b>15.097</b>	<b>80.149</b>

## Wesentliche immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2005 wurden durch die AIXTRON Kundenbeziehungen und Produkt- und Technologie-Know-how von der Genus erworben. Diese Vermögenswerte sind in 2005 im Anlagenspiegel unter den Zugängen aus Unternehmenszusammenschlüssen enthalten. Die Kundenbeziehungen werden zum 31. Dezember 2006 über eine Restabschreibungsdauer von etwa fünf Jahren, das Produkt- und Technologie-Know-how über weitere fünf bis sechs Jahre abgeschrieben. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Restbuchwerte dieser Vermögenswerte zu den Bilanzstichtagen:

in Tausend EUR	Kundenbeziehungen	Produkt- und Technologie-Know-how
Buchwert 1. Januar 2005	0	0
Zugänge Konsolidierungskreis	9.239	15.076
planmäßige Abschreibungen	1.339	2.094
außerplanmäßige Abschreibungen	1.866	5.680
Effekt aus Währungsumrechnung	1.110	1.689
<b>Buchwert 31. Dezember 2005</b>	<b>7.144</b>	<b>8.991</b>
Buchwert 1. Januar 2006	7.144	8.991
planmäßige Abschreibungen	1.307	1.428
Effekt aus Währungsumrechnung	-669	-851
<b>Buchwert 31. Dezember 2006</b>	<b>5.168</b>	<b>6.712</b>

## Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tausend EUR	2006		2005		2004	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Herstellungskosten	1.300	0	2.215	5.680	306	0
Vertriebskosten	1.445	0	1.414	1.866	10	0
Verwaltungskosten	206	0	195	0	127	0
Forschung und Entwicklung	412	0	457	3.701	447	0
	<b>3.363</b>	<b>0</b>	<b>4.281</b>	<b>11.247</b>	<b>890</b>	<b>0</b>

Im Geschäftsjahr 2005 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.701 vorgenommen. Diese betrafen Zugänge des Geschäftsjahres 2005 zu Patenten und Fertigungsverfahren. Aufgrund von geänderten Marktentwicklungen in Bezug auf diese immateriellen Vermögenswerte war der Nutzenzufluss in den künftigen Perioden nicht mit ausreichender Sicherheit zu bestimmen, so dass eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen wurde.

Darüber hinaus zeigten Marktstudien im Geschäftsjahr 2005, dass die Absatzmärkte für bestimmte AIXTRON-Technologien erst zu einem späteren Zeitpunkt als potenzielle Märkte erreichbar sind. Auf dieser Grundlage hat AIXTRON in 2005 einen Werthaltigkeitstest für entwickelte Technologien durchgeführt. Auf der Basis dieser Untersuchungen wurde im Geschäftsjahr 2005 eine außerplanmäßige Abschreibung des von der Genus erworbenen Produkt- und Technologie-Know-hows auf den geringeren Nutzungswert in Höhe von TEUR 5.680 vorgenommen.

Weiterhin hat AIXTRON im Geschäftsjahr 2005 eine außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 1.866 auf den von der Genus erworbenen Kundenstamm vorgenommen, da die diesem Kundenstamm zuzuordnenden Nutzenzuflüsse am Bilanzstichtag nicht mehr der ursprünglichen Planung zum Akquisitionszeitpunkt entsprachen.

Wertaufholungen waren sowohl im Geschäftsjahr 2006 als auch im Geschäftsjahr 2005 nicht vorzunehmen.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR

2007	3.103
2008	3.015
2009	2.990
2010	2.974
2011	1.692

Die tatsächlichen Abschreibungen können von den erwarteten Abschreibungen abweichen.

### Erläuterung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich zum Bilanzstichtag auf folgende Gesellschaften auf:

in Tausend EUR	2006	2005
AIXTRON, Inc. (Handelsname Genus)	50.807	57.032
Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.	12.267	11.992
Epigress AB	1.791	1.791
AIXTRON KK	187	187
	<b>65.052</b>	<b>71.002</b>

Der Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basiert auf Hochrechnungen der Zahlungsströme auf der Grundlage des aktuellsten Business-Plans. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte AIXTRON Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode von drei bis fünf Jahren hinaus, indem eine auf individuellen Marktanalysen basierende geschätzte Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wird. Unter Anwendung eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens wurde der Nutzungswert für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme wurden Vorsteuer-Abzinsungssätze von 15% für Genus und 13% für alle anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendet. Der ermittelte Nutzungswert wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich kein Wertminderungsbedarf für die bestehenden Geschäfts- und Firmenwerte.

Bei Vergleich des Buchwerts mit dem Nutzungswert ergab sich im Geschäftsjahr 2005 für den Geschäfts- und Firmenwert der ehemaligen Genus ein Wertminderungsbedarf von TEUR 13.705. Wertminderungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte der Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Epigress AB oder AIXTRON KK waren nicht erforderlich.

## 14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Zum Bilanzstichtag betrug der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie TEUR 4.908 (2005: TEUR 4.908). Dabei handelt es sich um ein unbebautes Grundstück, das für eine aktuell noch nicht bestimmte zukünftige Nutzung gehalten wird. Dieses kann zur möglichen Produktionskapazitätserweiterung genutzt werden. Der Buchwert wird unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bestimmt. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert und den Anschaffungskosten. Der Zeitwert des Grundstücks zum 31. Dezember 2006 wurde unter Bezugnahme auf entsprechende Bodenrichtwerte nachgewiesen.

## 15. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 671 (2005: TEUR 499) beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Gebäude.

## 16. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

### Erfasste latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden resultieren aus den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

in Tausend EUR	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Sachanlagen	149	25	-20	0	129	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	605	0	-55	-30	550	-30
Vorräte	1.152	763	0	0	1.152	763
Leistungen an Arbeitnehmer	155	167	0	0	155	167
Abgegrenzte Umsatzerlöse	60	155	-144	0	-84	155
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	200	0	-395	-209	-195	-209
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	0	27	-220	0	-220	27
Sonstiges	18	18	-348	-150	-330	-132
Steuerliche Verlustvorträge	4.503	5.481	0	0	4.503	5.481
Derivative Finanzinstrumente	0	84	-280	0	-280	84
<b>Latente Steueransprüche (+) /-schulden (-)</b>	<b>6.842</b>	<b>6.720</b>	<b>-1.462</b>	<b>-389</b>	<b>5.380</b>	<b>6.331</b>

Die Bildung von aktiven latenten Steuern erfolgt auf der Ebene einzelner Konzerngesellschaften, in denen im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Verlust erzielt wurde, nur insoweit, als die Realisierung in zukünftigen Perioden wahrscheinlich ist. Als Nachweis für die Wahrscheinlichkeit der Realisierung werden Planungsrechnungen sowie die momentane Profitabilität der relevanten Gesellschaften in Erwägung gezogen. Im Geschäftsjahr 2006 waren latente Steuerforderungen in Höhe von TEUR 5.599 (2005: 5.727) bilanziert, die auf Gesellschaften entfielen, die im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust erlitten hatten.

Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2006 latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 57.355 (2005: TEUR 72.138) und auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 11.748 (2005: TEUR 5.400) unberücksichtigt. Von den unberücksichtigten Verlustvorträgen sind TEUR 18.761 unverfallbar (2005: TEUR 19.844), TEUR 8.290 verfallen bis 2011 (2005: TEUR 11.783 bis 2010) und TEUR 30.304 verfallen nach 2011 (2005: TEUR 40.511 nach 2010).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der temporären Differenzen während des Geschäftsjahres:

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2005	Erfolgs- wirksam erfasst	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand am 31. Dezember 2005
Sachanlagen	0	25	0	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197	-227	0	-30
Vorräte	218	545	0	763
Pensionsrückstellungen	62	105	0	167
Abgegrenzte Umsatzerlöse	1.748	-1.593	0	155
Währungsausgleichsposten	44	0	-44	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-388	179	0	-209
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	-460	487	0	27
Sonstiges	-26	-106	0	-132
Derivative Finanzinstrumente	-1.031	251	864	84
Steuerliche Verlustvorträge	5.458	23	0	5.481
	<b>5.822</b>	<b>-311</b>	<b>820</b>	<b>6.331</b>

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2006	Erfolgs- wirksam erfasst	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand am 31. Dezember 2006
Sachanlagen	25	104	0	129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-30	580	0	550
Vorräte	763	389	0	1.152
Pensionsrückstellungen	167	-12	0	155
Abgegrenzte Umsatzerlöse	155	-239	0	-84
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-209	14	0	-195
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	27	-247	0	-220
Sonstiges	-132	-198	0	-330
Derivative Finanzinstrumente	84	-66	-298	-280
Steuerliche Verlustvorträge	5.481	-978	0	4.503
	<b>6.331</b>	<b>-653</b>	<b>-298</b>	<b>5.380</b>

## 17. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern

In den langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern sind mit TEUR 486 Forderungen aus bestehenden Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt. Der Anspruch auf Auszahlung des einzelnen Jahresbetrages entsteht jeweils mit Beginn jeden Kalenderjahres des Auszahlungszeitraums, erstmals am 01. Januar 2008. Dieser Anspruch war aufgrund einer Änderung des deutschen Körperschaftsteuerrechts erstmalig zum 31. Dezember 2006 zu bilanzieren.

## 18. Vorräte

in Tausend EUR	2006	2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.993	13.075
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	27.701	14.953
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	699	3.029
Vorratsbestände beim Kunden	4.756	2.056
	<b>53.149</b>	<b>33.113</b>

in Tausend EUR	2006	2005
Abschreibungen auf Vorräte im Geschäftsjahr	1.915	3.685
Vorräte bewertet zum Nettoveräußerungswert	13.023	1.308
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Vorräte	82.792	78.487
Erfolgswirksam erfasste Wertaufholungen des Geschäftsjahres	992	89

Bereits an Kunden versandte Anlagen, deren endgültige Abnahme durch den Kunden noch aussteht, werden als Vorratsbestände bei Kunden ausgewiesen.

Aufgrund geänderter Verwendungsmöglichkeiten von Vorräten wurden im Geschäftsjahr Wertaufholungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 992 (2005: TEUR 89) erfolgswirksam erfasst.



## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in Tausend EUR	2006	2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.988	24.654
Wertberichtigungen	-311	-445
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>27.677</b>	<b>24.209</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.005	1.067
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	1.080	648
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	68	403
Umsatzsteuererstattungsansprüche	768	253
Sonstige Forderungen	674	1.499
Zeitwerte von erfolgswirksam erfassten Finanzderivativen	142	5
Zeitwerte von im Eigenkapital erfassten Finanzderivativen	713	0
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>4.450</b>	<b>3.875</b>
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>32.127</b>	<b>28.084</b>

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend EUR	2006	2005
Wertberichtigungen zum 1. Januar	445	355
Währungsdifferenzen	-17	0
Zuführungen	199	147
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	58
Inanspruchnahme	-262	0
Auflösung	-54	-115
<b>Wertberichtigungen zum 31. Dezember</b>	<b>311</b>	<b>445</b>

## 20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um eine Festgeldanlage mit einer Laufzeit von 6 Monaten.

## 21. Liquide Mittel

in Tausend EUR	2006	2005
Kassenbestand	5	6
Kurzfristige Wertpapiere	64	5.032
Guthaben bei Kreditinstituten	46.682	26.397
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>46.751</b>	<b>31.435</b>

Von den Guthaben bei Kreditinstituten waren zum 31. Dezember 2006 TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 214) als Sicherheit hinterlegt.

## 22. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

	2006	2005
Stand am 1. Januar	87.796.614	64.831.512
Kapitalerhöhung im Rahmen der Genus-Akquisition	0	20.539.956
Aktien zur Bedienung Wandelanleihe Genus	0	2.383.920
Aktien zur Bedienung Optionsprogramme	39.540	41.226
<b>Gezeichnetes Kapital nach IFRS am 31. Dezember</b>	<b>87.836.154</b>	<b>87.796.614</b>
Eigene Anteile	1.963.243	2.002.783
<b>Grundkapital am 31. Dezember</b>	<b>89.799.397</b>	<b>89.799.397</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich ausschließlich aus nennwertlosen Stückaktien zusammen und war sowohl im Geschäfts- als auch im Vorjahr vollständig eingezahlt. Jede Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Die Eigenen Anteile betreffen die Anteile, welche im Rahmen der Genus Akquisition zur Bedienung von Genus Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Optionen in ein Treuhandvermögen eingebracht wurden.

Über das Treuhandvermögen kann die AIXTRON AG nicht verfügen. Anders als nach Handels- und Aktienrecht ist nach IFRS (SIC 12) das Treuhandvermögen der AIXTRON AG zuzurechnen. Deshalb werden die darin gehaltenen Aktien im IFRS-Abschluss als eigene Anteile gezeigt und vom Grundkapital abgesetzt.

Das genehmigte Kapital I sowie das genehmigte Kapital II sind im Vergleich zum 31. Dezember 2005 unverändert.

Zum 31. Dezember 2006 ist der Vorstand der AIXTRON AG ermächtigt:

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen.
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Inhalt der Aktienrechte sowie die weiteren Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen sowie den kumulierten Personalaufwand aus den Aktienoptionsprogrammen.

### Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	Währungs- umrechnung	Derivative Finanz- instrumente	Summe
<b>Stand am 31. Dezember 2003</b>	<b>-2.244</b>	<b>1.469</b>	<b>-775</b>
Veränderung Währungsumrechnung	48	0	48
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-308	-308
Latente Steuern	0	163	163
<b>Stand am 31. Dezember 2004</b>	<b>-2.196</b>	<b>1.324</b>	<b>-872</b>
Veränderung Währungsumrechnung	11.616	0	11.616
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-2.493	-2.493
Latente Steuern	0	864	864
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>9.420</b>	<b>-305</b>	<b>9.115</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-7.871	0	-7.871
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	1.122	1.122
Latente Steuern	0	-298	-298
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>2.068</b>

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung umfasst alle Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der EURO ist.

Unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“ wird der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes von Cash-Flow-Sicherungsinstrumenten für noch nicht eingetretene abgesicherte Geschäftsvorfälle erfasst. Die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte ist von der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgeschlossen.

## 23. Ergebnis je Aktie

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2006 wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraumes in Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. Dezember 2006 wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien und ADS und der Stammaktien und ADS mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms, bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und sonstiger Optionen berechnet.

	2006	2005	2004
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbar ist in TEUR	5.857	-53.468	7.681
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember	87.824.321	82.111.081	64.831.512
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	<b>0,07</b>	<b>-0,65</b>	<b>0,12</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbar ist in TEUR	5.857	-53.468	7.681
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember	87.824.321	82.111.081	64.831.512
Verwässerungseffekt von Wandelschuldverschreibungen	25.440	0	25.440
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	52.938	0	308.294
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember (verwässert)	87.902.699	82.111.081	65.165.246
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	<b>0,07</b>	<b>-0,65</b>	<b>0,12</b>

Nachstehende ausgegebene Wertpapiere wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt der Verwässerung entgegenwirken würde:

#### Nicht berücksichtigte Wertpapiere:

Anzahl der Aktien	2006	2005	2004
Aktienoptionen	5.681.172	5.357.986	3.377.161
Wandelschuldverschreibungen	0	25.440	0
	<b>5.681.172</b>	<b>5.383.426</b>	<b>3.377.161</b>

## 24. Leistungen an Arbeitnehmer

### Beitragsorientierte Pläne

Die Gesellschaft gewährt ihren berechtigten Arbeitnehmern Zuschüsse zu Altersversorgungsmaßnahmen im Rahmen von verschiedenen beitragsorientierten Pensionsplänen. Die im Rahmen dieser Verträge anfallenden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf zwei Pensionspläne bei Tochtergesellschaften. Die einzuzahlenden Beträge dürfen 6% bzw. 10% des Grundgehaltes der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter nicht übersteigen. Im Geschäftsjahr 2006 belief sich der Aufwand aus Beitragszahlungen im Rahmen von beitragsorientierten Plänen TEUR 701 (2005: TEUR 151, 2004: TEUR 0). Von diesem Betrag entfallen TEUR 4 (2005: TEUR 4, 2004: TEUR 0) auf ein Vorstandsmitglied der AIXTRON.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden darüber hinaus Beiträge in Höhe von TEUR 1.268 (2005: TEUR 1.344, 2004: TEUR 1.211) an staatliche Rentenversicherungsträger gezahlt.

### Leistungsorientierte Pläne

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON. Dabei handelt es sich um Endgehaltspläne. Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

in Tausend EUR	2006	2005
Barwert der Nettoverpflichtungen am 1. Januar	978	703
In der Konzern-GuV erfasster Aufwand (siehe unten)	5	275
<b>Barwert der Nettoverpflichtungen am 31. Dezember = Summe Pensionsrückstellungen 31. Dezember</b>	<b>983</b>	<b>978</b>

Der Aufwand aus den Pensionen entwickelte sich wie folgt:

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Zinsaufwand	42	38	37
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-37	237	0
	<b>5</b>	<b>275</b>	<b>37</b>

Der Aufwand in Höhe von TEUR 5 (2005: TEUR 275, 2004: TEUR 37) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Tausend EUR	<b>2006</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-5
Änderung der Rechnungsgrundlagen	-32
<b>Versicherungsmathematische Gewinne</b>	<b>-37</b>

Die folgende Tabelle zeigt die zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

Biometrische Berechnungsannahmen	<b>2006 Heubeck Richttafeln 2005 G</b>	<b>2005 Heubeck Richttafeln 2005 G</b>
Zinssatz am 31. Dezember	4,50%	4,35%
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00%
Erwartete Rentensteigerungen	1,50%	1,50%

Im Rahmen dieser Pensionspläne wurden weder im Geschäftsjahr 2006 noch in den zwei vorangegangenen Jahren Zahlungen getätigt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren keine Pensionszahlungen erfolgen werden. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird jährlich zum 31. Dezember ermittelt.

## 25. Aktienbasierte Vergütungen

Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Aktienoptionsprogramme, nach denen Stammaktien und AIXTRON American Depositary Shares (ADS) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer AIXTRON-Stammaktie. Im Folgenden werden diese Pläne erläutert:

### **AIXTRON-Aktienoptionsprogramm 1999**

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach Inkrafttreten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Euro-Umstellung). Die Optionen sind vorbehaltlich bestimmter Bedingungen in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Unverfallbare Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie die Wertentwicklung des Technology AS Price Index (früher: Neuer Markt Index) in dem zugrunde liegenden Zeitraum um mindestens 5% übersteigt oder

wenn sich die für AIXTRON ausgewiesenen Umsatzerlöse um mindestens 25% pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite mindestens 12% beträgt. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Aktienoptionen nach Ablauf von 15 Jahren ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt. Die Optionsrechte werden durch physische Lieferung von Stammaktien erfüllt. Im Falle der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms werden neue Aktien ausgegeben. Im Rahmen dieses Programms waren zum 31. Dezember 2006 1.245.151 Optionen für den Kauf von 1.926.005 Stammaktien im Umlauf.

Im Jahr 2002 wurden Optionen mit einem Ausübungspreis geringfügig unterhalb des beizulegenden Wertes gewährt. Der beizulegende Wert wird auf Grundlage des Handelsschlusskurses am Gewährleistungstag bestimmt.

### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2002**

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zuzüglich einer Prämie von 20% des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des Marktwertes gewährt. Die Optionsrechte werden durch physische Lieferung von Stammaktien erfüllt. Im Falle der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms werden neue Aktien ausgegeben. Zum 31. Dezember 2006 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 3.134.560 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien in Umlauf.

### **Genus Aktienoptionsprogramm 2000**

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm die Gesellschaft das Genus-Incentive-Aktienoptionsprogramm 2000. Am Tag des Erwerbs der Genus, Inc. waren im Rahmen dieses Plans Optionen zum Erwerb von 3.948.014 Genus-Aktien genehmigt worden. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses wurden diese Optionen umgewandelt in Optionen zum Kauf von 2.013.487 AIXTRON-ADS. Vor dem 18. Mai 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 18. Mai 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum. Weitere Ausübungsbedingungen bestehen nicht.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2006 994.469 Optionen für den Bezug von AIXTRON-ADS im Rahmen dieses Programms ausstehend. Ausgeübte Optionen werden aus den im Trust befindlichen Aktien (siehe Anmerkung 22) bedient.

## Zusammenfassung der Aktienoptionengeschäfte

### AIXTRON-Aktienoptionen

	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
	2006		2005	
Stand am 1. Januar	3.932.501	16,46	4.254.331	16,12
Im Berichtsjahr gewährt	1.616.100	3,83	0	0,00
Im Berichtsjahr ausgeübt	0	0,00	0	0,00
Im Berichtsjahr verfallen	0	0,00	0	0,00
Im Berichtsjahr verwirkt	488.036	11,23	321.830	11,99
<b>Ausstehend Periodenende</b>	<b>5.060.565</b>	<b>12,93</b>	<b>3.932.501</b>	<b>16,46</b>
<b>Ausübbar am Periodenende</b>	<b>1.073.466</b>	<b>15,80</b>	<b>716.480</b>	<b>21,85</b>

### Genus-Aktienoptionen

	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)
	2006		2005	
Stand am 1. Januar	1.365.076	5,47	0	0,00
Zugang Genus Optionen	0	0,00	2.013.487	6,19
Im Berichtsjahr gewährt	0	0,00	0	0,00
Im Berichtsjahr ausgeübt	39.540	2,61	41.226	2,53
Im Berichtsjahr verfallen	179.669	5,51	178.413	13,11
Im Berichtsjahr verwirkt	151.398	5,98	428.772	5,95
<b>Ausstehend Periodenende</b>	<b>994.469</b>	<b>5,47</b>	<b>1.365.076</b>	<b>5,47</b>
<b>Ausübbar am Periodenende</b>	<b>766.051</b>	<b>5,54</b>	<b>938.036</b>	<b>5,37</b>

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug USD 4,54. Der innere Wert dieser ausgeübten Optionen betrug insgesamt TUSD 76.



Die Mitarbeiter der Genus, Inc. hielten 1.949.939 Aktienoptionen der Genus, Inc. mit dem Recht auf Erhalt von 994.469 Stück von ADS der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2006. Im Rahmen der Genus, Inc. Transaktion wurde ein Treuhandvermögen für die Aktienoptionen der Mitarbeiter der Genus, Inc. errichtet, in dem nach der Kapitalerhöhung vom 14. März 2005 die ADS der AIXTRON AG hinterlegt wurden.

#### AIXTRON-Aktienoptionen am 31. Dezember 2006

Ausübungspreis (EUR)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,10	681.330	340.665	6,5
3,83	1.559.900	0	9,5
6,17	893.330	223.333	7,5
7,48	684.005	0	10,5
18,70	406.824	406.824	7,5
26,93	424.600	0	9,5
67,39	410.576	102.644	8,5
	<b>5.060.565</b>	<b>1.073.466</b>	

#### Genus-Aktienoptionen am 31. Dezember 2006

Bandbreite der Ausübungspreise (USD)	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
2,10 bis 2,53	2,52	106.662	106.662	0,8
3,45 bis 4,84	3,63	298.565	162.140	7,5
5,00 bis 6,90	5,14	233.262	220.477	1,7
7,20 bis 9,41	8,01	346.290	269.451	6,9
11,53 bis 12,73	11,99	9.690	7.321	6,9
		<b>994.469</b>	<b>766.051</b>	

### Bewertungsannahmen zur Ermittlung der Zeitwerte der Aktienoptionen und des Aufwandes aus Aktienoptionen

Der beizulegende Zeitwert von Personalleistungen wird mit dem Zeitwert der im Gegenzug für die erbrachte Leistung gewährten Aktienoptionen bewertet. Der Zeitwert der Aktienoptionen wird anhand eines Binominalmodells ermittelt. Dabei werden gemäß der Anwendungsvorschriften von IFRS 2 nur die Optionen bewertet, die nach 7. November 2002 ausgegeben wurden. Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 1.450 (2005: TEUR 1.801, 2004: TEUR 1.041). Zum 31. Dezember 2006 ist für die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Optionen Aufwand in Höhe von TEUR 3.126 noch nicht erfasst. Dieser Aufwand wird bis zum Geschäftsjahr 2011 als Personalaufwand erfasst werden, und zwar in 2007 voraussichtlich TEUR 1.404, in 2008 voraussichtlich TEUR 937, in 2009 voraussichtlich TEUR 487 und nach 2009 voraussichtlich TEUR 298.

#### AIXTRON-Aktienoptionen gewährt

	in 2006	in 2004	in 2003
<b>Zeitwert zum Zusagezeitpunkt</b>	<b>1,53 €</b>	<b>3,08 €</b>	<b>1,78 €</b>
Preis je Aktie	2,71 €	4,84 €	2,79 €
Ausübungspreis	3,83 €	6,17 €	3,10 €
Erwartete Volatilität	65,59%	73,54%	73,76%
Laufzeit der Option	10,5 Jahre	10,5 Jahre	10,5 Jahre
Erwartete Dividendenzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Risikoloser Zinssatz	3,90%	4,38%	4,40%

#### Genus-Aktienoptionen gewährt

	in 2005	in 2004	vor 2004
<b>Durchschnittlicher Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung</b>	<b>1,30 \$</b>	<b>1,65 \$</b>	<b>2,68 \$</b>
Durchschnittlicher Preis je Aktie	2,04 \$	2,51 \$	3,97 \$
Durchschnittlicher Ausübungspreis	2,04 \$	2,51 \$	3,97 \$
Durchschnittliche erwartete Volatilität	91,76%	95,38%	104,20%
Durchschnittliche Laufzeit der Option	10 Jahre	10 Jahre	9,53 Jahre
Durchschnittliche erwartete Dividendenzahlungen	0,00 \$	0,00 \$	0,00 \$
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz	4,11%	4,27%	4,18%

Die erwartete Volatilität wird aus der historisch beobachteten Volatilität abgeleitet.

## 26. Rückstellungen

Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen:

in Tausend EUR	1.1. 2006	Wechselkurs-Differenz	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführungen	31.12. 2006	davon kurzfristig
Pensionsrückstellungen	978	0	0	0	5	983	0
Personalarückstellungen	1.885	-73	1.495	116	2.373	2.574	2.574
Gewährleistungen	2.195	-46	1.390	473	1.708	1.994	1.994
Drohverlustrückstellungen	3.940	-265	1.219	0	111	2.567	605
Rückstellungen für Provisionen	1.266	-31	1.009	84	1.605	1.747	1.747
Hedge-Geschäfte	1.567	22	1.300	289	0	0	0
Sonstige	6.301	-383	4.972	633	5.426	5.739	5.671
<b>Summe</b>	<b>18.132</b>	<b>-776</b>	<b>11.385</b>	<b>1.595</b>	<b>11.228</b>	<b>15.604</b>	<b>12.591</b>
						davon langfristig	3.013
							15.604

### Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anmerkung 24 erläutert.

### Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Boni.

### Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen beinhalten Rückstellungen zu vertraglichen Vereinbarungen, bei denen ein Verpflichtungsüberhang besteht. Hierunter fallen z. B. Mietverpflichtungen und Auftragsrisiken.

### Rückstellungen für Hedge-Geschäfte

Zu den Rückstellungen für Hedge-Geschäfte verweisen wir auf Anmerkung 29.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen für Abschlussprüferhonorare (TEUR 987).

## 27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2006	2005
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>29.926</b>	<b>17.479</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	570	1.427
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer, Sozialversicherung	434	839
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	221	1.329
Sonstige Verbindlichkeiten	218	354
	1.443	3.949
	<b>31.369</b>	<b>21.428</b>

## 28. Wandelschuldverschreibungen und Optionen

Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 3.

Im November 1997 hat die Gesellschaft Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 320 und einem Zinssatz von 6% an ihre Mitarbeiter ausgegeben, die im November 2007 fällig werden und deren Zinsen jährlich nachschüssig zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen sind nicht übertragbar und müssen zum Nennwert zurückgekauft werden, wenn ein Mitarbeiter die Gesellschaft verlässt. Die Inhaber haben die Option, die Schuldverschreibungen in Stammaktien umzuwandeln, wobei das Umwandlungsverhältnis jeweils 480 Stammaktien (nach Inkrafttreten von Aktiensplitts) für Schuldverschreibungen mit einem Nennwert von jeweils EUR 51,13 beträgt, zuzüglich eines Betrags von EUR 971,45, der unter bestimmten Bedingungen angepasst werden kann. Das Umwandlungsrecht endet mit dem Ende der Laufzeit der Schuldverschreibung im November 2007. Die Umwandlungsmöglichkeit war zum Zeitpunkt der Emission als nicht begünstigend betrachtet worden.

In den Geschäftsjahren 2006 und 2005 wurden keine Wandelschuldverschreibungen in Stammaktien umgewandelt.

Die verbleibenden ausstehenden Wandelschuldverschreibungen zum 31. Dezember 2006 in Höhe von TEUR 3 können bis zum November 2007 durch die Inhaber in 25.440 Stammaktien umgewandelt werden.

Im Rahmen der Akquisition der Genus, Inc. hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennwert in Höhe von TEUR 4.807 (TUSD 6.450) und einem Zinssatz von 7% übernommen. Die Wandelschuldverschreibung wurde im August 2002 von der Genus, Inc. ausgegeben und hatte eine Laufzeit von drei Jahren. Die Zinsen waren halbjährlich im Februar und im August nach Wahl der Genus, Inc. entweder in bar oder in Stammaktien zu begleichen. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen hatten die Option, die Wandelschuld-

verschreibung in Stammaktien umzuwandeln, wobei das Umwandlungsverhältnis jeweils eine Genus Stammaktie für Schuldverschreibungen mit einem Nennwert von jeweils USD 1,42 betrug, oder zum Zeitpunkt der Fälligkeit im August 2005 die Rückzahlung des Nominalbetrages in bar zu verlangen. Die Option auf Wandlung in Genus-Stammaktien wurde im Zeitpunkt der Genus-Akquisition gewandelt in ein Recht auf Wandlung in 0,51 AIXTRON ADS je Genus-Stammaktie. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen der Akquisition entsprechende AIXTRON ADS in ein Treuhandvermögen eingelegt (siehe Anmerkung 22).

Im August 2005 wurden die Wandelschuldverschreibungen sowie die seit dem 13. März 2005 angefallenen Zinsen vollständig durch Wandlung in AIXTRON ADS getilgt. Im Rahmen dieser Wandlung wurden 2.383.920 ADS aus dem dafür vorgehaltenen Treuhandvermögen an die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Sowohl zum 31. Dezember 2006 als auch zum 31. Dezember 2005 bestanden somit keine Verbindlichkeiten aus den Genus-Wandelschuldverschreibungen mehr.

Ebenfalls im Rahmen der Akquisition der Genus, Inc. wurden Optionen auf 60.409 ADS übernommen, welche von konzernfremden Personen gehalten wurden. Ihr gewichteter durchschnittlicher Ausübungskurs lag bei USD 9,95 pro ADS. Die Optionen sind am 13. Mai 2006 unausgeübt verfallen.

## 29. Finanzinstrumente

Kredit-, Zins- und Währungsrisiken ergeben sich aus dem normalen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft. Zur Absicherung gegen Wechselkursschwankungen setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein.

### **Kreditrisiken**

Zu den Finanzinstrumenten, die grundsätzlich einem Kreditrisiko unterliegen, zählen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie liquide Mittel. Die von der Geschäftsleitung verfolgte Kreditpolitik sowie das Kreditrisiko der Gesellschaft werden laufend überwacht.

Aufgrund der weltweit geographischen Streuung ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diversifiziert. Die Gesellschaft verlangt generell keine Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte, jedoch wird für Kunden, deren Forderungen einen bestimmten Betrag überschreiten, eine Bonitätsprüfung durchgeführt. Darüber hinaus werden aufgrund der vorherrschenden Geschäftspraktiken für in Asien ansässige Kunden nach Auftragserteilung unwiderrufliche Akkreditive eingefordert. Für potenzielle Forderungsausfallrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Nach Auffassung der Geschäftsleitung ist das Risiko eines darüber hinaus gehenden Forderungsausfalls der Vertragspartner gering.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden mit zwei Kunden 16,0% bzw. 13,2% des Konzernumsatzes erzielt. Im Geschäftsjahr 2005 bzw. 2004 wurden 16,5% bzw. 14,6% des Konzernumsatzes mit einem Kunden erzielt. In den Geschäftsjahren 2006, 2005 und 2004 wurden mit keinem weiteren Kunden mehr als 10% des Konzernumsatzes erzielt.

Die Gesellschaft verwahrt ihre liquiden Mittel bei hochrangigen Instituten.

### Zinsrisiko

Die Gesellschaft ist nur in geringem Maße Zinsschwankungen ausgesetzt. Diese Zinsschwankungen beziehen sich auf zinssensible liquide Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wandelschuldverschreibungen.

### Fremdwährungsrisiken

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unterliegt dem Risiko schwankender Wechselkurse, insbesondere hinsichtlich des U.S. Dollar, des Pfund Sterling und des Euro als den wesentlichen Verkaufswährungen des Unternehmens. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab.

Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss von Devisentermingeschäften und schließt Handelszwecke aus. Das Wechselkursrisiko wird regelmäßig überprüft.

Die durch die Gesellschaft eingesetzten Devisentermingeschäfte decken in der Regel alle erwarteten Zahlungsein- und -ausgänge innerhalb einer Bandbreite von 80% bis 90% ab. Darüber hinaus wird 50% bis 60% des Währungsrisikos aus geplanten Verkaufstransaktionen innerhalb eines Zeitraums von bis zu 15 Monaten durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Termingeschäfte haben generell eine Laufzeit von weniger als einem Jahr ab dem Bilanzstichtag.

### Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges)

Zur Erfüllung eines effektiven Hedge-Accounting gemäß IAS 39 sind die Dokumentation von Sicherungsbeziehungen sowie Effektivitätstests durch die Gesellschaft durchzuführen. Die Effektivität der Hedge-Geschäfte wird quartalsweise prospektiv und retrospektiv überprüft. Im Rahmen eines Effektivitätstests wird der Grad, in dem Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes durch Änderungen des Sicherungsinstrumentes kompensiert werden, gemessen. Diese Prüfung erfolgt in der Regel durch eine Verhältniszahlbildung, wobei die Effektivität als gegeben angesehen wird, wenn die Kennzahl innerhalb einer Bandbreite von 80% bis 125% liegt. Die Zinskomponente des Devisentermingeschäftes wird dabei gesondert betrachtet und als Finanzierungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Hedge-Geschäfte und deren Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die als nicht effektiv eingestuft werden oder auf die kein Hedge-Accounting angewandt wird, werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Gewinn aus den als effektiv eingestuften Cash Flow Hedges belief sich zum 31. Dezember 2006 auf TEUR 745 (2005: TEUR -377, 2004: TEUR 2.116) und wurde in den direkt in Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zeitwerte unter Berücksichtigung der latenten Steuern:

in Tausend EUR	2006	2005	2004
Nennwert der Devisentermingeschäfte	14.414	5.419	32.911
Unrealisierte Gewinne/Verluste von Devisentermingeschäften vor Steuern	745	-377	2.116
Latente Steuern	-226	72	-792
<b>In den direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen enthaltene unrealisierte Gewinne/Verluste</b>	<b>519</b>	<b>-305</b>	<b>1.324</b>

Die zum 31. Dezember 2005 in den direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen enthaltenen unrealisierten Verluste (TEUR 377) wurden mit Fälligkeit der Transaktion im Geschäftsjahr 2006 vollständig aufwandswirksam aufgelöst. Die tatsächlich realisierten Verluste in 2006 betragen TEUR 149.

Die zum 31. Dezember 2006 bestehenden Cash Flow Hedges, für die zum Bilanzstichtag Hedge-Accounting angewandt wurde, waren zu 100% effektiv; für diese Geschäfte waren daher keine Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Im Vorjahr wurden Verluste in Höhe von TEUR 258 aus dem ineffektiven Teil der zum 31. Dezember 2005 bestehenden Cash Flow Hedges erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Nominalwert dieser Devisentermingeschäfte betrug im Vorjahr zum Bilanzstichtag TEUR 6.325.

Der Nominalwert der Cash Flow Hedges, für die zum Bilanzstichtag kein Hedge Accounting angewandt wurde, betrug TEUR 30.340 (2005: TEUR 12.101); die erfassten Gewinne aus der Marktbewertung zum 31. Dezember 2006 betragen TEUR 142 (2005: TEUR -522).

### **Absicherung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value Hedges)**

Zum 31. Dezember 2006 bestanden keine Fair Value Hedges. Zum 31. Dezember 2005 bestanden Verluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften zur Absicherung von vereinbarten Verkaufstransaktionen (Nominalwert TEUR 6.135) in Höhe von TEUR 410, welche unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst waren (siehe Anmerkung 7). Darüber hinaus entstanden im Geschäftsjahr 2005 Gewinne in Höhe von TEUR 5 für Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TEUR 1.335, die ebenfalls erfolgswirksam erfasst wurden.

### Beizulegender Zeitwert

Die in der Bilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte der Finanzinstrumente werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Tausend EUR	2006	2006	2005	2005
Liquide Mittel	46.751	46.751	31.435	31.435
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.781	2.781	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	671	671	499	499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.677	27.677	24.209	24.209
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.754	1.754	2.147	2.147
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	76	76	176	176
Zeitwerte von erfolgswirksam erfassten Finanzderivativen	142	142	-1.185	-1.185
Zeitwerte von im Eigenkapital erfassten Finanzderivativen	713	713	-377	-377
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.926	29.926	17.479	17.479
Kurzfristige Verbindlichkeiten	218	218	354	354
Wandelschuldverschreibungen	3	3	3	3
<b>Nicht erfasste Gewinne/Verluste</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

### Schätzungen der beizulegenden Zeitwerte

Nachstehend erfolgt eine Darstellung der wesentlichen Verfahren und Annahmen zur Schätzung der beizulegenden Zeitwerte der in der Tabelle aufgeführten Finanzinstrumente.

#### Derivative

Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank für die derivativen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des jeweiligen Wechselkursrisikos sowie der Bonität des Verkäufers erhalten oder bezahlen würde (Mark-to-market).

#### Wandelschuldverschreibungen

Der beizulegende Zeitwert basiert auf notierten Marktpreisen, sofern vorhanden.

#### Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei Forderungen/Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr soll der beizulegende Zeitwert den Nennwert widerspiegeln. Alle anderen Forderungen/Verbindlichkeiten werden auf den beizulegenden Zeitwert abgezinst.



## 30. Operating-Leasing

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse haben folgende Fälligkeiten:

in Tausend EUR	2006
2007	2.262
2008	2.140
2009	1.883
2010	1.932
2011	1.911
nach 2011	2.180
	<b>12.308</b>

Die Gesellschaft mietet bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasingvereinbarungen. Für den wesentlichen Teil der Leasingvereinbarungen über Büro- und Produktionsgebäude bestehen Mietverlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und 15 Jahren. In keinem der Leasingverhältnisse sind bedingte Mietzahlungen vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für Leasingverträge beliefen sich auf TEUR 2.004, TEUR 2.075 bzw. TEUR 746 für die Geschäftsjahre 2006, 2005 bzw. 2004.

## 31. Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2006 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 23.377 (2005: TEUR 10.745) über Käufe innerhalb der nächsten zwölf Monate eingegangen. Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden zwölf Monaten betragen zum 31. Dezember 2006 TEUR 44 (2005: TEUR 0).

## 32. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist AIXTRON gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, angemessene Rückstellungen. Die Gesellschaft gewährt in einigen Fällen den Kunden auch Anzahlungsbürgschaften, die aber i.d.R. zeitlich begrenzt sind und zum normalen Geschäftsgebaren gehören. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben werden.

### 33. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

#### Identität von nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder.

#### Vergütung des Vorstandes

Die aktiven Mitglieder des Vorstandes wurden wie nachfolgend dargestellt vergütet:

in Tausend EUR	2006	2005
Kurzfristig fällige Leistungen	1.538	1.078
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	128	120
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	220
<b>Gesamte Barvergütung</b>	<b>1.666</b>	<b>1.418</b>
Aktienbasierte Vergütung	184	295
<b>Gesamte Vergütung</b>	<b>1.850</b>	<b>1.713</b>

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2006:

in Tausend EUR	Fix	Prämie f. Altersvorsorge	Sonstige/ Sachbezüge	Variabel	Gesamt-Barvergütung	Aktienbasierte Vergütung	Gesamt-Vorstandsbezüge
<b>Vorstandsmitglied</b>							
Paul Hyland	311	40	10	176	537	52	589
Wolfgang Breme	223	40	9	88	360	13	373
Dr. Bernd Schulte	260	40	11	88	399	52	451
Dr. William W. R. Elder	287	8	16	59	370	67	437
<b>Gesamt</b>	<b>1.081</b>	<b>128</b>	<b>46</b>	<b>411</b>	<b>1.666</b>	<b>184</b>	<b>1.850</b>

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden Zuschüsse zu einer privaten Altersvorsorge ausgewiesen.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2006 an den Vorstand insgesamt 220.000 Bezugsrechte ausgegeben. Der Zeitwert der Optionen zum Ausgabezeitpunkt betrug EUR 1,53.

Die aktienbasierte Vergütung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert von Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung. Der beizulegende Zeitwert der Optionen ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt. Die in der obigen Tabelle enthaltene aktien-

basierte Vergütung ist nur in Höhe von TEUR 155 (2005: TEUR 190) als Personalaufwand im IFRS Konzernabschluss erfasst. Die darüber hinaus genannten Beträge zur aktienbasierten Vergütung in Höhe von TEUR 29 (2005: TEUR 105) sind im IFRS-Abschluss nicht als Aufwand enthalten, sondern dienen lediglich der vollständigen Darstellung der Vorstandsvergütungen. Alle weiteren Vergütungen sind im IFRS-Abschluss als Personalaufwand enthalten (siehe Anmerkung 8).

### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2006	2005
Fixe Vergütung	153	153
Variable Vergütung	0	0
Sitzungsgelder	30	15
<b>Bezüge des Aufsichtsrats gesamt</b>	<b>183</b>	<b>168</b>

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2006:

in Tausend EUR	Fest	Variabel	Sitzungsgeld	Gesamt
<b>Aufsichtsratsmitglied</b>				
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	54	0	6	60
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	27	0	6	33
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	18	0	12	30
Karl-Hermann Kuklies	18	0	0	18
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	18	0	0	18
Joachim Simmroß*	18	0	6	24
	<b>153</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>183</b>

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

Die Bezüge des Aufsichtsrates werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (siehe Anmerkung 7).

Zu weiteren Details zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht des Corporate Governance Berichts auf den Seiten 24 ff des Geschäftsberichts verwiesen.

## 34. Konzernunternehmen

Die AIXTRON AG übt einen beherrschenden Einfluss auf folgende Tochtergesellschaften aus:

	Land	Anteil am Kapital in %	
		2006	2005
AIXTRON, Inc. *	USA	100	100
Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.	Großbritannien	100	100
AIXTRON Korea Co. Ltd. **	Südkorea	100	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100	100
Dotron GmbH	Deutschland	100	100
Epigress AB	Schweden	100	100
AIXTRON KK	Japan	100	100
Genus Europa Ltd.	Großbritannien	100	100
Genus GmbH	Deutschland	100	100
Genus srl	Italien	100	100
Genus Treuhandvermögen ***	USA	0	0
Genus Korea cshs **	Korea	0	100
Genus-Japan, Inc.	Japan	0	100

\* Die AIXTRON, Inc., Sunnyvale ist hervorgegangen aus der Verschmelzung der ehemaligen AIXTRON, Inc., Atlanta und der Genus, Inc., Sunnyvale.

\*\* Die AIXTRON Korea Co. Ltd. ist hervorgegangen aus der Verschmelzung der AIXTRON Korea cshs und der Genus Korea cshs.

\*\*\* Die Anteile am Genus Treuhandvermögen werden der AIXTRON als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet, da aufgrund des bestehenden Treuhandverhältnisses mit der AIXTRON AG ein beherrschender Einfluss besteht (siehe Anmerkung 22).

## 35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## 36. Abschlussprüferhonorar

Das im Konzernabschluss als Aufwand erfasste Abschlussprüferhonorar für die weltweit beauftragten Gesellschaften des Deloitte & Touche-Netzwerks beträgt:

in Tausend EUR	2006	2005
für die Abschlussprüfung	1.366	784
für die Abschlussprüfung 2004 und die Prüfung der Genus-Eröffnungsbilanz	0	369
für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	41	29
für Steuerberatungsleistungen	54	66
für sonstige Leistungen	12	24
	<b>1.473</b>	<b>1.272</b>

Davon entfallen auf den Konzernabschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, TEUR 750 für die Abschlussprüfung (2005: TEUR 495), TEUR 38 für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen (2005: TEUR 5), TEUR 43 für Steuerberatungsleistungen (2005: TEUR 16) und TEUR 5 für sonstige Leistungen (2005: TEUR 8).

## 37. Personalstand

Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich beschäftigt:

	2006	2005
Vertrieb und Service	175	163
Forschung + Entwicklung	181	188
Produktion	128	129
Verwaltung	78	88
	<b>562</b>	<b>568</b>

## 38. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

### (i) Investitionstätigkeit

Im Posten „Investitionen in Sachanlagen“ sind erhaltene Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 170 (2005: TEUR 422), die anschaffungs- und herstellungskostenmindernd berücksichtigt wurden, enthalten. Darüber hinaus wurden Zuschüsse in Höhe von TEUR 94 (2005: TEUR 648) als Forderung abgegrenzt; diese wurden im Posten „Investitionen in Sachanlagen“ als nicht zahlungswirksamer Vorgang berücksichtigt.

Als Gegenleistung für den Verkauf einer Produktionsanlage wurden im Geschäftsjahr 2005 immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.701 erworben.

Die im Rahmen des letztjährigen Genus-Unternehmenserwerbes bereits im Geschäftsjahr 2004 angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 5.775 wurden in 2004 als Sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen und waren somit in den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr 2005 wurden weitere Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 3.628 aktiviert. Diese sind unter den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus Investitionstätigkeit erfasst.

### (ii) Finanzierungstätigkeit

Die im Rahmen der Akquisition der Genus, Inc. erworbene Verbindlichkeit aus Wandelschuldverschreibungen wurde im Geschäftsjahr 2005 durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten (ADS) vollständig getilgt (siehe Anmerkung 28). In diesem Zusammenhang wurden keine Ein- und Auszahlungen getätigt.

## 39. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2006 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft [www.AIXTRON.com](http://www.AIXTRON.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 40. Überleitung zu US-GAAP

Der Konzernabschluss der AIXTRON AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt. Diese Vorschriften weisen Unterschiede zu den Rechnungslegungsvorschriften der US-GAAP auf. Die Effekte dieser Unterschiede auf Konzerngewinn und Konzerneigenkapital sind in der nachfolgenden Überleitungsrechnung dargestellt:

in Tausend EUR	Anhang	2006	2005	2004
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach IFRS</b>		<b>5.857</b>	<b>-53.468</b>	<b>7.681</b>
Sachanlagen	a	-2	380	-380
Vorräte	a	-393	371	-2.176
Pensionsrückstellungen	b	0	108	2
Aktienbasierte Vergütungen	c	-622	1.769	977
Veränderung der aktiven latenten Steuern	d	340	-902	1.042
Wertminderung Goodwill Genus	f	0	-44.227	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach US-GAAP</b>		<b>5.180</b>	<b>-95.969</b>	<b>7.146</b>

in Tausend EUR	Anhang	31. Dezember 2006	31. Dezember 2005	31. Dezember 2004
<b>Konzerneigenkapital nach IFRS</b>		<b>183.942</b>	<b>183.599</b>	<b>136.967</b>
Sachanlagen	a	-2	0	-380
Vorräte	a	-2.197	-1.804	-2.175
Pensionsrückstellungen	b	0	0	-108
Aktienbasierte Vergütungen	c	0	0	0
Veränderung der aktiven latenten Steuern	d	538	198	1.100
Effekte aus der Genus Akquisition	e	0	44.227	0
Wertminderung Goodwill Genus	f	0	-44.227	0
<b>Konzerneigenkapital nach US-GAAP</b>		<b>182.281</b>	<b>181.993</b>	<b>135.404</b>

Die Anpassungseffekte sind auf die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US-GAAP und IFRS zurückzuführen:

**(a) Sachanlagen und Vorräte**

Wenn die Umstände, die früher zu einer Wertminderung der Sachanlagen oder Vorräte auf einen Wert unter ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten geführt haben, nicht länger bestehen, oder wenn es auf Grund geänderter wirtschaftlicher Gegebenheiten einen substantiellen Hinweis auf eine Erhöhung des Nettoveräußerungswertes gibt, wird nach IFRS der Betrag der Wertminderung insoweit rückgängig gemacht (d.h. der Rückgang beschränkt sich auf den Betrag der ursprünglichen Wertminderung), als der neue Buchwert dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und berichtigtem Nettoveräußerungswert entspricht. Nach US-GAAP ist jede Art von Wertaufholung verboten, daher ergibt sich zunächst ein höherer Aufwand nach US-GAAP, da die ertragswirksame Wertaufholung nicht realisiert wird. In Folgeperioden ergeben sich nach IFRS dann höhere Aufwendungen, wenn die aufgewerteten Vermögenswerte verbraucht werden. Nach IFRS wurde im Geschäftsjahr 2006 eine zusätzliche Wertaufholung auf Vorräte in Höhe von TEUR 393 erfolgswirksam erfasst. In 2005 ergab sich aus dem Verbrauch von zuvor wertaufgeholtten Vorräten ein zusätzlicher Aufwand nach IFRS in Höhe von TEUR 371 während sich in 2004 nach IFRS ein zusätzlicher Ertrag aus der Wertaufholung in Höhe von TEUR 2.176 ergab. Für Sachanlagen wurde im Geschäftsjahr 2006 eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 2 erfasst. In 2005 führte der Verbrauch von wertaufgeholtten Vermögenswerten des Sachanlagevermögens zu einem zusätzlichen Aufwand nach IFRS in Höhe von TEUR 380, während in 2004 nach IFRS eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 380 erfasst wurde.

**(b) Pensionsrückstellungen – Leistungen Arbeitnehmer**

Seit dem 1. Januar 2005 werden sowohl nach IFRS als auch nach US-GAAP die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Daher ergibt sich für Pensionen in den Geschäftsjahren 2006 und 2005 keine Differenz im Eigenkapital zwischen IFRS und US-GAAP. Bis Ende 2004 wurde nach US-GAAP die „Korridor“-Methode angewendet.

**(c) Aktienbasierte Vergütung**

Wie in Anmerkung 2 (o) beschrieben werden alle seit dem 7. November 2002 gewährten Aktienoptionen nach IFRS 2 bilanziert. Nach US-GAAP wurde im Geschäftsjahr 2006 SFAS 123 R „Aktienbasierte Vergütungen“ unter Beachtung der modifizierten prospektiven Methode angewandt. Vor der Anwendung von SFAS 123 R wurden die Aktienoptionsprogramme mit dem inneren Wert gemäß APB 25 bilanziert. Seit dem 1.1.2006 sind die Regelungen nach US-GAAP und IFRS weitestgehend identisch. Es verbleibt jedoch ein Überleitungsposten, welcher daraus resultiert, dass die Optionen aus den Jahren 2001 und 2002 nach IFRS 2 nicht retrospektiv angepasst wurden. Darüber hinaus ergeben sich Unterschiede bei den Berechnungsmethoden der beizulegenden Zeitwerte. Während nach IFRS für alle zu bewertenden Tranchen das Binomialmodell angewendet wurde, wurden nach US-GAAP die bereits in den amerikanischen Jahresabschlüssen (Form 20-F) der Vorjahre veröffentlichten Zeitwerte nach Black Scholes beibehalten. Für die in 2006 ausgegebene Tranche wurde sowohl nach IFRS als auch nach US-GAAP das Binomialmodell angewendet. Nach US-GAAP ergibt sich danach für das Geschäftsjahr 2006 ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von TEUR 622. In 2005 und 2004 hatte sich nach US-GAAP ein wesentlich geringerer Aufwand ergeben, weil keine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wurde.



#### **(d) Steuereffekt aus Überleitung zu US-GAAP**

Die aus den oben genannten Änderungen resultierenden Steueraufwendungen führten zu einer Erhöhung der aktiven latenten Steuern im Konzern. Diese betragen bei einem Steuersatz von 39,45% (2005: 39,45%, 2004: 39,28%) zum 31. Dezember 2006 TEUR 538 bzw. zum 31. Dezember 2005 TEUR 198 und zum 31. Dezember 2004 TEUR 1.100.

#### **(e) Kaufpreisermittlung im Rahmen der Genus Akquisition**

Nach IFRS wird der Kaufpreis im Rahmen eines Unternehmenserwerbs zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt. Der Zeitpunkt des Erwerbs der ehemaligen Genus war der 13. März 2005. Bei der Bewertung der im Zusammenhang mit der Akquisition neu ausgegebenen AIXTRON Aktien wurde daher ein Preis von EUR 3,72 angesetzt. Der Zeitwert der im Kaufpreis enthaltenen Aktienoptionen betrug TEUR 2.494.

Nach US-GAAP wird der Kaufpreis eines Unternehmenserwerbs zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Transaktion ermittelt. Der Erwerb der ehemaligen Genus durch AIXTRON AG wurde am 2. Juli 2004 bekannt gegeben. Der Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt betrug EUR 5,60. Dieser Preis wurde dementsprechend nach US-GAAP bei der Kaufpreisermittlung berücksichtigt. Der Zeitwert der Aktienoptionen betrug TEUR 4.499. Weitere Differenzen ergaben sich aus der Bewertung von Wandelschuldverschreibungen. Insgesamt betrug die Differenz aus der Kaufpreisermittlung der Genus Akquisition zum 31. Dezember 2005 TEUR 44.227. Zum 31. Dezember 2006 ergeben sich aus diesem Sachverhalt keine weiteren Differenzen.

#### **(f) Wertminderung des Genus Geschäfts- oder Firmenwertes**

Die unter Punkt (e) beschriebenen Differenzen bei der Kaufpreisermittlung der Genus führten dazu, dass nach US-GAAP ein höherer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde. Demnach ergab sich zum 31. Dezember 2005 eine höhere Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes nach US-GAAP in Höhe von TEUR 44.227. Zum 31. Dezember 2006 ergeben sich aus diesem Sachverhalt keine weiteren Differenzen.

#### **Darstellung der wesentlichen Anpassungen der Kapitalflussrechnung**

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Kapitalflussrechnung nach IFRS und der Kapitalflussrechnung nach US-GAAP. In Übereinstimmung mit der „Regulation S-X“ der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) wurde daher keine Überleitung zu US-GAAP erstellt.

## 41. Zusätzliche US-GAAP Angaben

### Kumulierte sonstige Eigenkapitalveränderungen

Gemäß SFAS 130 „Berichtspflicht des gesamten Ergebnisses“ wird eine Darstellung von Veränderungen im Eigenkapital der Gesellschaft verlangt, die nicht aus Transaktionen mit den Aktionären resultieren. Diese sonstigen Eigenkapitalveränderungen nach US-GAAP stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	2006	2005	2004
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach US-GAAP</b>	<b>5.180</b>	<b>-95.969</b>	<b>7.146</b>
Währungsumrechnung			
nach IFRS	-7.871	11.616	48
nach Überleitung zu US-GAAP	-37	3.607	0
Unrealisierte Gewinne/Verluste derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	1.122	-2.493	-308
Latente Steuern	-298	864	163
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.084</b>	<b>13.594</b>	<b>-97</b>
<b>Gesamtes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.904</b>	<b>-82.375</b>	<b>7.049</b>

### Aktienbasierte Vergütungen nach SFAS 123 R

Wie in Anmerkung 40 beschrieben wurde im Geschäftsjahr 2006 erstmalig SFAS 123 R angewendet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf den Jahresüberschuss nach Steuern und das Ergebnis je Aktie nach US-GAAP bei der Anwendung von SFAS 123 R und APB 25:

in Tausend EUR	2006
<b>Jahresüberschuss nach US-GAAP (wie berichtet)</b>	<b>5.180</b>
Aufwand aus Aktienoptionen nach SFAS 123 R	2.072
Aufwand aus Aktienoptionen nach APB 25	-15
<b>Jahresüberschuss nach US-GAAP wenn APB 25 angewendet worden wäre</b>	<b>7.237</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert):</b>	
wie berichtet (EUR)	0,06
nach APB 25 (EUR)	0,08
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert):</b>	
wie berichtet (EUR)	0,06
nach APB 25 (EUR)	0,08

Durch die erstmalige Anwendung von SFAS 123 R wurde der Jahresüberschuss nach Steuern nach US-GAAP um TEUR 2.057 verringert. Das Ergebnis vor Steuern nach US-GAAP verringerte sich um denselben Betrag. Es ergeben sich darüber hinaus aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 123 R keine Auswirkungen auf den Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit oder aus Finanzierungstätigkeit.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2004 wurde APB 25 für die Ermittlung des Aufwandes aus Aktienoptionen angewendet, d.h. der Aufwand wurde anhand des inneren Wertes der Optionen berechnet. Die nachfolgende Tabelle erläutert, wie sich das Jahresergebnis und das Ergebnis je Aktie verändert hätten, wenn der Aufwand mit dem beizulegenden Zeitwert wie nach SFAS 123 vorgeschrieben ermittelt worden wäre:

in Tausend EUR	2005	2004
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss nach US-GAAP</b>	<b>-95.969</b>	<b>7.146</b>
Aufwand aus Aktienoptionen nach APB 25	32	63
Aufwand aus Aktienoptionen nach SFAS 123	-3.569	-4.685
<b>Pro forma Jahresfehlbetrag/-überschuss nach US-GAAP</b>	<b>-99.506</b>	<b>2.524</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert):</b>		
wie berichtet (EUR)	-1,17	0,11
pro forma (EUR)	-1,21	0,04
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert):</b>		
wie berichtet (EUR)	-1,17	0,11
pro forma (EUR)	-1,21	0,04

### Segmentberichterstattung

Die Differenz zwischen dem Segmentvermögen in Höhe von TEUR 202.965 (2005: TEUR 199.549) und der Summe der Aktiva der Konzernbilanz in Höhe von TEUR 263.482 (2005: TEUR 237.317) setzt sich aus Vermögen in Höhe von TEUR 54.440 (2005: TEUR 31.435), welches nicht innerhalb der operativen Tätigkeit eingesetzt wird, und Steuerforderungen in Höhe von insgesamt TEUR 6.077 (2005: TEUR 6.333) zusammen.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im September 2006 hat das Financial Accounting Standards Board (FASB) SFAS 158 „Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen und Verpflichtungen aus sonstigen Versorgungsleistungen, eine Ergänzung zu SFAS 87, 88, 106 und 132 R“ herausgegeben. Das Statement gibt neue Richtlinien für die Bilanzierung und den Status der Finanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen vor. Dabei wird der in der Bilanz abzubildende Status der Finanzierung bestimmt als Differenz zwischen dem Zeitwert des Planvermögens und den Pensionsverpflichtungen. SFAS 158 legt weiter fest, dass Veränderungen der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens von leistungsorientierten Pensionsplänen vor Steuern direkt im sonstigen kumulierten Gesamtergebnis zu erfassen sind, und zwar in dem Umfang, wie diese Veränderungen nicht aufwandswirksam in den Pensionsaufwendungen der Berichtsperiode erfasst wurden. SFAS 158 ist im Geschäftsjahr 2006 durch AIXTRON anzuwenden. AIXTRON hat diese Regelungen im Geschäftsjahr 2006 eingeführt. Die erstmalige Anwendung dieses Standards hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Im September 2006 hat das FASB SFAS 157 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ herausgegeben. Dieser Standard definiert den Begriff „beizulegender Zeitwert“, gibt Richtlinien für die Bestimmung des Zeitwerts in Übereinstimmung mit den US-GAAP vor und erweitert die Angaben im Anhang hinsichtlich der Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten. SFAS 157 gilt für AIXTRON ab dem Geschäftsjahr 2008. Derzeit analysiert die Gesellschaft mögliche Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS 157 auf den Konzernabschluss.

Im September 2006 hat die U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) die Verlautbarung SAB 108 „Effekte von falschen Vorjahresangaben bei der Quantifizierung im Jahresabschluss des laufenden Jahres“ herausgegeben. Diese Veröffentlichung gibt Richtlinien dazu vor, wie die Auswirkungen von Übertrag oder Auflösung von Fehlern der Vorjahre im laufenden Abschluss zu behandeln sind. SAB 108 gilt für die Gesellschaft bereits für das Geschäftsjahr 2006 und wurde entsprechend eingeführt. Dabei ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2006 hat das FASB die Auslegung 48 (FIN 48) „Bilanzierung von Unsicherheiten bei Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ herausgegeben. FIN 48 legt fest, dass mögliche Steuererstattungen im Jahresabschluss dann gezeigt werden können, wenn die Rückerstattung wahrscheinlich ist. Die Veröffentlichung gibt auch Richtlinien dafür, wie Unsicherheiten in Steuerpositionen erkannt, gemessen und klassifiziert werden können. Dies gilt ebenso für die damit verbundenen möglichen Zinszahlungen und Bußgelder. FIN 48 enthält auch Richtlinien für die Bilanzierung von Steuerunsicherheiten bei Zwischenabschlüssen und erweitert die Angaben im Anhang im Hinblick auf bilanzierte Steuerunsicherheiten.

FIN 48 ist für AIXTRON ab dem Geschäftsjahr 2007 anzuwenden. Alle Unterschiede in den Konzernabschlüssen vor und nach der Anwendung von FIN 48 werden dann kumuliert im Bilanzgewinn der Eröffnungsbilanz 2007 erfasst werden. Die Gesellschaft bewertet zurzeit die mögliche Auswirkung der Einführung von FIN 48 auf den Konzernabschluss.

Im Februar 2006 hat das FASB SFAS 155 „Bilanzierung von bestimmten hybriden Finanzinstrumenten – eine Ergänzung zu SFAS 133 und 140“ herausgegeben. SFAS 155 ergänzt SFAS 133 „Bilanzierung von Finanzinstrumenten“ und SFAS 140 „Bilanzierung bei Übertragung von Finanzinstrumenten und Ausbuchung von Verbindlichkeiten“. SFAS 155 löst auch offene Punkte, die in der Einführungsnotiz D1 zu SFAS 133 „Anwendung des SFAS 133 auf Zinserträge bei verbrieften Finanzanlagen“ angesprochen werden.

#### Die Regelung des SFAS 155

- (a) erlaubt die Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert für alle hybriden Finanzinstrumente, die eingebettete Derivate enthalten und die ansonsten getrennt behandelt werden müssten;
- (b) stellt klar, welche Coupons bei Anleihen nicht unter die Regelung des SFAS 133 fallen;
- (c) macht erforderlich, dass Zinsen bei verbrieften Finanzanlagen bewertet werden müssen, um solche Zinsanteile zu identifizieren, die entweder als allein stehende Derivate oder als hybride Finanzinstrumente mit zu separierenden eingebetteten Derivaten zu klassifizieren sind;
- (d) stellt klar, dass die Konzentration von Kreditrisiken in der Form des Rangrücktritts keine eingebetteten Derivate darstellen und
- (e) ändert SFAS 140, indem es nunmehr einer Kategorisierung eines Unternehmens als Zweckgesellschaft (Special purpose entity) nicht mehr entgegensteht, wenn dieses Unternehmen ein Finanzderivat hält, das sich auf bestimmte andere Finanzderivate bezieht.

SFAS 155 ist durch AIXTRON ab dem Geschäftsjahr 2007 anzuwenden. AIXTRON bewertet zurzeit die mögliche Auswirkung der Einführung von FIN 48 auf den Konzernabschluss. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden nicht erwartet.

Im Mai 2005 hat das FASB SFAS 154, „Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen und Korrektur von Fehlern“, als Ersatz für APB 20, „Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen“ und SFAS 3, „Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen in Zwischenabschlüssen“, herausgegeben. SFAS 154 ändert die Anforderung an die Berichterstattung über Änderungen in Rechnungslegungsgrundsätzen. Bisher erforderten die meisten freiwilligen Änderungen der Rechnungslegung lediglich eine zusammengefasste Erfassung im Jahresüberschuss der Berichtsperiode. SFAS 154 verlangt nun eine rückwirkende Anpassung der Vorperioden. Ausnahmen gelten nur bei unangemessen hohem Aufwand zur Ermittlung der Auswirkungen in einzelnen Perioden oder der kumulierten Auswirkungen. SFAS 154 ist durch AIXTRON seit dem Geschäftsjahr 2006 anzuwenden. Die erstmalige Anwendung dieses Standards hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

## 42. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2006 die folgenden sechs Mitglieder an:

- Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002)
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - MEDION AG, Essen – Aufsichtsratsmitglied bis Mai 2006 –
    - Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –
  
- Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002)
  
- Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Unternehmensberater, Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg (Mitglied des Aufsichtsrats seit 1998)
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - Marc O'Polo AG, Stephanskirchen – Aufsichtsratsvorsitzender –
    - Horváth AG, Stuttgart – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – bis September 2006 –
    - HAUBROK AG, Düsseldorf – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –
    - APCOA Parking AG, Stuttgart – Aufsichtsratsmitglied –
    - Gardena AG, Ulm – Aufsichtsratsmitglied –
    - tec2b AG, Plietzhausen – Aufsichtsratsvorsitzender – bis März 2006 –
    - Datagroup IT Services Holding AG, Plietzhausen – Aufsichtsratsmitglied – seit Juli 2006 –
  
- Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann (Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997)
  
- Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Geschäftsführendes Vorstandsmitglied – (Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002)
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - PriceWaterhouseCoopers AG, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied –
  
- Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann (Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997)
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied –
    - GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover – Aufsichtsratsmitglied –
    - technotrans AG, Sassenberg – Aufsichtsratsvorsitzender –
    - WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Hannover – Aufsichtsratsmitglied –
    - BAG-BiologischeAnalysensystem GmbH, Lich – Beiratsmitglied –
    - HANNOVER Finanz GmbH, Hannover – Beiratsmitglied –
    - KAPPA opto-electronics GmbH, Gleichen – Beiratsmitglied –
    - Astyx GmbH, Ottobrunn (früher MTS Mikrowellen Technologie und Sensoren GmbH, Ottobrunn) – Beiratsmitglied –

---

Die Gesellschaft hat folgende Vorstandsmitglieder:

- Paul Kent Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender)
- Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand für den Bereich Verbindungs-Halbleiter
- Dipl.-Kfm. Wolfgang Breme, Aachen, Kaufmann, Finanzvorstand
- Dr. William W. R. Elder, Sunnyvale, Vorstand für den Bereich Silizium-Halbleiter-Aktivitäten

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 13. März 2007

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Plath)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Willner)  
Wirtschaftsprüfer





- Abscheiden/Aufwachsen** Verbindungs-Halbleiter/Halbleiter-Bauelemente bestehen aus mehreren Schichten. Abscheiden ist der korrekte Fachbegriff für das Aufbringen dieser Schichten auf einen Wafer, Schichtwachstum.
- ALD** Die Atomlagenabscheidung (engl. "Atomic Layer Deposition") ist ein Verfahren zur Herstellung hauchdünner Schichten für Halbleiter-Bauelemente und zukünftige Nicht-Halbleiter-Anwendungen. Durch die ALD-Technologie können Herstellungsanforderungen erfüllt werden, bei denen es auf Größenordnungen der nächsten Generation (0,13 Mikron und darunter) ankommt. Das ALD-Verfahren funktioniert über das Pulsieren und Einbringen zweier Reaktanten zur Abscheidung von Schichten. Die Einbringung erfolgt mit Hilfe von Edelgasen wie Argon oder Stickstoff.
- AVD®** Die Atomare Gasphasenabscheidung (engl. "Atomic Vapor Deposition"). Eine Injektions- und Verdampfungstechnologie. Flüssige Quellen werden als einzelne Impulse über Injektoren direkt in den Blitzverdampfer gesprüht. Es können bis zu vier Injektoren, einer für jede Flüssigkeitsquelle, genutzt werden.
- Bauelemente** Hierbei handelt es sich um die fertigen Produkte, die mit dem Verbindungs- oder Silizium-Halbleiter-Chip als Kern entstehen. Zum Beispiel LEDs, Laser, Transistoren, Speicher- und Logikchips und Solarzellen.
- Bonden** Ein Verbindungs-Halbleiter-Chip ist kein komplettes Bauelement. Zur Herstellung eines Bauelements z.B. einer LED muss eine Verbindung zu einer elektrischen Quelle über einen hauchdünnen Golddraht hergestellt werden – das Bonden.
- Charakterisieren** Verbindungs- und Silizium-Halbleiter werden allesamt anhand komplexer physikalischer Messverfahren auf ihre Qualität getestet.
- Chip** Ein sehr kleines Teil eines Halbleiter-Wafers, das zu einem kompletten Bauelement verarbeitet wird.
- Cluster Tool** Ein System, das mehr als ein Prozessmodul enthält. Dies ist besonders nützlich, wenn eine Reihe von Prozessen in Serie erfolgen soll. Ein Beispiel hierfür ist die Abscheidung eines vielschichtigen Metallfilms, bei dem jede Schicht in einem unterschiedlichen Modul (Kammer) abgeschieden wird. Cluster Tools sorgen für Kosten- und Raumsparnisse, auch wenn alle Prozessmodule identisch sind.
- CMOS** Der komplementäre Metalloxid-Halbleiter (engl. „Complementary Metal Oxide Semiconductor“) gehört zu den wichtigsten, integrierten Schaltkreisen. Die CMOS-Technologie wird für Chips wie Mikroprozessoren, Microcontroller, statische RAMs und andere digitale Logikschaltungen verwendet. Die CMOS-Technologie wird außerdem für eine Vielzahl analoger Schaltkreise genutzt, wie Bildsensoren, Datenumwandler und hoch integrierte Sende-Empfangsgeräte für vielfältige Kommunikationszwecke.
- CVD** Chemische Dampfphasenabscheidung (engl. "Chemical Vapor Deposition"). Die Abscheidung dünner Filme (normalerweise Dielektrika/Isolatoren) auf Siliziumscheiben; diese erfolgt, indem die Wafer in eine Gasmischung eingeführt werden, die auf der Wafer-Oberfläche reagiert. Die CVD kann bei mittleren bis hohen Temperaturen in einem Ofen oder CVD-Reaktor erfolgen, in dem die Wafer erhitzt werden, die Reaktorwände jedoch nicht. Bei der plasmagestützten CVD ist keine hohe Temperatur erforderlich, da die Reaktionsgase in ein Plasma eingeführt werden.

<b>Detektor</b>	Ein Verbindungs-Halbleiter, der eingehendes Licht jeder Wellenlänge in elektrische Energie umwandeln kann. Detektoren werden für optische Kommunikationssysteme benötigt.
<b>Dielektrikum</b>	Ein Isolator, der Strom nicht leitet, zwischen Metallplatten platziert jedoch ermöglicht, dass diese Platten über elektrische Felder miteinander verbunden sind (dies wird als Kondensatorstruktur bezeichnet). Silizium-Dioxid und Silizium-Nitrid sind beliebte Isolatoren. Zu Erhöhung der Kapazität, also der Speicherleistung, werden Silizium-Dioxid und Nitrid durch Isolatoren ersetzt, die eine höhere dielektrische Konstante (k) haben. Durch die Erhöhung der dielektrischen Konstante wird die Kapazität erhöht. AIXTRON bietet Aluminiumoxid (k=9), Hafniumoxid (k=25) etc. als High-k-dielektrische Schichten an. Siehe auch Isolator.
<b>Dioden</b>	Ein zweipoliges elektronisches Bauelement, das einen relevanten Stromfluss in nur eine Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren normalerweise als Gleichrichter, d.h. sie wandeln Wechsel- in Gleichstrom.
<b>Display</b>	Ein Display, das auch Informations-Display genannt wird, ist ein Gerät zur visuellen Darstellung von Bildern (inklusive Text), die auf vielfältige Weise erfasst, gespeichert und übertragen werden. Die meisten herkömmlichen Displays sind dafür konzipiert, Informationen dynamisch in einem visuellen Medium darzustellen.
<b>DRAM</b>	Der dynamische Arbeitsspeicher „Dynamic Random Access Memory“ ist ein Halbleiter-Speicherchip. DRAMs nehmen einen beträchtlichen Prozentsatz des gesamten Halbleitermarktes ein (zwischen 15 und 30%). Daher sind DRAM-Hersteller Großabnehmer für Anlagen. Die DRAM-Produktion findet vor allem in Japan und Korea statt.
<b>Endfertigung</b>	Die Fertigung und der Test der Chips, nachdem der Wafer den Reinraum verlassen hat. Dieser Begriff wird auch in Wafer-Fabs benutzt, um sämtliche Schritte zu bezeichnen, die im Zusammenhang mit der Verbindung zum Front-End-Transistor stehen.
<b>Epitaxie</b>	Das Aufbringen dünner, einzelner Schichten auf ein geeignetes Trägermaterial, auf dem sie als Kristalle wachsen.
<b>FeRAM</b>	Der ferroelektrische Arbeitsspeicher "Ferro-electric Random Access Memory" ist ein nichtflüchtiger Computer-Speicherchip. In seinem Aufbau ähnelt er dem DRAM, der zurzeit in den meisten Hauptspeichern in Computern eingesetzt wird. Der FeRAM hat eine ferroelektrische Schicht, die die Daten nicht flüchtig werden lässt. Obwohl der Markt nichtflüchtiger Speicher zurzeit von Flash RAMs dominiert wird, bietet der FeRAM eine Reihe Vorteile, besonders geringeren Stromverbrauch, höhere Schreibgeschwindigkeit und eine sehr viel höhere Maximalzahl an Schreib/Löszyklen (übertrifft $10^{16}$ für 3,3 V Bauelemente).
<b>Flash-Speicher</b>	Hierbei handelt es sich um einen nichtflüchtigen Computerspeicher, der elektrisch gelöscht und neu programmiert werden kann. Diese Technologie wird vorrangig für Speicherkarten verwendet.
<b>Gas Foil Rotation</b>	Die Wafer-Halter in den MOCVD-Anlagen von AIXTRON drehen sich berührungslos auf Gaskissen und werden über gezielte Gasströmungen angetrieben.

<b>Glovebox</b>	Ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse mit armlangen Handschuhen, in die der Bediener schlüpfen kann, um von außen Arbeiten in diesem Gehäuse auszuführen. Diese Gehäuse sind das Herzstück von Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern; es wird mit hochreinem Gas, zum Beispiel Stickstoff, gefüllt und darin befindet sich der MOCVD-Reaktor.
<b>Halbleiter</b>	Ein Material wie Silizium, dessen Leitfähigkeit zwischen einem Leiter und einem Isolator liegt. Seine Leitfähigkeit kann verändert werden, indem Fremdkörper wie Bor oder Phosphor hinzugefügt werden.
<b>Heizung</b>	Beim MOCVD-Verfahren zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern werden die Ausgangsstoffe, wie Gase, innerhalb des Reaktors auf die Wafer aufgebracht. Damit Kristalle aufwachsen, müssen die Wafer erhitzt werden. Dies geschieht normalerweise mit Lampen oder Heizungssystemen, die auf Hochfrequenz-Induktion beruhen.
<b>Isolator</b>	Ein Material, durch das kein elektrischer Strom fließt. In Halbleiter-Chips werden als Isolatoren normalerweise Silizium-Dioxid (Glas) und Silizium-Nitrid (Silizium + Stickstoff) verwendet. In der Halbleiterindustrie wird der Isolator oft auch als Dielektrikum bezeichnet.
<b>Integrierter Schaltkreis</b>	Ein kompletter elektronischer Schaltkreis mit Transistoren und Drähten, die diese Transistoren auf einem Halbleiter-Chip miteinander verbinden (Metallschaltungen).
<b>Kondensatoren</b>	Ein Schaltkreis-Element, das durch das Einbringen einer Isolierschicht zwischen zwei leitfähigen Schichten entsteht; seine Funktion besteht darin, ein bestimmtes Maß an elektrischer Ladung so lange wie nötig zu speichern. Es handelt sich hierbei um einen sehr wichtigen Bestandteil der Speicherchips.
<b>LED</b>	Steht für „Light Emitting Diode“. Ein Hauptanwendungsbereich von Verbindungs-Halbleitern. Verbindungs-Halbleiter können Licht emittieren, das sehr hell und energiesparend ist. Eine LED hält im Schnitt über 100.000 Stunden, eine normale Glühbirne hingegen nur 8.000 Stunden.
<b>Leiter</b>	Ein Material, durch das elektrischer Strom fließt.
<b>Lichtsender</b>	Lichtsender – zum Beispiel ein Laser oder eine LED – wandeln elektrische Energie in Licht um. Das Gegenteil von einem Lichtsender ist ein Detektor (Lichtempfänger), der am Ende einer Glasfaser oder in einer Solarzelle verwendet wird.
<b>Logikchip</b>	Ein Chip, der Berechnungen durchführt, Entscheidungen trifft oder Ereignisse auslöst. Der Haupt-Chip in einem Computer ist zum Beispiel der Mikroprozessor, der unter anderem mathematische Berechnungen ausführt.
<b>LPE</b>	Eine relative einfache Produktionsmethode für Verbindungs-Halbleiter. Die aufzubringenden Verbindungen werden bei normalem Druck verflüssigt; dann nimmt der Wafer ein Tauchbad in der Flüssigkeit. Vorteil: Man kann sehr schnell sehr dicke Schichten produzieren. Nachteil: Die Schichten lassen sich nicht fein dosieren. Deshalb wird das Verfahren in der Regel nur für schwächere LEDs genutzt.

<b>MBE</b>	Diese Produktionsmethode von Verbindungs-Halbleitern war viele Jahre lang die erste Wahl in der Grundlagenforschung von Physikern, um sehr dünne Schichten zu erzeugen. Die Ausgangsmaterialien befinden sich in Gefäßen innerhalb der Anlage oder des Reaktors und werden dann bei extrem niedrigem Druck – etwa ein Millionstel des normalen atmosphärischen Drucks – verdampft. Vorteil: Der extrem niedrige Druck sorgt gegenüber LPE für eine sehr hohe Halbleiter-Reinheit. Nachteil: Die Erzeugung des Vakuums macht diese Methode am kostspieligsten; die Produktion ist auf kleine Volumina begrenzt. Außerdem lassen sich nicht alle Materialien per MBE-Verfahren herstellen.
<b>Mikrometer</b>	Tausend Mikrometer (Mikrons) sind ein Millimeter. Ein Menschenhaar ist ungefähr 100 Mikrons dick. Ein Transistor in einem modernen Halbleiterprozess hat eine Fläche von ungefähr 4 Mikrons mal 1,5 Mikrons (obwohl Transistoren je nach Zweck sehr unterschiedlich groß sind). In der Regel bezieht sich die Mikronzahl einer Technologie (zum Beispiel 0,25 Mikron-Technologie) auf die Breite des kleinsten Rasters eines Transistors, das Polysilicon-Transistorsteuerelement.
<b>MIM</b>	Eine Metall-Isolator-Metall-Diode entsteht, indem ein dünner Isolator von zwei Metallschichten umgeben wird. Wird eine Spannung auf die beiden Metallschichten ausgeübt, werden Elektronen induziert, die quantenmechanisch von einem Metall zum anderen durch den Isolator tunneln. Damit dies bei geringer Spannung geschieht (1 Volt und weniger), muss der Isolator sehr dünn sein, in der Regel weniger als 50 Angstrom.
<b>MOCVD</b>	Bei dieser Produktionsmethode von Verbindungs-Halbleitern werden die Ausgangsstoffe – metallorganische Verbindungen – in Gase umgewandelt und dann verbunden mit einem Trägergas in den Reaktor eingeführt. Die Umwandlung findet ebenfalls unter reduziertem Druck statt – bei einem Zehntel des normalen atmosphärischen Drucks. Vorteile: Die eingeführten Gase sind so sauber wie beim MBE-Verfahren und lassen sich hervorragend dosieren. MOCVD-Anlagen ermöglichen darüber hinaus die Beschichtung wesentlich größerer Flächen und sind deshalb erste Wahl bei den Herstellern von Halbleitern. MOCVD ist zudem die kostengünstigste Methode. AIXTRON ist Weltmarktführer in dieser Technologie.
<b>Nichtflüchtiger Speicher</b>	Ein Halbleiter-Speicher, dessen Daten auch bei Abschalten des Stroms bestehen bleiben. Das Gegenteil hiervon sind flüchtige Speicher (zum Beispiel DRAMs), bei denen die Informationen verloren gehen, wenn der Chip nicht mit Strom versorgt wird.
<b>OVPD®</b>	Die organische Gasphasenabscheidung (engl. „Organic Vapor Phase Deposition“) ist eine Technologie für die Dünnschichtabscheidung von kleinmolekularen, organischen Materialien. Sie macht sich die Vorteile der Gasphasenabscheidung zu Nutze, bei der die Materialien durch ein inaktives Trägergas auf das Substrat aufgebracht werden.  AIXTRON hat eine exklusive Lizenz von Universal Display Corporation (UDC), Ewing, N.J. USA, zum Bau und Vertrieb von Anlagen der OVPD®-Technologie. OVPD® basiert auf einer Erfindung von Prof. Stephen R. Forrest an der Princeton University, USA, die exklusiv an UDC lizenziert wurde. AIXTRON und UDC haben gemeinsam einen OVPD®-Prototypen zur OLED Herstellung entwickelt und qualifiziert.
<b>OLED</b>	Die organische Leuchtdiode (engl. „Organic Light Emitting Diode“). Eine OLED ist ein monolithisches Festkörperbauelement, das in der Regel aus einer Reihe organischer dünner Schichten zwischen zwei dünnschichtigen, leitfähigen Elektroden besteht. Die Auswahl der organischen Materialien und die Schichtstruktur bestimmen die Leistungsmerkmale des Bauelements: ausgestrahlte Farbe, Lebensdauer und Energieeffizienz.

<b>Periodensystem</b>	Es ordnet alle natürlichen Elemente hinsichtlich ihrer Atomzahl. Wasserstoff mit einem Atom ist das erste Element.
<b>Planetenrotation</b>	Ein Herstellungsverfahren im Rahmen eines MOCVD-Reaktors, bei dem sich auf einer großen Scheibe mehrere kleine Teller wie Planeten im Weltraum drehen. Die große Scheibe dreht sich ebenfalls. Damit wird ein sehr gleichmäßiges Aufbringen der Verbindungs-Halbleiterschichten auf den Wafer erreicht. AIXTRON nutzt dieses Verfahren als Teil seiner MOCVD-Technologie.
<b>Reinraum</b>	Der Raum, in dem Halbleiterhersteller die gesamte Wafer-Herstellung vornehmen. Staubteilchen und Partikel, die bei der Verarbeitung auf die Wafer fallen und dazu führen können, dass die Schaltkreise nicht funktionieren, werden aus dem Reinraum herausgehalten, indem die Luft gefiltert und der Luftstrom kontrolliert wird. Die Mitarbeiter müssen spezielle Reinraum-Anzüge (Overalls) und Gamaschen über ihrer Straßenkleidung sowie Handschuhe und Gesichtsmasken tragen (Risiko abfallender Hautpartikel und Haare). Normales Papier ist in Reinräumen untersagt – dort darf nur Papier mit wenig Partikeln verwendet werden.
<b>Run</b>	Ein einzelner Produktionslauf bei der Herstellung von Verbindungs-Halbleiterschichten.
<b>Shunt (Das Ableiten)</b>	Gemeint ist hiermit ist das Ableiten von elektrischem Strom mit Hilfe von Leitungen, die in der Regel aus Polysilicon bestehen.
<b>Speicher-Chip</b>	Ein Chip, der Informationen speichert, die von Logikchips verarbeitet werden. In einem Computer speichern die Speicher-Chips zum Beispiel das Textverarbeitungsprogramm, während es benutzt wird, sowie die einzelnen Buchstaben der Textverarbeitungsdokumente, die gerade bearbeitet werden. Für die meisten Computer werden DRAM-Speicher verwendet. Hinsichtlich der weltweiten Gesamteinnahmen ist dies der wichtigste Speichertyp.
<b>Standfläche</b>	Der Bereich, den eine Anlage in einem Reinraum einnimmt. Dies ist ein wichtiger Aspekt, da die Reinraumfläche teuer ist und die Standfläche einer Anlage daher möglichst klein sein sollte. Halbleiterhersteller interessieren sich für zwei Größen – die Standfläche und die Frontlänge (Länge der Maschinenfront). Die Frontlänge hat Einfluss darauf, wie viele Anlagen in eine Halle passen, wenn alle nebeneinander aufgestellt sind.
<b>Steuerelement</b>	Ein Element eines Transistors, auf das Spannung ausgeübt werden kann, um einen Schaltkreis an- oder auszuschalten. Für den Aufbau eines Steuerelements sind Isoliermaterialien notwendig, um ein elektrisches Feld zu erzeugen.
<b>Substrat</b>	Das Grundmaterial, auf das die Gasmischungen aufgetragen werden. Das Substrat ist eine sehr dünne kristalline Scheibe, die auch als Wafer bezeichnet wird, und aus Galliumarsenid, Saphir oder Silizium besteht.
<b>Suszeptor</b>	Er dient als Auflage für den Wafer bzw. das Substrat. Normalerweise besteht er aus Graphit, um gleichmäßige Temperaturen zu gewährleisten.
<b>Trägergas</b>	Bei der Gasphasenabscheidung, dem Verfahren zur Produktion von Verbindungs-Halbleiterschichten oder Siliziumbauelementen, werden die Ausgangsstoffe in einem Trägergas gelöst und dann in den Reaktor eingeführt. Als Trägergase werden vorrangig Wasserstoff und Stickstoff eingesetzt. Wasserstoff ist in sehr hoher Reinheit herstellbar und Stickstoff ist sehr reaktionsarm.

<b>Transistoren</b>	Transistoren sind elektronische Miniaturschalter. Sie sind die Bausteine des Mikroprozessors, dem Gehirn des Computers. Transistoren haben keine beweglichen Teile und werden über elektrische Signale an- und ausgeschaltet. Die An/Aus- (Binär-) Schaltung von Transistoren erleichtert die von den Mikroprozessoren ausgeführte Arbeit.
<b>Verbindungs-Halbleiter</b>	Diese bestehen aus mehreren Elementen. Sie lassen sich in drei Kategorien einteilen, je nach Gruppe des Periodensystems, der sie zugeordnet sind. Gruppe II/VI besteht aus Verbindungen wie Zinkselenid, Gruppe IV-IV aus Silizium-Germanium-Verbindungen oder Siliziumkarbid und die Gruppe III/V, die aufgrund ihrer zahlreichen Einsatzgebiete bevorzugt eingesetzt wird, aus Galliumarsenid, Indiumphosphid, Galliumnitrid oder Verbindungen aus drei oder vier verschiedenen Elementen. Verbindungs-Halbleiter haben gegenüber einfachen Halbleitern aus einem Element mehrere Vorteile. Diese Bausteine sind sehr schnell und einige arbeiten sogar bei sehr hohen Temperaturen. Sie haben außerdem gute optoelektronische Eigenschaften. Sie wandeln Energie in Licht und Laserstrahlen um oder detektieren Licht, produzieren daraus also Energie. Bei gleicher Leistung verbrauchen sie weniger Energie als Siliziumchips.
<b>VPE</b>	Hierbei handelt es sich um ein älteres, bewährtes Verfahren zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern. Im Gegensatz zum MOCVD-Verfahren werden bei diesem Gasphasenprozess anorganische Stoffe als Ausgangsmaterialien verwendet. Die Methode erlaubt das saubere Auftragen sehr dicker und reiner Schichten. Allerdings können nicht alle Materialien mit diesem Verfahren hergestellt werden. AIXTRON liefert solche Anlagen für Nischenanwendungen. Vor kurzem hat diese Methode (die auch als HVPE – Hydrid VPE bezeichnet wird) viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da hierdurch hochqualitative Galliumnitridsubstrate, so genannte Templates, hergestellt werden können.
<b>Wafer</b>	Der Fachterminus für das runde Substratmaterial, eine dünne Scheibe, auf die die Gas-mischungen im Reaktor aufgetragen werden. Wafer haben normalerweise einen Durchmesser von 2, 4, 6, 8 oder 12 Zoll.
<b>Wasserstoff</b>	Er lässt sich in hoher Reinheit herstellen und dient häufig als Trägergas in der MOCVD-Technologie.
<b>Zwei-Zoll-Wafer</b>	Wafer dieser Größe werden derzeit am häufigsten als Basis für Verbindungs-Halbleiter verwendet. Sie reichen für die Herstellung von 15.000 Chips.

## Finanzkalender

### **8. Mai 2007**

Q1 2007 Ergebnis

### **22. Mai 2007**

Hauptversammlung

### **2. August 2007**

Q2 2007 Ergebnis

### **6. November 2007**

Q3 2007 Ergebnis

## Kontakt

AIXTRON AG  
Investor Relations and  
Corporate Communications  
Kackerstraße 15–17  
D-52072 Aachen

Phone: +49 (241) 89 09-444

Fax: +49 (241) 89 09-445

e-mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)

Internet: [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)



**Herausgeber**

AIXTRON AG, Aachen

**Konzeption und Inhalt**

AIXTRON AG, Aachen

**Gestaltung und Produktion**

SI Group GmbH, Wetzlar

**Fotografie**

Michael Gleim, Gießen